

MITTEN IM LEBEN  
INNOVATIVE SPEZIALITÄTEN

## FUCHS AUF EINEN BLICK

### FUCHS PETROLUB Konzern

[Werte in Mio €]	2004	2003	Veränderung in %
<b>Umsatz</b>	<b>1.096,3</b>	1.040,9	5,3
Auslandsanteil	834,1	791,1	5,4
in %	76,1	76,0	
<b>Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>129,2</b>	121,7	6,2
in % vom Umsatz	11,8	11,7	
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>86,2</b>	75,1	14,8
in % vom Umsatz	7,9	7,2	
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>40,1</b>	30,9	29,8
in % vom Umsatz	3,7	3,0	
<b>Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Firmenwerte)</b>	<b>22,1</b>	18,7	18,2
in % der Abschreibungen	90,9	70,4	
<b>Eigenkapital</b>	<b>159,8</b>	137,7	16
in % der Bilanzsumme	25,4	21,7	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>628,6</b>	635,9	-1,1
Anzahl Mitarbeiter	4.155	4.220	-1,5
<b>Ergebnis je Aktie [in €] vor planmäßigen Firmenwertabschreibungen</b>			
– Stammaktie	5,97	5,31	12,4
– Vorzugsaktie	6,14	5,5	11,6
<b>Dividendenvorschlag/Dividende [in €]</b>			
– je Stammaktie	1,66	1,56	6,4
– je Vorzugsaktie	1,83	1,73	5,8

## INHALT

Überblick	Lagebericht des Konzerns	Finanzbericht
2 FUCHS auf einen Blick	22 Umfeld	45 Inhalt
3 Das Unternehmen	23 Geschäftsverlauf	46 Konzernabschluss der FUCHS PETROLUB AG
3 Die Spezialitäten	31 Segmentbericht nach Regionen	50 Regional- und Produktsegmente
4 Konzernstruktur	38 Forschung und Entwicklung	52 Entwicklung des Konzernanlagevermögens
4 Beteiligungsgesellschaften und Produktionsstandorte	39 Mitarbeiter	54 Konzernanhang
	41 Chancen- und Risikobericht	81 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
	43 Ausblick	82 Jahresabschluss der FUCHS PETROLUB AG
		84 Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns
		85 Wesentliche verbundene Unternehmen und Beteiligungen
		86 Glossar
		88 Zehnjahresübersicht
		90 Impressum
		91 Finanzkalender
<b>Das Jahr 2004</b>		
6 Brief an die Aktionäre		
8 Bericht des Aufsichtsrats		
11 Organisation		
14 Corporate Governance Kodex		
16 FUCHS-Wertpapiere		
20 Kommunikation und Marketing		

## DAS UNTERNEHMEN

FUCHS PETROLUB ist ein in Deutschland ansässiger, globaler Konzern, der weltweit Schmierstoffe und verwandte Spezialitäten herstellt und vertreibt. Das Unternehmen, das 1931 gegründet wurde und seinen Sitz in Mannheim hat, steht auf der Weltrangliste der unabhängigen Anbieter auf Platz 1.

Der Konzern beschäftigt in Europa und Übersee derzeit 4.155 Mitarbeiter in nahezu 70 operativ tätigen Gesellschaften.

Die nach Umsatz wichtigsten Regionen für FUCHS sind Westeuropa, Nordamerika und Asien.

Das Unternehmen hat einen weit über dem Branchendurchschnitt liegenden Spezialisierungsgrad und verfügt über eine hohe Innovationsgeschwindigkeit. Das Sortiment umfasst mehrere Tausend Schmierstoffe und verwandte Spezialitäten für alle Lebensbereiche und Industrien. Wir bedienen Kunden aus Bergbau, Stahlindustrie, Landwirtschaft und Verkehr, Fahrzeugindustrie, Maschinenbau, Pharmaindustrie, private Haushalte sowie den Fach- und Nichtfachhandel für Motorenöle. Die Stamm- und Vorzugsaktien sind an den Wertpapierbörsen in Frankfurt am Main und Stuttgart im amtlichen Handel sowie an der Schweizer Wertpapierbörse in Zürich notiert.

## DIE SPEZIALITÄTEN

### **FUCHS-Schmierstoffe im täglichen Leben.**

Unsere Kunden schätzen individuelle Lösungen. Unter mehr als 10.000 Produkten, die wir weltweit anbieten, finden sich viele maßgeschneiderte Schmierstoffe für unterschiedlichste Anforderungen.

Als unabhängiger Schmierstoffspezialist decken wir so verschiedene Einsatzgebiete ab, dass unsere Anleger und Kunden die Vielfalt unserer Lösungen oft nicht in ihrer ganzen Bandbreite wahrnehmen können.

Dieses Spektrum möchten wir gerne sichtbar machen. Der diesjährige Geschäftsbericht zeigt Ihnen beispielhaft einige spezielle Anwendungen, bei denen FUCHS-Schmierstoffe im täglichen Leben mit dabei sind. Wir laden Sie ein, diese ganz besonderen Seiten mit uns zu entdecken. Denn auch in Zukunft werden innovative Spezialitäten die Basis für unseren Erfolg sein!

## KONZERNSTRUKTUR

An der Spitze des Konzerns steht als konzernleitende Obergesellschaft FUCHS PETROLUB AG, die sämtliche Beteiligungsgesellschaften hält.

Zum 31. Dezember 2004 umfasste der Konzern 69 operativ tätige Gesellschaften. In den Konzernabschluss wurden ferner nicht operative Holding-, Verwaltungs- und Grundstücksgesellschaften einbezogen, womit sich die Zahl der konsolidierten Gesellschaften auf 76 erhöhte. Von den 69 operativen Gesellschaften übten 8 ihre Geschäftstätigkeit im Inland und 61 im Ausland aus. Die Organisations- und Berichtsstruktur folgt den geographischen Regionen:

Europa, Nord- und Südamerika sowie Asien-Pazifik, Afrika.

## BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN UND PRODUKTIONSSTÄNDE



### Beteiligungsgesellschaften und Produktionsstandorte

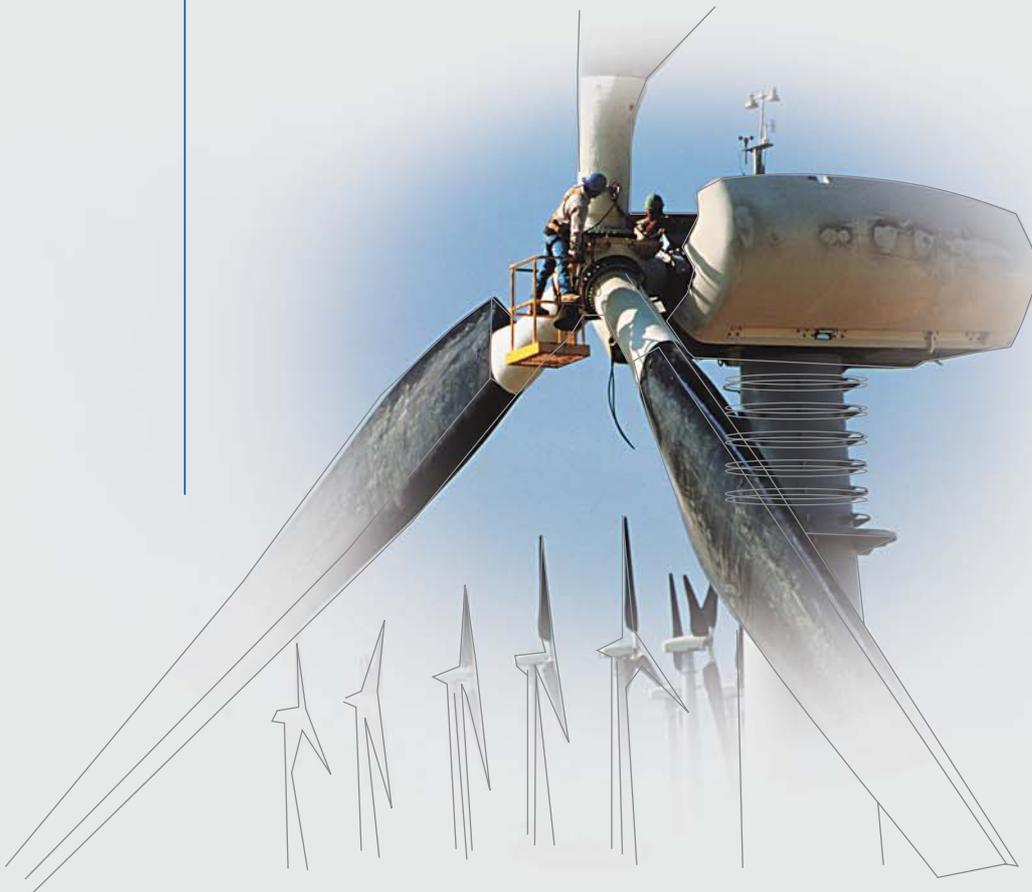
	Beteiligungsgesellschaften <sup>1</sup>	Produktionsstandorte <sup>2</sup>
Deutschland	8	7
Europäisches Ausland	31	9
Nordamerika	4	8
Mittel- und Südamerika	2	2
Afrika	1	2
Asien-Pazifik	23	12
<b>Summe</b>	<b>69</b>	<b>40<sup>3</sup></b>

1 Ohne Verwaltungs-, Grundstücks- und inaktive Gesellschaften

2 Schmierstoffwerke ohne Werke der Poliertechnik

3 Ohne Partnerwerke in Saudi-Arabien, in der Schweiz und der Slowakei

REINE NATURGEWALT,  
GEBÄNDIGTE ENERGIE, STARKER SCHMIERSTOFF.



**FUCHS ist mit dabei –  
Schmierstoffe für Windkraftanlagen.**

Um den Rohstoff „Wind“ nutzen zu können, sind verschiedene Spezialschmierstoffe von FUCHS im Dauereinsatz: z. B. Schmierfette in den Lagern des Rotors moderner Windkraftanlagen. Oder Getriebe- und Hydrauliköle für Antrieb und Rotorblattverstellung. Mit biologisch abbaubaren Schmierstoffen bringen wir frischen Wind in diese Technologie, die eine wichtige Zukunftsenergie nutzbar macht.

## BRIEF AN DIE AKTIONÄRE



*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,*

im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir erneut ein Rekordergebnis erzielt und gleichzeitig unsere Bilanzstruktur gestärkt, obwohl die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen unverändert anspruchsvoll waren. So war die weltweite Schmierstoffnachfrage nahezu stagnierend, die Rohmaterialpreise stiegen stark an und der Dollarkurs lag im Durchschnitt um rund 10 % unter dem Jahresmittel 2003.

Die Fokussierung auf unser Geschäftsmodell hat sich wiederum bestätigt. Unser Geschäftsmodell zeichnet sich aus durch qualitatives Wachstum in den reifen Märkten, frühzeitigen Markteintritt in neue Märkte, gezielte Akquisitionen sowie ein diszipliniertes Kostenmanagement und ist gekoppelt mit der Innovations- und Technologieführung in strategisch wichtigen Produktgebieten. Wir haben unsere Marktstellung in den verschiedensten Anwendungsbereichen global ausgebaut und mittels konsequenter Schwachstellenanalyse gezielt an unseren Strukturen gearbeitet.

Im dritten Jahr in Folge erwirtschaftete FUCHS das jeweils beste Ergebnis der Unternehmensgeschichte. Der Jahresüberschuss legte im Geschäftsjahr 2004 um 30 % auf 40,1 Mio € zu, was an die hohen Steigerungsraten der Vorjahre nahtlos anknüpfte. Erneut stellte FUCHS unter Beweis, dass sich der Konzern auf die volatilen Marktbedingungen im globalen Umfeld einstellen kann.

Der Umsatz stieg um 5,3 % auf 1.096 Mio €. Das interne Wachstum von 6,7 % lag über unseren Erwartungen. Das externe Wachstum von 1,0 % beinhaltet eine Akquisition in Frankreich, aber auch Abgänge von Randbereichen, wodurch unser Portfolio verbessert und abgerundet wurde.

Die Gesamtkapitalrendite (ROCE) konnte auf 19,0% gesteigert werden, wodurch erheblicher Aktionärswert geschaffen wurde.

Wie schon in den Vorjahren wurde ein signifikanter freier Cashflow erwirtschaftet. Nach Abzug von Akquisitionen sowie Investitionen erreichte er einen Wert von 56,1 Mio €. Die Generierung von nachhaltigem positiven freien Cashflow ist für FUCHS ein wichtiger Bestandteil der strategischen Unternehmensführung, der gerade in den heutigen, durch Volatilität gekennzeichneten Zeiten unerlässlich ist.

Diesen positiven freien Cashflow haben wir dazu verwendet, die Schulden deutlich zu reduzieren. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten die Nettoschulden um 20 % zurückgeführt werden, bei gleichzeitiger Stärkung des Eigenkapitals. Dies hatte zur Folge, dass das Verhältnis von Nettofinanzschulden zu Eigenkapital zum Jahresende bei einem Wert von 1,0 lag gegenüber einem Wert von 1,5 in 2003 und 2,8 in 2002. Gleichzeitig erhöhte sich das Eigenkapital auf 25,4 % der Bilanzsumme.

Die Bilanzsumme konnte trotz der Geschäftsausweitung gekürzt werden. Dies war unter anderem möglich durch eine moderate Investitionspolitik, wobei in Schlüsselstandorte erheblich investiert wurde. Aufgrund der geringeren Anzahl von Werken gingen die Investitionen auf 2 % des Umsatzes zurück, was bedeutend unter dem Durchschnitt früherer Jahre lag. Im Jahr 2004 wurde zwar mehr investiert als im Vorjahr, dennoch lagen die Investitionen erneut unterhalb der Abschreibungen.

Die weltweite Belegschaft ging auf 4.155 Beschäftigte zurück. Der Rückgang kam aus Europa und Asien.

Die FUCHS PETROLUB AG weist für 2004 einen Jahresüberschuss von 31,5 Mio € aus. Den Aktionären werden für das abgelaufene Geschäftsjahr jeweils eine um 0,10 € erhöhte Dividende von 1,66 € je Stammaktie und 1,83 € je Vorzugsaktie vorgeschlagen. Dies ist die dritte Dividendenerhöhung in Folge.

Das laufende Geschäftsjahr wird insbesondere geprägt sein durch deutlich erhöhte Rohstoffkosten basierend auf nachhaltig hohen Rohölpreisen sowie einem ständig steigenden Rohstoffbedarf in China, der die Weltmärkte zunehmend belastet. FUCHS konnte seinen Umsatz auch in den ersten beiden Monaten des laufenden Jahres steigern. Die Übernahme des OVOLINE-Schmierstoffgeschäfts in England fand zum 1. Januar 2005 statt. Die Akquisition wird bereits im Jahr 2005 unser Ergebnis in England stärken.

Für das Gesamtjahr 2005 streben wir trotz der schwierigen Marktbedingungen wiederum eine Ergebnissteigerung an. Dies sollte aufgrund des Wegfalls planmäßiger Firmenwertabschreibungen sowie rückläufiger Finanzierungskosten möglich sein. Unser konsequent verfolgtes Geschäftsmodell bei weiterhin strikter Kostendisziplin wird uns hierbei unterstützen. Die Planwerte für Investitionen in Sachanlagen liegen über den Werten des Jahres 2004.

Wir werden weiterhin daran arbeiten, den Wert des Unternehmens zu erhöhen. Die Börse hat im Jahr 2004 die positive Unternehmensentwicklung mit steigenden Aktienkursen honoriert. Sowohl die Stamm- als auch die Vorzugsaktie legten um ca. 80 % zu.

Ihnen, den Aktionären der FUCHS PETROLUB AG, danke ich für Ihr Vertrauen, das Sie mir in meinem ersten Jahr als Vorsitzender des Vorstands entgegengebracht haben. Allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danke ich für ihren engagierten Einsatz, welcher uns erneut geholfen hat, sehr gute Ergebnisse zu erwirtschaften.

Mannheim, im April 2005

Ihr  


Stefan Fuchs  
Vorsitzender des Vorstands

## BERICHT DES AUFSICHTSRATS



*geliebte Aktionärinnen und Aktionäre,*

FUCHS PETROLUB AG konnte das Jahr 2004 erneut mit einem Rekordergebnis abschließen. Dies verdeutlicht die starke Position auf dem Weltmarkt, mit der es dem Unternehmen gelungen ist, marktbedingte Belastungen mehr als auszugleichen. Des Weiteren ist das Spitzenergebnis des Jahres 2004 aber auch ein Beleg dafür, dass die Kontinuität der erfolgreichen Entwicklung bei dem zum Jahresbeginn 2004 vollzogenen Generationenwechsel in verschiedenen Positionen des Vorstands gewahrt und verstärkt werden konnte. Die dauerhaft verfolgte Strategie der Wertsteigerung mittels Spezialisierung und globaler Präsenz hat sich ausgezahlt und wird fortgesetzt. Diese Strategie findet die volle Unterstützung des Aufsichtsrats. Sie ist eine unverzichtbare Grundlage zum weiteren Ausbau der Position als weltweit führendes unabhängiges Schmierstoffunternehmen.

### Sitzungen

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2004 die Arbeit des Vorstands anhand schriftlicher und mündlicher Berichte eingehend überwacht und beratend begleitet. Es fanden fünf turnusmäßige Aufsichtsratssitzungen statt, in denen die strategische Entwicklung des Unternehmens und seiner Geschäftsfelder sowie zahlreiche aktuelle Einzelthemen beraten wurden.

Zusätzlich zu den Aufsichtsratssitzungen gab es zahlreiche Arbeitsgespräche des Aufsichtsratsvorsitzenden mit dem Vorstand, insbesondere mit dem Vorstandsvorsitzenden, um Informationsfluss und Meinungs austausch zwischen Aufsichtsrat und Vorstand zu gewährleisten.

### Berichts- und Arbeitsthemen

Der Aufsichtsrat wurde ausführlich über die Geschäftsentwicklung sowie die Rentabilität und Lage der Gesellschaft unterrichtet. Die Akquisitionspolitik, die Budgetüberwachung sowie die Unternehmensplanung waren wichtige Berichtspunkte. Detailliert wurden alle wesentlichen Akquisitions-, Kooperations- und Desinvestitionsprojekte sowie die Weiterentwicklung des Risikomanagements im Konzern erörtert. Weitere Beratungsschwerpunkte waren die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns und wichtiger Beteiligungsgesellschaften, das Finanzkonzept und die Investitionsplanung sowie die Situation in den jeweiligen Weltregionen. Der Aufsichtsrat begrüßte hierbei die weitere Zurückführung der Verschuldung bei gleichzeitiger Stärkung der Bilanzstrukturen und Erhöhung der Marktkapitalisierung.

Mit Blick auf die gesetzlichen Änderungen des Kapitalmarktrechts zum Jahresende 2004 hat sich der Aufsichtsrat unter anderem auch mit dem Anlegerschutzverbesserungsgesetz befasst und den Vorstand bei der Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen intensiv beraten und begleitet. Wir konnten uns überzeugen, dass FUCHS PETROLUB AG alle Vorkehrungen getroffen hat, um die geänderten gesetzlichen Anforderungen, insbesondere zur Darstellung der Directors' Dealings, zur Führung von Insiderverzeichnissen und zur Sicherstellung der Ad-hoc-Publizität, zu erfüllen.

Der Corporate-Governance-Kodex der FUCHS PETROLUB AG sowie die in den Geschäftsbericht des Jahres 2004 wiederum aufzunehmende Entsprechenserklärung wurden von Vorstand und Aufsichtsrat beraten und anschließend vom Aufsichtsrat verabschiedet. Der Aufsichtsrat überprüfte 2004 die Effizienz seiner eigenen Tätigkeit.

Der Aufsichtsrat konnte sich anhand der ausführlichen schriftlichen und mündlichen Berichte davon überzeugen, dass der Vorstand die Geschäfte ordnungsgemäß führt und die notwendigen Maßnahmen rechtzeitig ergriffen hat.

### Arbeit des Personalausschusses

Der Personalausschuss des Aufsichtsrats befasste sich mit Vergütungsthemen der Vorstände und insbesondere mit der Weiterentwicklung der Führungsnachwuchskräfte im FUCHS PETROLUB-Konzern.

### Jahres- und Konzernabschluss

Der Aufsichtsrat hat im Anschluss an die Bestellung der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durch die Hauptversammlung am 9. Juni 2004 den Prüfungsauftrag erteilt. Die Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers wurde gegenüber dem Aufsichtsrat abgegeben.

Der Jahresabschluss der Mannheimer FUCHS PETROLUB AG, der Lagebericht, der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht wurden im Auftrag des Aufsichtsrats von der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die bei der Auftragserteilung festgelegten Prüfungsschwerpunkte wurden von KPMG vertieft behandelt. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss, den Lagebericht und den Konzernlagebericht sowie den Vorschlag für die Gewinnverwendung eingehend geprüft. An der Beratung haben die Wirtschaftsprüfer teilgenommen. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zustimmend Kenntnis genommen und festgestellt, dass seinerseits keine Einwendungen zu erheben sind. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss, der damit festgestellt ist und schließt sich dem Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung an.

Der Vorstand hat einen Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG erstellt und diesen dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Abschlussprüfer hat diesen Bericht geprüft, über das Ergebnis seiner Prüfung schriftlich berichtet und folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Von dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers nahm der Aufsichtsrat zustimmend Kenntnis. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts.

### Änderungen im Aufsichtsrat

Zum Jahreswechsel 2003/04 schied Herr Hans Georg Pohl aus dem Aufsichtsrat altersbedingt aus. Der frühere Vorsitzende des Vorstands, Herr Dr. Manfred Fuchs, wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2004 in Nachfolge von Herrn Pohl gerichtlich zum Mitglied des Aufsichtsrates bestellt und vom Aufsichtsrat zu seinem stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Der Aufsichtsrat spricht den Mitgliedern des Vorstands, den Betriebsräten sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des FUCHS PETROLUB Konzerns Dank und Anerkennung aus für die im Jahr 2004 in einem schwierigen Umfeld geleistete erfolgreiche Arbeit.

Mannheim, im April 2005

Für den Aufsichtsrat



Prof. Dr. Jürgen Strube  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

FRISCHE LEBENSMITTEL,  
STÄNDIGE KÜHLUNG, ZUVERLÄSSIGES ÖL.



**FUCHS ist mit dabei –  
Kältemaschinenöle für Kühlaggregate.**

Ganz gleich, mit welchen „Spezialitäten“ Kühlschränke und Kühltheke gefüllt sind – auch hinter den Kulissen kommen Spezialitäten zum Einsatz: Kältemaschinenöle von FUCHS schmieren die Kältemittelverdichter und ermöglichen eine lange Lebensdauer der Aggregate – die Voraussetzung für optimale Kühlung und frische Lebensmittel.

## ORGANISATION | ORGANE DER GESELLSCHAFT

	Aufsichtsrat
<b>Prof. Dr. Jürgen Strube</b> Mannheim	Vorsitzender Vorsitzender des Aufsichtsrats der BASF Aktiengesellschaft
<b>Dr. Manfred Fuchs</b> Mannheim	Stellvertretender Vorsitzender Ehemaliger Vorsitzender des Vorstands der FUCHS PETROLUB AG
<b>Hans-Joachim Fenzke*</b> Mannheim	Industriemeister-Chemie FUCHS EUROPE SCHMIERSTOFFE GMBH
<b>Prof. Dr. Bernd Gottschalk</b> Esslingen	Präsident des Verbands der Automobilindustrie e.V.
<b>Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Otto H. Jacobs</b> Heddesheim	Ordinarius für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Treuhand- wesen und betriebswirtschaftliche Steuerlehre an der Universität Mannheim
<b>Heinz Thoma*</b> Mannheim	Industrie-Kaufmann FUCHS EUROPE SCHMIERSTOFFE GMBH
	Vorstand
<b>Stefan R. Fuchs</b> Hirschberg	Vorsitzender
<b>Dr. Alexander Selent</b> Limburgerhof	Stellvertretender Vorsitzender
<b>L. Frank Kleinman</b> Chicago, USA	Mitglied
<b>Dr. Georg Lingg</b> Mannheim	Stellvertretendes Mitglied
	Beirat
<b>Dr. Manfred Fuchs</b> Mannheim	Vorsitzender Ehemaliger Vorsitzender des Vorstands der FUCHS PETROLUB AG
<b>Siraj Alhamrani</b> Jeddah, Saudi-Arabien	Chief Operating Officer der Alhamrani Group
<b>Dr. Karl Braunhofer</b> Wien, Österreich	Mitglied des Vorstands der Raiffeisen Ware Austria AG (bis 31. Dezember 2004)
<b>Jürgen Fitschen</b> Frankfurt	Member of the Group Executive Committee der Deutschen Bank AG
<b>Dr. Josef Krapf</b> München	Mitglied des Vorstands der BayWa AG (ab 1. Januar 2005)
<b>Franz K. von Meyenburg</b> Herrliberg, Schweiz	Partner der Bank Sarasin & Cie. AG
<b>Dr. Hanns-Helge Stechl</b> Mannheim	Ehemaliger stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der BASF Aktiengesellschaft

\* Arbeitnehmervertreter

## ORGANISATION | LEITUNG DER RESSORTS, REGIONEN UND SPARTEN

### **Stefan R. Fuchs**

#### **Vorsitzender des Vorstands**

- Konzernentwicklung
- Koordination und Öffentlichkeitsarbeit
- Führungskräfte des Konzerns
- Marketing Kfz-Schmierstoffe



### **Dr. Alexander Selent**

#### **Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands**

- Finanzen, Controlling
- Recht, Personal
- IT, Interne Revision



### **L. Frank Kleinman**

#### **Mitglied des Vorstands**

- Region Nord- und Südamerika
- FUCHS LUBRITECH
- Internationale Bergbauschmierstoffsparte
- LIPPERT-UNIPOL



### **Dr. Georg Lingg**

#### **Mitglied des Vorstands (stellv.)**

- Technik und Supply Chain Management
- Marketing Industrieschmierstoffe
- Internationales Produktmanagement  
Industrie- und Kfz-Schmierstoffe

**Dr. Lutz Lindemann**

Mitglied der Konzernleitung  
– Region Deutschland,  
Skandinavien, Mittel-  
und Osteuropa



**Dr. Ralph Rheinboldt**

Mitglied der Konzernleitung  
– Region West- und Südeuropa



**Alf Untersteller**

Mitglied der Konzernleitung  
– Region Türkei, mittlerer  
Osten, Zentralasien, indischer  
Subkontinent, Afrika



**Frans J. de Manielle**

Mitglied der Konzernleitung  
– Region Südostasien,  
Australien und Neuseeland



**Klaus Hartig**

Mitglied der Konzernleitung  
– Region Ostasien



**Reiner Schmidt**

Mitglied der Konzernleitung  
– Finanzen und Controlling

## CORPORATE GOVERNANCE KODEX

### Corporate-Governance-Grundsätze der FUCHS PETROLUB AG

Für FUCHS PETROLUB AG gehört eine effektive Corporate Governance zu den zentralen Voraussetzungen einer verantwortungsvollen und auf Wertschöpfung ausgerichteten Geschäftspolitik. Um das Vertrauen der Aktionäre, Kunden, Arbeitnehmer und übrigen Bezugsgruppen in die Unternehmensführung zu festigen, hat FUCHS PETROLUB AG im Jahr 2002 die Leitlinien ihrer Corporate Governance in einem Regelwerk zusammengefasst und im Internet publiziert.

Vorstand, Aufsichtsrat, die Mitarbeiter der FUCHS PETROLUB AG und der mit ihr verbundenen Unternehmen sind dem FUCHS Corporate Governance Kodex verpflichtet.

Die Corporate-Governance-Grundsätze der FUCHS PETROLUB AG werden regelmäßig vor dem Hintergrund neuer gesetzlicher Vorgaben sowie weiterentwickelter nationaler wie internationaler Standards auf eventuellen Veränderungs- oder Anpassungsbedarf überprüft.

Die FUCHS Corporate-Governance-Grundsätze entsprechen im Grundsatz dem Deutschen Corporate Governance Kodex in der seit 21. Mai 2003 gültigen Fassung. Die Abweichungen vom Deutschen Corporate Governance Kodex werden in der gesetzlich vorgeschriebenen Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG dokumentiert. Diese Erklärung ist sowohl im Geschäftsbericht als auch im Internet veröffentlicht.

### Entsprechenserklärung

FUCHS PETROLUB AG hat den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der seit 4. Juli 2003 gültigen Fassung – mit den in der Entsprechenserklärung vom 12.12.2003 offengelegten Abweichungen – entsprochen. Dieser Kodex-Fassung werden wir auch zukünftig entsprechen mit folgenden Ausnahmen:

#### ■ Zu Ziffer 3.8

Ein angemessener Selbstbehalt bei der D&O-Versicherung für Vorstand und Aufsichtsrat der FUCHS PETROLUB AG ist nicht vereinbart. Vorstand und Aufsichtsrat der FUCHS PETROLUB AG fühlen sich der Motivation und Verantwortung, mit der sie ihre Aufgaben wahrnehmen, uneingeschränkt verpflichtet und sind nicht der Auffassung, dass dies durch einen Selbstbehalt einer Verdeutlichung bedarf.

#### ■ Zu Ziffer 4.2.4

FUCHS PETROLUB AG weist die Vergütung der Vorstandsmitglieder im Anhang des Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum und erfolgsbezogenen Komponenten aus. Auf eine individualisierte Angabe der Vergütung wird verzichtet, da nach Überzeugung von Vorstand und Aufsichtsrat der FUCHS PETROLUB AG der Informationswert einer solchen Angabe für die Aktionäre in keinem angemessenen Verhältnis zu dem damit verbundenen Eingriff in das Persönlichkeitsrecht und die Privatsphäre der betroffenen Organmitglieder steht.

#### ■ Zu Ziffer 5.3.2

Der Aufsichtsrat der FUCHS PETROLUB AG ist vergleichsweise klein. Er besteht aus sechs Mitgliedern. Insofern bedarf es keines gesonderten Prüfungsausschusses (Audit Committee). Der Aufsichtsrat der FUCHS PETROLUB AG befasst sich in seiner Gesamtheit intensiv mit Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements, der erforderlichen Unabhängigkeit der Abschlussprüfer, der Erteilung des Prüfungsauftrags an die Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung. Im übrigen werden zur Bilanzsitzung des Aufsichtsrates die Jahresabschlussprüfer hinzugezogen.

■ Zu Ziffer 5.4.5

FUCHS PETROLUB AG weist die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder im Anhang des Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum und erfolgsbezogenen Komponenten aus. Auf eine individualisierte Angabe der Vergütung wird verzichtet, da nach Überzeugung von Vorstand und Aufsichtsrat der FUCHS PETROLUB AG der Informationswert einer solchen Angabe für die Aktionäre in keinem angemessenen Verhältnis zu dem damit verbundenen Eingriff in das Persönlichkeitsrecht und die Privatsphäre der betroffenen Organmitglieder steht.

■ Zu Ziffer 7.1.2

FUCHS PETROLUB AG macht ihre Zwischenberichte binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich. Die Einhaltung der im Deutschen Corporate Governance Kodex genannten Frist von 90 Tagen nach dem Bilanzstichtag für die Veröffentlichung des Konzernjahresabschlusses wird FUCHS PETROLUB AG voraussichtlich erst für den Abschluss des Jahres 2005 gewährleisten können.

■ Zu Ziffer 7.1.4

FUCHS PETROLUB AG veröffentlicht eine Liste ihrer wesentlichen Beteiligungen. Diese Liste enthält Name und Sitz der Gesellschaft, die Höhe des Kapitals, den Anteil am Kapital und den Umsatz. Eine Angabe des Ergebnisses des letzten Geschäftsjahres der jeweiligen Gesellschaft erfolgt aus Wettbewerbsgründen nicht. Die Jahresabschlüsse werden jedoch beim Handelsregister hinterlegt und liegen bei der Jahreshauptversammlung aus. Im Übrigen werden auf Anfrage die Einzelergebnisse in der Hauptversammlung mitgeteilt.

Mannheim, den 13. Dezember 2004



Prof. Dr. Jürgen Strube  
Vorsitzender des Aufsichtsrats der  
FUCHS PETROLUB AG



Stefan R. Fuchs  
Vorsitzender des Vorstands der  
FUCHS PETROLUB AG

## FUCHS-WERTPAPIERE

Getragen von einer weiterhin erfolgreichen Unternehmensentwicklung setzten die FUCHS-Aktien im Jahr 2004 in einem vergleichsweise schwachen Börsenumfeld ihre seit 2001 anhaltend positive Kursentwicklung fort. Mit den jeweils erzielten Schlusskursen zum Jahresende 2004 haben sich die FUCHS-Aktienkurse seit 2001 etwas mehr als vervierfacht. Hierzu parallel verstärkten sich Marktkapitalisierung und Handelsvolumen beträchtlich.

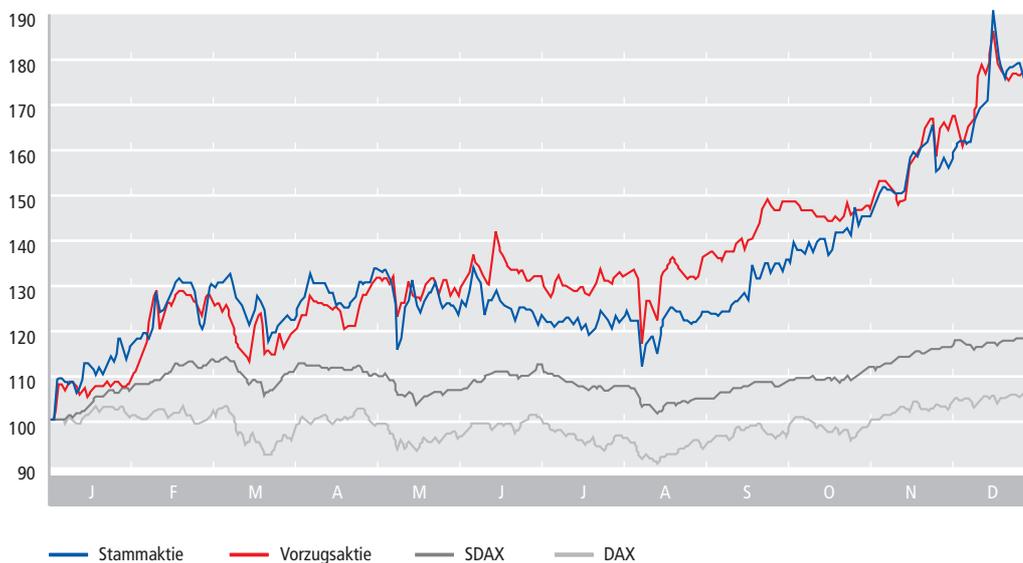
### Anhaltend positive Kursentwicklung

Die seit 2001 anhaltenden Kurssteigerungen der FUCHS-Aktien setzten sich auch im Jahr 2004 fort, was zu neuen Kursrekorden in beiden Aktiegattungen führte. Die erfolgreiche Performance hob sich damit positiv von einem Börsenumfeld ab, das in den entsprechenden Vergleichsindizes durch deutlich schwächere Kursentwicklungen als noch ein Jahr zuvor gekennzeichnet war. Beide Aktiegattungen von FUCHS bieten in diesem Rahmen weiterhin interessante Kursperspektiven, die mit einem moderaten Kurs-Gewinn-Verhältnis und soliden Dividendenrenditen unterlegt sind.

Ihre Jahreshöchststände erreichten die Stamm- und Vorzugsaktien jeweils am 16. Dezember 2004 mit 90,75 € bzw. 83,50 €. Mit einem Schlusskurs von 85,40 € erhöhte sich der Kurs der Stammaktie im vergangenen Jahr um 79,5 %. Die Vorzugsaktien legten mit einem Schlusskurs von 79,14 € sogar um 82,8 % zu. Demgegenüber stieg der DAX im vergleichbaren Zeitraum nur um 7,3 %, der MDAX um 20,3 % und der SDAX um 21,6 %.

Ausgehend von den bis Jahresende 2004 kräftig gestiegenen Kurswerten, die zu entsprechenden Jahreshöchstständen bei beiden Aktiegattungen führten, kam es bis Ende Februar 2005 zu erwarteten Gewinnmitnahmen insbesondere im institutionellen Anlegerbereich. Dies ergab bei den Stammaktien einen Kursrückgang auf 83,07 € (-3,2 %) und bei den Vorzugsaktien auf 76,00 € (-4,0 %).

Entwicklung der FUCHS PETROLUB Aktien im Vergleich indexiert, vom 1.1.–31.12.2004 [in %]



### Börsen- und Tagesumsätze weiterhin auf hohem Niveau

Parallel zu den Kurssteigerungen verlief auch die Entwicklung der Börsenumsätze weiterhin bemerkenswert. Mit einem Anstieg von 126,1 Mio € im Jahr 2003 auf 215,7 Mio € im Berichtsjahr erhöhte sich diese Summe um 71 %. Wertmäßig stiegen die durchschnittlichen Tagesumsätze bei der Stammaktie im Jahr 2004 von 162 T€ auf 210 T€, während die Vorzugsaktie von 336 T€ auf 627 T€ zulegen konnte. Die gesamte Marktkapitalisierung erreichte zum 31. Dezember 2004 646,6 Mio €, woran die Vorzüge einen Anteil von 311,0 Mio € hatten.

### Erfreuliches Research für FUCHS als Outperformer 2004

Die Attraktivität der FUCHS-Aktien spiegelte sich auch in einem weiter gestiegenen Interesse von Investoren und in der daraus folgenden Verstärkung der Research-Aktivitäten zahlreicher Analysten wider. Renommierte Investmentbanken haben FUCHS bis heute in ihr Research aufgenommen. Hierzu zählen die Baden-Württembergische Bank, das Bankhaus Lampe, die Berenberg Bank, Crédit Agricole – Cheuvreux, DZ Bank, Merck Finck & Co., M.M. Warburg & Co., Sal. Oppenheim und die Westdeutsche Landesbank.

### FUCHS-Vorzugsaktien im SDAX des Prime Standard-Bereichs

Die FUCHS-Aktien sind an der Frankfurter Wertpapierbörse, der Börse Stuttgart sowie an der Schweizer Wertpapierbörse in Zürich zum amtlichen Handel zugelassen. Außerdem sind sie in das elektronische Handelssystem XETRA einbezogen. Zum Jahresende 2004 waren folgende vier Wertpapiere des FUCHS PETROLUB Konzerns im Umlauf:

#### FUCHS-Wertpapiere

Stammaktie	Frankfurt am Main, Stuttgart, Zürich
Vorzugsaktie	Frankfurt am Main, Stuttgart, Zürich
7,29%-Genussscheine	Frankfurt am Main
6,375%-Euro-Anleihe 2000/2005	Frankfurt am Main, Stuttgart

Nach der Aktienmarktneusegmentierung der Deutschen Börse sind wir mit den Vorzugsaktien seit 1. Januar 2003 für den Prime Standard-Bereich zugelassen. In diesem Bereich sind wir Mitglied des aus 50 Werten bestehenden SDAX-Segments. Der hohe Streubesitz (100,0 %) der 3.930.000 ausgegebenen und für den SDAX maßgeblichen Vorzugsaktien stellt dort die erforderliche Liquidität sicher.

### Großes Interesse an Belegschaftsaktien

Wie bereits in den vergangenen Jahren bestand auch 2004 für die Mitarbeiter und Pensionäre der inländischen FUCHS-Gesellschaften die Möglichkeit, vergünstigte Belegschaftsaktien der FUCHS PETROLUB AG zu beziehen. In diesem Zusammenhang konnten pro Mitarbeiter maximal zehn Stammaktien zum Vorzugspreis von 55,60 € bezogen werden. 410 Mitarbeiter machten von diesem Angebot Gebrauch. Die Aktien wurden im Dezember ausgegeben und sind bereits im Jahr 2005 dividendenbezugsberechtigt.

### Jahresüberschuss je Aktie

Vom Konzernjahresüberschuss von 40,1 Mio € (30,9) entfallen 1,1 Mio € (1,2) auf andere Gesellschafter. Das Ergebnis nach Fremdanteilen beträgt 39,0 Mio € (29,7). Das Ergebnis je Stammaktie vor planmäßigen Firmenwertabschreibungen beläuft sich auf 5,97 € (5,31), das der Vorzugsaktie auf 6,14 € (5,50).

### Kennzahlen der FUCHS PETROLUB Aktien

	2004		2003	
	Stämme	Vorzüge	Stämme	Vorzüge
Anzahl Stückaktien à 9 €	3.930.000	3.930.000	3.930.000	3.930.000
Durchschnittliche Anzahl der Aktien	3.930.000	3.930.000	3.672.658	3.549.590
Dividende [in €]	1,66 <sup>1</sup>	1,83 <sup>1</sup>	1,56	1,73
Dividendenrendite [in %] <sup>2</sup>	2,6	3,0	4,4	5,3
Ergebnis je Aktie [in €] <sup>3</sup>	5,97	6,14	5,31	5,50
Brutto-Cashflow je Aktie [in €] <sup>4</sup>	10,51	10,51	11,02	11,02
Buchwert je Aktie [in €] <sup>5</sup>	19,83	19,83	16,86	16,86
Schlusskurs [in €] <sup>6</sup>	85,40	79,14	47,80	43,79
Höchstkurs [in €] <sup>6</sup>	90,75	83,50	53,87	45,44
Tiefstkurs [in €] <sup>6</sup>	48,18	45,21	23,26	23,72
Durchschnittskurs [in €] <sup>6</sup>	63,50	60,65	35,43	32,75
Durchschnittliche Tagesumsätze [in T€]	210	627	162	336
Marktkapitalisierung [in Mio €] <sup>7</sup>	646,6		359,9	
Kurs-Gewinn-Verhältnis <sup>8</sup>	10,6	9,9	6,7	6,0

1 Vorschlag an die Hauptversammlung

2 Dividende für das jeweilige Geschäftsjahr bezogen auf den Durchschnittskurs des Geschäftsjahres

3 Ergebnis vor planmäßigen Firmenwertabschreibungen bezogen auf die durchschnittliche Anzahl der Aktien

4 Bezogen auf die durchschnittliche Anzahl der Aktien

5 AktionärsEigenkapital bezogen auf die Anzahl der Aktien

6 Börse Frankfurt Parkett

7 Börsenwerte am Jahresende

8 Durchschnittskurse bezogen auf das Ergebnis je Aktie

### Vorschlag auf Erhöhung der Dividende

Der Hauptversammlung am 24. Mai 2005 wird vorgeschlagen, die Dividende gegenüber Vorjahr auf 1,66 € (1,56) je Stammaktie und 1,83 € (1,73) je Vorzugsaktie zu erhöhen, was sich am guten Konzernergebnis, das erneut das beste Ergebnis in der Firmengeschichte darstellt, orientiert. Mit einer Dividendensumme von 13,7 Mio € beträgt die Ausschüttungsquote 35,2 % vom Konzernjahresüberschuss nach Fremdanteilen. Bezogen auf die Durchschnittskurse der Stammaktie von 63,50 € und der Vorzugsaktie von 60,65 € des Jahres 2004 haben sich Dividendenrenditen von 2,6 % für die Stamm- bzw. 3,0 % für die Vorzugsaktie erzielen lassen.

### Anleihen und Genussscheine

- Die 1998 zu pari begebenen und im August 2008 zu tilgenden FUCHS PETROLUB Genussscheine im Nennbetrag von insgesamt 51,1 Mio € schlossen das Jahr 2004 mit einem Kurs von 115,25 % (110,00 %). Sie sind mit einem Ausschüttungssatz von 7,29 % p.a. ausgestattet. Das 52-Wochen-Hoch war 117,50 %, das Tief 110,00 %. Der Kurs beinhaltet jeweils bis zum 1. August eines Folgejahres die aufgelaufenen „Stückzinsen“ und reflektiert darüber hinaus im Moment das historisch niedrige Zinsniveau auf den Kapitalmärkten.
- Der noch ausstehende Betrag von 57,8 Mio € der im Mai 2000 begebenen Euro-Festzinsanleihe (6,375 %) im Nennbetrag von 100,0 Mio € (Emissionskurs 99,63 %) ist im Juni 2005 rückzahlbar. Sie notierte am 31. Dezember 2004 mit 101,60 % (104,00 %). Der aktuelle Kurs spiegelt dabei die nur noch kurze Restlaufzeit der Anleihe von sechs Monaten wider.

### Änderung von Stimmrechtsanteilen

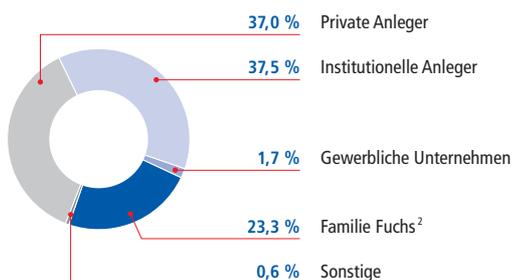
Die Gothaer Versicherungen VVaG teilte uns im Berichtszeitraum in Korrektur ihrer Mitteilung vom 5. April 2002 mit, dass ihr über ihre Tochterunternehmen Gothaer Finanzholding AG und die Gothaer Lebensversicherungs AG 8,10 % der Stimmrechte an der FUCHS PETROLUB AG zustehen.

Weitere Mitteilungen über anzeigepflichtige Aktienbestände sind uns in der Berichtsperiode nicht zugegangen.

### Kapitalanteil institutioneller Anleger erhöht

Zum 31. Januar 2004 wurden unsere Stamm- und Vorzugsaktien im In- und Ausland von 9.230 Aktionären gehalten. Es handelte sich dabei um 8.841 Privatanleger, 176 institutionelle Anleger, 177 gewerbliche und 36 sonstige Aktionäre. Insbesondere die Zahl der privaten Anleger stieg von 7.726 auf 8.841 und damit seit der letzten Aktionärsversammlung im Jahr 2002 um 14,4 %. Während der Kapitalanteil der privaten Anleger von 39,1 % auf 37,0 % zurückging, erhöhten die institutionellen Anleger ihren Kapitalbestand seit 2002 von 30,2 % auf 37,5 %.

### Aktionärsversammlung 2004 – Anteile der Aktionärsgruppen am Grundkapital<sup>1</sup>



<sup>1</sup> 31.01.2004: 7.489.408 Aktien (95 % des Gesamtkapitals)

<sup>2</sup> Darin enthalten: 46,3 % der stimmberechtigten Stammaktien

## KOMMUNIKATION UND MARKETING

Auch im Jahr 2004 wurde die erfreuliche Kursentwicklung der FUCHS-Aktien von einem weiterhin zunehmenden Interesse institutioneller und privater Anleger getragen. Damit verstärkte sich erneut die Research-Tätigkeit für FUCHS, was zu einer deutlichen Verstärkung der Finanzkommunikation auf unterschiedlichsten Ebenen führte. In der Markenkommunikation stand – wie schon in den Vorjahren – das motorsportliche Engagement des FUCHS PETROLUB Konzerns im Vordergrund.

### Intensive Kommunikation mit institutionellen und privaten Anlegern

Das steigende Interesse an FUCHS Aktien in 2004 führte zu einer nochmals intensivierten Finanzkommunikation. Dem wachsenden Informations- und Anlegerinteresse trugen wir mit der Durchführung bzw. Teilnahme an zwölf Finanzmarktkonferenzen, elf Roadshows und 113 Einzelgesprächen mit institutionellen Anlegern, Fondsmanagern und Finanzanalysten im In- und Ausland Rechnung. Wir konnten das Interesse von zehn Banken gewinnen, die umfangreiche Studien über unser Unternehmen anfertigten. In der Kommunikation mit privaten Anlegern sind die Hauptversammlung in Mannheim mit rund 850 Aktionären, die Anlegerinformationsveranstaltung in Zürich mit ca. 100 Teilnehmern und das zweite Mannheimer Kapitalmarktforum mit rund 500 Aktionären zu nennen. Mit einem Kurzbericht informierten wir unsere über 9.000 Aktionäre über den Jahresverlauf 2003, der ausführliche Geschäftsbericht und die Quartalsberichte wurden insgesamt an 4.000 Interessenten verschickt. Über 3.000 Anforderungen konnten über eine internationale Geschäftsberichtsanzeige alleine in Europa bedient werden. Schließlich spielte das Internet im Rahmen der Gesamtkommunikation mit 210.000 Besuchern im Jahr 2004 (2003: 187.000 Besucher) eine herausragende Rolle.

### Regional differenzierte Markenkommunikation verbessert

Auf internationaler Konzernebene stand weiterhin ein namhaftes Motorsportengagement in der Moto GP-Klasse zur Stärkung der FUCHS-Markenwerbung im Vordergrund. Daneben gewann die Unterstützung international bedeutsamer Messeauftritte an Bedeutung. Diese Konzernaktivitäten wurden durch entsprechende Motorsportengagements unserer lokalen Gesellschaften in den einzelnen Regionen unterstützt. Hinzu kamen dort eine Vielzahl von Kundenveranstaltungen wie auch Kombinationen aus Presseaktivitäten und spezifischen Verkaufsförderungsprogrammen. Am Stammsitz des Unternehmens in der Rhein-Neckar-Region spielte das Kultur- und Sozialsponsoring, mit dem der FUCHS PETROLUB Konzern seine Verbundenheit mit seinem Heimatstandort unterstreicht, eine weiterhin bedeutende Rolle.

HERRLICHER BLICK,  
REINE LUFT, PERFEKTES ÖL.



**FUCHS ist mit dabei –  
Spezialschmierstoffe für Skilifte.**

Extreme Temperaturunterschiede und Dauerbetrieb während des Tages: FUCHS-Industrieöle in großen Antrieben von Lift- und Seilbahnanlagen erbringen zuverlässig Spitzenleistungen. Sie sorgen für die Schmierung der Verzahnung und der Wälzlager im Getriebe – und tragen dazu bei, dass Menschen sicher transportiert werden und die schönsten Aussichten genießen.

## UMFELD

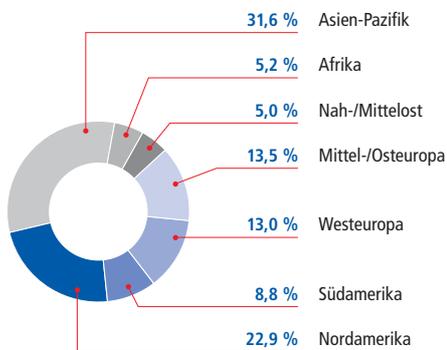
Nach einem Rückgang um 0,8 % im Vorjahr hat sich der weltweite Schmierstoffbedarf in 2004 durch die starke industrielle Nachfrage wieder positiv entwickelt und ist um etwa 0,5 % angestiegen.

Die regionale Bedarfsentwicklung des Weltschmierstoffmarkts war in der Berichtsperiode sehr unterschiedlich. Während der Verbrauch in der westlichen Hemisphäre um rund 1 % rückläufig war, ist er in den übrigen Weltregionen zwischen 1 % und 2 % angestiegen. Asien-Pazifik bleibt mit einem Anteil von gut einem Drittel am globalen Schmierstoffkonsum weiterhin die größte Schmierstoffregion, gefolgt von Gesamteuropa und Nordamerika.

FUCHS steigerte seine Absatzmengen im Jahr 2004 deutlich und erzielte nennenswerte Umsatzzuwächse. Dies gilt vor allem für Schmierstoffspezialitäten und hier für Metallbearbeitungsflüssigkeiten in Nordamerika sowie teilweise akquisitionsbedingt in Westeuropa. Die anhaltend dynamische Konjunktur in China und anderen Schwellenländern sowie in den USA verhalfen der deutschen Industrie zu einem deutlichen Produktions- und Exportplus im Maschinen- und Fahrzeugbau. Mit den Exporterfolgen dieser Industriebereiche einher ging eine erhöhte Nachfrage nach Schmierstoffen, von der auch die deutschen FUCHS-Gesellschaften profitierten. Im Ergebnis konnte der Konzern sein Produktportfolio weiter optimieren.

Außerhalb des Schmierstoff-Kerngeschäfts war der Absatz rückläufig.

**Regionale Aufteilung des Weltschmierstoffbedarfs 2004**  
[Inlandsverbrauch]



## GESCHÄFTSVERLAUF | UMSATZ

Der FUCHS PETROLUB Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2004 ein überdurchschnittliches internes Wachstum von 6,7 % bzw. 70,0 Mio €. Der Umsatz belief sich auf 1.096,3 Mio € (1.040,9), wobei externes Wachstum mit 1,0 % und Wechselkurseffekte mit –2,4 % berücksichtigt sind. Der gesamte Umsatzanstieg betrug 5,3 %.

### Wachstumsfaktoren

	Mio €	%
Internes Wachstum	70,0	6,7
Externes Wachstum	9,9	1,0
Effekte aus der Währungskursumrechnung	–24,5	–2,4
<b>Umsatzentwicklung</b>	<b>55,4</b>	<b>5,3</b>

### Regionale Umsatzentwicklung nach dem Sitz der Gesellschaften [in Mio €]

	2004	2003	Internes Wachstum	Externes Wachstum	Wechselkurseffekte	Gesamtveränderung absolut	Gesamtveränderung in %
Europa	727,5	694,4	21,4	9,9	1,8	33,1	4,8
Nord- und Südamerika	200,0	192,7	26,0	–	–18,7	7,3	3,8
Asien-Pazifik, Afrika	192,3	174,8	25,2	–	–7,7	17,5	10,0
Konsolidierung	–23,5	–21,0	–2,6	–	0,1	–2,5	
<b>Gesamt</b>	<b>1.096,3</b>	<b>1.040,9</b>	<b>70,0</b>	<b>9,9</b>	<b>–24,5</b>	<b>55,4</b>	<b>5,3</b>

### Hohes internes Wachstum

Der Konzern konnte seinen Umsatz in allen Regionen durch ein hohes internes Wachstum steigern. Hervorragend war insbesondere die Umsatzentwicklung unserer nord- und südamerikanischen Beteiligungsgesellschaften, die insgesamt ein internes Wachstum in Höhe von 13,5 % bzw. 26,0 Mio € erwirtschafteten. Ebenfalls zweistellige interne Umsatzzuwächse erzielten die Gesellschaften in Australien, China und im mittleren Osten. Damit weist die gesamte Region Asien-Pazifik, Afrika einen Anstieg der Verkaufserlöse um 25,2 Mio € bzw. 14,4 % aus. Aber auch in Europa und hier vor allem in Polen und Deutschland wurden ansehnliche interne Umsatzzuwächse erzielt.

Das interne Wachstum war in allen Regionen volumengetrieben und wurde von Mix- sowie Preisveränderungen unterstützt. Damit konnte FUCHS erfolgreich seine Position auf dem nur um rd. 0,5 % gewachsenen Weltschmierstoffmarkt ausbauen.

### Leichtes externes Wachstum

Mit Wirkung zum 1. Februar 2004 hatte FUCHS ein französisches Industrieschmierstoffgeschäft unter der Marke WYNN'S erworben. Dem standen der Abgang von Handelsgeschäften in England und Deutschland zur Mitte des Vorjahres sowie in Frankreich zum Beginn des Jahres 2004 gegenüber. Der Saldo aus neu konsolidierten Umsätzen in Höhe von 18,5 Mio € und abgegebenen Geschäften im Umfang von 8,6 Mio € ergibt das externe Wachstum von 9,9 Mio € (1,0 %).

### Begrenzte Wechselkurseffekte

Die Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar und anderen mit diesem verbundenen Währungen setzte sich in abgeschwächter Form auch im Jahr 2004 fort. Der Wechselkurseffekt

belief sich auf –24,5 Mio € oder –2,4 %. Betroffen waren vor allem die Umsätze der Gesellschaften in Nord- und Südamerika (–9,7 %) und in Asien. Abgeschwächt durch die Aufwertung des süd-afrikanischen Rand und des australischen Dollar machte der Wechselkurseffekt in der gesamten Region Asien-Pazifik, Afrika noch –7,7 Mio € –4,4 % aus.

#### Regionale Umsatzaufteilung nach dem Sitz der Kunden [in Mio €]

	2004	2003	Veränderung absolut	Veränderung in %
Europa	668,4	640,2	28,2	4,4
Nord- und Südamerika	204,3	198,4	5,9	3,0
Asien-Pazifik, Afrika	223,6	202,3	21,3	10,5
<b>Gesamt</b>	<b>1.096,3</b>	<b>1.040,9</b>	<b>55,4</b>	<b>5,3</b>

#### Erfreuliche Umsatzentwicklung in Europa

Europa stellt mit 61,0 % (61,5) des Konzernumsatzes oder 668,4 Mio € (640,2) nach wie vor den wichtigsten Markt für FUCHS dar. Die Abgabe von margenarmem Geschäft konnte durch eine Akquisition im Bereich der höherwertigen Schmierstoffe mehr als ausgeglichen werden.

#### Wechselkursentwicklung zehrt hervorragendes internes Wachstum in Nord- und Lateinamerika zu mehr als zwei Drittel auf

Die Kursentwicklung des US-Dollar hatte deutliche umrechnungsbedingte Umsatzeinbußen in der Region Nord- und Südamerika zur Folge. Damit stieg der Umsatz in der Region netto nur um 5,9 Mio € bzw. 3,0 % auf 204,3 Mio € (198,4). Das entspricht 18,6 % (19,1) des Konzernumsatzes.

#### Anteil der Region Asien-Pazifik, Afrika wächst weiter

Die Region Asien-Pazifik, Afrika konnte ihre Position als zweitgrößter Absatzmarkt für FUCHS-Produkte im vergangenen Jahr weiter ausbauen. Selbst nach umrechnungsbedingten Einbußen konnte der Umsatz in dieser Region mit 10,5% um einen zweistelligen Prozentsatz gesteigert werden. 223,6 Mio € (202,3) repräsentierten 20,4 % (19,4) des Konzernumsatzes.

#### Entwicklung im Jahr 2005

Der Umsatz entwickelte sich auch in den beiden ersten Monaten des Jahres 2005 positiv. Der Konzern wuchs intern und durch die OVOLINE-Akquisition zum Jahresbeginn 2005 auch extern. Der Einfluss der Wechselkurse war leicht negativ. Für das Gesamtjahr erwarten wir eine unter dem Vorjahr liegende Wachstumsrate, die möglicherweise noch von Verkaufspreissteigerungen aufgrund erhöhter Rohstoffkosten sowie von Wechselkurseinflüssen beeinflusst wird.

#### Umsatzaufteilung nach Produktsegmenten

[in Mio €]	2004	Anteil in %	2003	Anteil in %	Veränderung absolut	Veränderung in %
Kfz-Öle*	345,8	31,5	328,6	31,6	17,2	5,2
Industrieöle und Spezialitäten*	637,9	58,2	586,2	56,3	51,7	8,8
Sonstiges	112,6	10,3	126,1	12,1	–13,5	–10,7
<b>Gesamt</b>	<b>1.096,3</b>	<b>100</b>	<b>1.040,9</b>	<b>100</b>	<b>55,4</b>	<b>5,3</b>

\* und verwandte Produkte

Entsprechend der Organisationsstruktur des Konzerns stellen die geographischen Segmente das primäre Berichtsformat dar. Das sekundäre Berichtsformat wird von den Produktsegmenten „Kfz-Öle“, „Industrieöle und Spezialitäten“ sowie dem Bereich „Sonstiges“ gebildet.

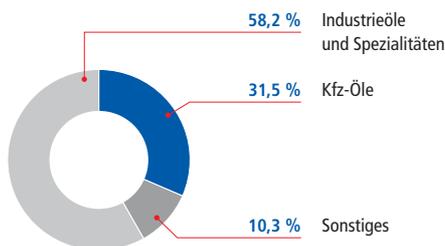
Industrieöle und Spezialitäten stellen mit 637,9 Mio € (586,2) bzw. 58,2 % (56,3) den größten Produktbereich des FUCHS PETROLUB Konzerns dar. Das Produktsegment enthält vor allem Metallbearbeitungsflüssigkeiten, Korrosionsschutzmittel, Hydraulik- und Industriegetriebeöle sowie Fette und andere Spezialitäten. Gegenüber dem Vorjahr ist der Umsatz mit diesen Produkten um 8,8 % gestiegen und hat seinen Anteil am Gesamtumsatz des Konzerns im Wesentlichen akquisitionsbedingt erhöht.

Das Produktsegment Kfz-Öle, das insbesondere Motoren-, Getriebe- und Stoßdämpferölen enthält, umfasst 31,5 % (31,6) des Konzernumsatzes und repräsentiert ein Umsatzvolumen von 345,8 Mio € (328,6). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr beträgt 5,2 %.

Beide Bereiche verzeichneten respektable Volumensteigerungen, die bei Industrieölen und Spezialitäten durch einen positiven Preis/Mix-Effekt unterstützt wurden.

Der Bereich Sonstiges, in dem die Poliertechnik, die Lohnherstellung, Chemical Management, der Grundölhandel und sonstige Aktivitäten zusammengefasst sind, ging auf 112,6 Mio € (126,1) zurück, da der Handel mit Grundölen sowie mit Handelsprodukten im Rahmen des Chemical Managements rückläufig war.

#### Umsatzstruktur des Konzerns



## GESCHÄFTSVERLAUF | ERTRAGSLAGE

Drittes Jahr in Folge Ergebnissteigerung um zweistelligen Prozentsatz. Der Konzernjahresüberschuss steigt um 29,8 % auf 40,1 Mio € (30,9).

Der FUCHS PETROLUB Konzern erzielte im Jahr 2004 erneut ein Rekordergebnis und steigerte damit nun das dritte Jahr in Folge seinen Jahresüberschuss um einen zweistelligen Prozentsatz. Damit zahlt sich die Strategie, auf selektives Wachstum, Spezialisierung und Kostenmanagement zu setzen, weiterhin aus.

Auf vielen Märkten konnte das nennenswerte organische Umsatzwachstum die negativen Währungsumrechnungseffekte mehr als ausgleichen. Eine Verbesserung des Produktmixes und Erhöhungen der Verkaufspreise begrenzten die Erosion der Rohmarge, die vor allem unter den hohen Grundölpreisen litt. Erfreulicherweise konnte jedoch durch Senkung der Produktionskosten die Bruttomarge auf Vorjahresniveau gehalten werden.

In Verbindung mit absoluten oder relativen Kostenreduzierungen in der Verwaltung und im Vertrieb sowie rückläufigen Zinsaufwendungen stieg damit der Konzernjahresüberschuss um 29,8 % auf 40,1 Mio. € (30,9).

Wie bereits im Vorjahr erwirtschaftete die Region Europa, gefolgt von Amerika und Asien-Pazifik, Afrika, die absolut höchsten Ergebnisbeiträge.

### Kostenstruktur optimiert

Das Bruttoergebnis vom Umsatz lag mit 407,7 Mio € (387,2) um 5,3 % über dem Vorjahr. Durch Straffung der Verwaltungs- und Entwicklungsaktivitäten sowie Optimierungen des Vertriebs stiegen diese Kosten mit 2,1 % deutlich geringer an.

Das operative Ergebnis erreichte deshalb einen Spitzenwert von 107,4 Mio € (93,2), was einem Wachstum von 15,2 % entspricht. Die operative Marge beläuft sich auf 9,8 %, nach 9,0 % im Vorjahr.

Das sonstige betriebliche Ergebnis weist einen negativen Saldo in Höhe von –1,3 Mio € (1,3) auf, da die Veräußerungsgewinne des Vorjahres nicht im gleichen Ausmaß wiederholt werden konnten und Restrukturierungsmaßnahmen bei LIPPERT-UNIPOL anfielen. Das Beteiligungsergebnis ist aufgrund einer Forderungsabschreibung in Saudi-Arabien belastet.

Unter Berücksichtigung dieser Effekte beläuft sich das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Firmenwertabschreibungen (EBITA) auf 104,8 Mio € (94,4).

Mit Firmenwertabschreibungen von insgesamt 18,6 Mio € (19,3) wird in Höhe von 10,0 Mio € Ertragsrisiken Rechnung getragen, die vor allem bei saudi-arabischen und indonesischen Konzerngesellschaften bestehen.

Damit wächst das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf 86,2 Mio € (75,1), eine Steigerung um 14,8 % gegenüber dem Vorjahr.

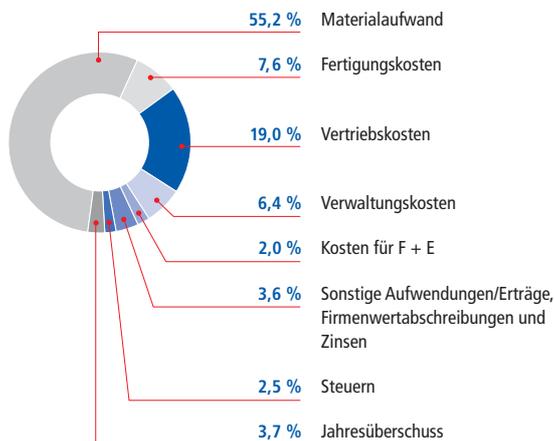
### Weiter verbessertes Finanzergebnis

Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 18,6 % verbessert. Vor allem aufgrund eines geringeren Finanzierungsvolumens waren die Zinsaufwendungen stark rückläufig. Da innerhalb des Finanzergebnisses auch Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 0,7 Mio € ausgewiesen werden, ist das Finanzergebnis – bereinigt um diesen Betrag – sogar um 21,7 % zurückgegangen.

Die Ertragsteuerquote des Konzerns liegt mit 40,5 % (40,6) auf Vorjahresniveau. Somit war der Konzern in der Lage, trotz zunehmender Belastungen auf der Einkaufsseite das Rekordergebnis des Vorjahres nochmals deutlich zu steigern. Mit 40,1 Mio € (30,9) liegt der Jahresüberschuss um 29,8 % über dem des Vorjahres.

Für das Jahr 2005 rechnen wir weiter mit erhöhten Vormaterialpreisen und anhaltend starkem Wettbewerb. Wir werden unsere Spezialisierungspolitik bei unverändert strikter Kostendisziplin fortsetzen.

### Struktur der Gewinn- und Verlustrechnung



### Dividendenerhöhung vorgeschlagen

In Anbetracht der positiven Ergebnisentwicklung im operativen Geschäft und der soliden Cashflow-Generierung schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine um 10 Cent erhöhte Dividende für beide Aktiengattungen vor. Die Zahlung von 1,83 € je Vorzugsaktie und von 1,66 € je Stammaktie entspricht einer Ausschüttungsquote von 35,2 %.

### Renditen erneut erhöht

Die Umsatzrendite erreicht mit 3,7 % (3,0) einen Höchstwert und spiegelt die verbesserte Wirtschaftlichkeit und erhöhte Profitabilität des Konzerns wider.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und planmäßigen Firmenwertabschreibungen (EBITA) bezogen auf den Umsatz stieg auf 9,6 % (9,1), die EBIT-Marge (Ergebnis vor Zinsen und Steuern bezogen auf den Umsatz) hat sich auf 7,9 % (7,2) erhöht.

Die Eigenkapitalrendite (Konzernjahresüberschuss bezogen auf das durchschnittliche Eigenkapital des Jahres, ermittelt anhand der unterjährigen Quartalsbilanzen) erreicht 26,7 % (26,7) und die Rendite auf das eingesetzte Kapital (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und planmäßigen Firmenwertabschreibungen bezogen auf den Jahresdurchschnitt der Summe von Eigenkapital, Genussscheinen, verzinslichen Verbindlichkeiten, Pensionsrückstellungen und kumulierten Goodwillabschreibungen nach Abzug der liquiden Mittel) steigt auf 19,0 % (16,1).

Die zur wertorientierten Unternehmenssteuerung eingeführte Kenngröße FUCHS VALUE ADDED (FVA) hat sich mit 37,4 Mio € (24,1) gegenüber dem Vorjahr wesentlich erhöht. Das FVA stellt den ökonomischen Vorsteuergewinn des Konzerns dar, den dieser nach Berücksichtigung seiner gewichteten Eigen- und Fremdkapitalkosten erwirtschaftet hat. Die Kapitalkosten wurden an die bestehenden Kapitalmarktverhältnisse und an die veränderte Kapitalstruktur auf 11,5 % vor bzw. 7,2 % nach Steuern angepasst (gegenüber 13 % vor bzw. 7,8 % nach Steuern in den Vorjahren).

## GESCHÄFTSVERLAUF | VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Gestiegene Eigenkapitalquote und geringere Finanzverbindlichkeiten schaffen Handlungsspielraum.

Trotz deutlich gestiegenen Geschäftsvolumens war die Bilanzsumme auch im Geschäftsjahr 2004 rückläufig. Mit 628,7 Mio € (635,9) lag sie um 7,3 % unter dem Vorjahreswert. Im Rückgang der Bilanzsumme spiegelt sich insbesondere die Fortsetzung der Politik des sparsamen Kapitaleinsatzes wider. Daneben wirkte sich vor allem der Kursrückgang des US-Dollar bilanzverkürzend aus.

Mit 242,3 Mio € (264,8) macht das Anlagevermögen 38,5 % (41,6) der Bilanzsumme aus. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist Folge der unter den Abschreibungen liegenden Investitionen in Sachanlagen. Firmenwertabschreibungen und Wechselkurseinflüsse waren weitere Ursachen für das verminderte Anlagevermögen.

Das Umlaufvermögen stieg auf 374,7 Mio € (363,9). Die Vorräte wuchsen geschäftsbedingt und aufgrund der starken Preiserhöhungen auf der Beschaffungsseite auf 138,8 Mio € (126,5) an. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich ebenfalls umsatzbedingt. Mit 175,1 Mio € (170,2) konnte die durchschnittliche Forderungslaufzeit jedoch auf 58 Tage (60) reduziert werden.

Die liquiden Mittel machten 27,5 Mio € (29,4) aus, die aktiven latenten Steuern betragen 11,7 Mio € (7,2). Dabei handelt es sich um fiktive Steuern auf Bewertungsunterschiede zwischen IFRS-Bilanzen und den Steuerbilanzen sowie auf Zwischengewinneliminierungen im Rahmen der Konzernbilanzierung.

### Eigenkapitalquote deutlich gestärkt

Aufgrund des guten Jahresergebnisses kletterte das Eigenkapital auf 159,8 Mio € (137,7), die Eigenkapitalquote des Konzerns stieg zum Bilanzstichtag auf 25,4 % (21,7).

Zwischen Eigenkapital und den Finanzverbindlichkeiten nimmt das Genussscheinkapital von 51,1 Mio € einen besonderen Platz ein, der auf der Nachrangigkeit dieser Mittel gegenüber den anderen Verbindlichkeiten beruht.

### Finanzverbindlichkeiten nennenswert reduziert

Die Finanzverbindlichkeiten konnte der Konzern auch im Jahr 2004 nennenswert reduzieren. Die sehr gute Cashflow-Entwicklung des Geschäftsjahres wirkte sich im Abbau der Verschuldung um 45,1 Mio € auf 143,1 Mio € (188,2) aus. Ergänzend zur Tilgung von Bankverbindlichkeiten wurden weitere Tranchen unserer in 2005 fälligen Euroanleihe sowie Schuldscheindarlehen vorzeitig zurückerworben.

Die Pensionsrückstellungen reduzierten sich insbesondere währungsbedingt auf 55,5 Mio € (57,0). Die Erhöhung der übrigen Rückstellungen auf 65,3 Mio € (54,9) sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf 103,5 Mio € (92,7) kamen der internen Finanzierung zugute.

Die passiven latenten Steuern belaufen sich auf 9,8 Mio € (8,6) und berücksichtigen auch den Anfall künftiger Quellensteuern auf Dividendenzahlungen innerhalb des Konzerns.

Mit dem erzielten Anstieg des Eigenkapitals und der Reduzierung der Finanzverbindlichkeiten hat sich der Konzern einen größeren Handlungsspielraum bei seinem weiteren Wachstum geschaffen. Dieser Spielraum wird deutlich in der Relation „Nettogearing“ (Finanzverbindlichkeiten einschließlich Genussscheinkapital und abzüglich liquide Mittel bezogen auf das Eigenkapital), die sich erneut und zwar auf 1,0 (1,5) verbessert hat.

Im Jahr 2005 sollte eine weiterhin positive Entwicklung des operativen Cashflow, die begleitet ist von einem unverändert sparsamen Kapitaleinsatz, die weitere Stärkung der Bilanzstruktur ermöglichen.

### Vermögens- und Kapitalstruktur

#### Aktiva [in %]

	12,5	24,6	22,1	27,9	12,9	
2004						Bilanzsumme 628,6 Mio €
2003	13,7	25,4	19,9	26,8	14,2	Bilanzsumme 635,9 Mio €

- Geschäfts- und Firmenwerte
- Sachanlagevermögen
- Vorräte
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Sonstiges Anlage- und Umlaufvermögen

#### Passiva [in %]

	25,4	8,1	8,8	22,8	16,5	18,4	
2004							Bilanzsumme 628,6 Mio €
2003	21,7	8,0	9,0	29,6	14,6	17,2	Bilanzsumme 635,9 Mio €

- Eigenkapital
- Genusssrechtskapital
- Pensionsrückstellungen
- Finanzverbindlichkeiten
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- Sonstige Verbindlichkeiten

## GESCHÄFTSVERLAUF | KAPITALFLUSSRECHNUNG

Guter operativer und freier Cashflow.

Die Kapitalflussrechnung ist in Übereinstimmung mit IAS 7 bereinigt um Effekte aus der Währungsumrechnung und der Änderung des Konsolidierungskreises.

Der Brutto-Cashflow stieg im Berichtsjahr durch die wiederum verbesserte Ertragslage des Unternehmens um 3,8 % auf 82,6 Mio € (79,6) und hat damit erneut das hohe Niveau des Vorjahres übertroffen. Der Brutto-Cashflow ist Ausdruck der Innenfinanzierungsfähigkeit und steht dem Unternehmen für Investitionen, die Finanzierung des Nettoumlaufvermögens, Dividendenzahlungen sowie für die Schuldentilgung bzw. Speisung des Finanzmittelbestands zur Verfügung.

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich von 89,1 Mio € um 4,9 % auf 84,7 Mio € reduziert. Das Nettoumlaufvermögen (Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) konnte trotz eines deutlichen Anstiegs des Geschäftsvolumens und der wesentlichen Preissteigerungen im Beschaffungsmarkt relativ abgebaut werden, es beträgt nunmehr 19,2 % der Umsatzerlöse (19,6). Diese Reduzierung zeigt den anhaltenden Erfolg unseres Programms zur Senkung des Nettoumlaufvermögens.

Die Investitionen lagen im Berichtsjahr mit 22,6 Mio € (20,4) um rund 11 % über dem Vorjahr. Darüber hinaus ist auf der Akquisitionseite ein Mittelabfluss von 13,1 Mio € (0,7) zu verzeichnen. Dieser Betrag stellt den Saldo aus erworbenen Geschäftsbereichen und den im Berichtsjahr veräußerten Geschäftsanteilen dar. Die Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen haben mit 5,0 Mio € nicht mehr das Niveau des Vorjahres (8,0) erreicht. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit beträgt insgesamt 28,6 Mio €, während er im Vorjahr lediglich 11,5 Mio € ausmachte.

Die Innenfinanzierungskraft, ausgedrückt als Verhältnis von Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit zu Mittelabfluss aus Investitionen in das Anlagevermögen, liegt im Berichtszeitraum beim Faktor 3,8. Auch in diesem Wert zeigt sich die hohe Cashflow-Generierung des Unternehmens.

Aus dem freien Cashflow von 56,1 Mio € (77,6) konnten sowohl die Dividendenausschüttung als auch der Abbau der Finanzverbindlichkeiten um 43,6 Mio € nahezu vollständig finanziert werden. Der Finanzmittelfonds des Konzerns liegt mit 27,6 Mio € auf dem Niveau des Vorjahres (29,4).

## GESCHÄFTSVERLAUF | INVESTITIONEN UND BETEILIGUNGEN

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände des Jahres 2004 waren dominiert von Projekten an den Standorten Mannheim und Chicago (USA). Die gesamten Sachanlageinvestitionen beliefen sich auf 22,2 Mio € (18,7). Durch die Zusammenlegung von Produktionsstätten sowie andere Maßnahmen zur Effizienzsteigerung liegt die Investitionsquote mit 2 % vom Umsatz bedeutend unter dem Durchschnitt früherer Jahre. Die im Zuge von Akquisitionen erworbenen Firmenwerte machten 8,7 Mio € (0,8) aus.

### Investitionen

Schwerpunkt der Sachanlageinvestitionen im Jahr 2004 bildeten Investitionen an europäischen Standorten, auf welche rund 74 % des Gesamtvolumens entfielen. Mehr als die Hälfte hiervon betraf deutsche Standorte. In Deutschland wurde vor allem in Prüfstände für die Entwicklung neuer Schmierstoffe, in die Einführung von SAP-Software bei zwei Tochtergesellschaften und in eine neue Anlage zur Herstellung von Stoßdämpferölen investiert.

Einen weiteren Investitionsschwerpunkt in Europa bildete unser Werk in England, in dem die bislang auf zwei verschiedene Werkteile aufgeteilte Produktion zusammengefasst wurde.

Im Jahr 2004 wurde am Standort Harvey bei Chicago (USA) mit dem Bau eines neuen Verwaltungsgebäudes begonnen. Damit kann unsere US-amerikanische Gesellschaft ihrem internen und externen Wachstum gerecht werden.

Durch die in den vergangenen Jahren in Asien, Australien und Südafrika vorgenommenen Investitionen sind die dortigen Werke in einem technisch guten Zustand und bieten in den meisten Fällen auch ausreichende Produktionsmöglichkeiten, so dass im Jahr 2004 keine größeren Erweiterungs- oder Erneuerungsprojekte anstanden.

Im Gesamtkonzern machten die Erweiterungsinvestitionen knapp zwei Drittel, Ersatz- und Rationalisierungsinvestitionen ein Drittel aus.

### Investitionsvorhaben des Jahres 2005

Im Jahr 2005 planen wir, ähnlich wie im Jahr 2004, größere Investitionen vor allem an unseren deutschen und US-amerikanischen Standorten. Einen wichtigen Platz nimmt die Modernisierung der Laborgebäude und -einrichtungen für unser Spezialitätengeschäft und für die Qualitätssicherung ein. Daneben werden in Europa in verschiedenen Werken Investitionen zur Verbesserung des Brandschutzes durchgeführt. Das derzeit insgesamt geplante Investitionsvolumen beläuft sich auf rd. 25 Mio €.

### Abschreibungen

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betragen in 2004 24,3 Mio € (27,3). Abschreibungen auf Firmenwerte einschließlich Firmenwerte aus assoziierten Unternehmen beliefen sich auf 18,6 Mio € (19,3 netto).

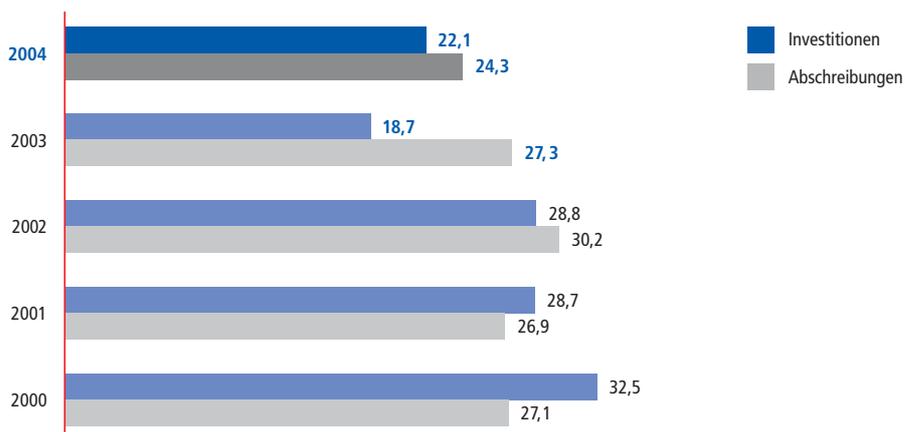
### Beteiligungen

Wichtigste Akquisition im Jahr 2004 war der Erwerb eines in Frankreich unter der Marke WYNN'S geführten Industrieschmierstoffgeschäfts. Das Geschäft wurde inzwischen in die französische FUCHS-Organisation integriert und stärkt mit rund 20 Mio € Umsatz unsere dortigen Industrieschmierstoffspezialitäten. Der Konzern konnte damit seine Position als Weltmarktführer im Bereich der Metallbearbeitungsflüssigkeiten weiter ausbauen.

In China ermöglichte uns der Erwerb eines Restanteils von 34,5 % an der FUCHS LUBRICANTS (Hefei) die Integration aller drei chinesischen Werke zur virtuellen Einheit FUCHS CHINA. In Belgien haben wir das kleine Spezialitätenschmierstoffgeschäft der CONTIVEMA BV erworben.

Im Zuge der Abrundung unseres Beteiligungsportfolios wurde unsere französische Firma ETABLISSEMENTS PRATE S.A. veräußert. Damit entfiel ein Umsatz von rd. 3 Mio €. In Deutschland wurden die Beteiligungen an der FRAGOL SCHMIERSTOFF GMBH + CO. KG in Mülheim und an der LUBRICANT CONSULT GMBH in Maintal abgegeben. Beide Gesellschaften waren zuvor at equity, d.h. nur mit dem anteiligen Wert ihres Eigenkapitals bilanziert.

Investitionen und Abschreibungen – Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (ohne Firmenwerte)  
[in Mio €]



## SEGMENTBERICHT NACH REGIONEN | EUROPA

Die Segmentberichterstattung entspricht der konzerninternen Organisations- und Berichtsstruktur nach geographischen Regionen.

Segmentinformationen [in Mio €] <sup>1</sup>	2004	2003
Umsätze nach Sitz der Kunden	668,4	640,2
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	727,5	694,4
– davon mit anderen Segmenten	22,9	20,8
Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Anlagenwerte und Finanzanlagen	20,3	21,2
Ergebnisse assoziierter Unternehmen	0,0	0,3
Segmentergebnis (EBIT)	60,3	53,9
Segmentvermögen	405,4	386,1
Segmentsschulden	138,5	129,9
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte	24,8	13,2
Impairment losses	2,8	4,2
Mitarbeiter (Durchschnitt)	2.569	2.556
<b>Kennzahlen [in %]</b>		
EBIT zu Umsatz	8,3	7,8

<sup>1</sup> Siehe Seite 50

Die Region Europa konnte im Jahr 2004 ihren Umsatz nach Sitz der Gesellschaften um 4,8 % auf 727,5 Mio € erhöhen. Etwa zwei Drittel des Wachstums waren intern und ein Drittel extern bedingt. Gemessen nach Sitz der Kunden macht die Region Europa 61,0 % des Konzernumsatzes aus. Der regionale Gewinn vor Steuern und Zinsen (EBIT) lag in der Berichtsperiode bei 60,3 Mio €, was einer Steigerung von 12 % entspricht. Im dritten Jahr in Folge konnte das EBIT sowohl absolut als auch relativ gesteigert werden. EBIT zu Umsatz betrug in 2004 8,3 % (7,8).

Die Region Europa besteht aus Deutschland (Umsatzanteil 45 %), dem westeuropäischen Ausland (Umsatzanteil 49 %) und Osteuropa (Umsatzanteil 6 %).

Die deutschen Gesellschaften steigerten ihren Umsatz nominal um 2,2 % auf 329 Mio €. Der Verkauf einer nicht zum Kerngeschäft gehörenden Gesellschaft im Jahr 2003 führte zu einem externen Umsatzrückgang von 1,1 % in 2004. Das interne Wachstum lag jedoch bei 3,4 % und damit wesentlich über der Entwicklung des deutschen Schmierstoffmarkts im Jahr 2004. Das Ergebnis der deutschen Gesellschaften wuchs überproportional.

### Westeuropa: Integration vorangetrieben

Die Gesellschaften in Westeuropa bauten ihren Umsatz intern aus und setzten insbesondere im externen Bereich Akzente in Richtung Spezialisierung. Die zum 1. Februar 2004 realisierte Akquisition eines Industrieschmierstoffgeschäfts unter der Marke WYNN'S in Frankreich konnte erfolgreich integriert werden. Bereits im Jahr 2004 wurden dabei Synergiepotenziale ausgeschöpft. Daneben wurde das Portfolio durch den Verkauf einer kleinen Einheit in Frankreich sowie einer 50%igen Beteiligung in Deutschland bereinigt.

Die Integration der westeuropäischen Einheiten im Hinblick auf Produktion, Forschung und Entwicklung und EDV wurde weiter vorangetrieben. Im vierten Quartal 2004 wurde eine Produktionsstätte für Metallbearbeitungsprodukte in Frankreich geschlossen und die Volumina auf andere Standorte verlagert. Eine andere, kleine französische Gesellschaft wurde fusioniert und das Lager sowie die Produktion in unser Hauptwerk nach Nanterre bei Paris verlegt. Infolge der Schließung der Fettproduktion in Mannheim, wurden die beiden verbleibenden europäischen Fettstandorte Kiel und Brüssel arbeitsteilig spezialisiert. In England kommt die Konzentration der bislang auf zwei verschiedene Werksteile aufgeteilten Produktionseinheiten zum Abschluss. Des Weiteren lief zum Ende des Jahres 2004 in Deutschland ein Lohnherstellungsvertrag aus, so

dass weitere Volumina nach Mannheim verlagert werden konnten. Dadurch wurde Mannheim zu dem größten Produktionsstandort innerhalb der FUCHS-Gruppe ausgebaut.

Diese vielfältigen Aktivitäten schlugen sich positiv in den Ergebnissen der großen westeuropäischen Gesellschaften nieder, insbesondere in Deutschland, Spanien und Frankreich.

#### **Osteuropa: Geschäft in Russland ausgebaut**

In Osteuropa ist nach wie vor unsere Gesellschaft in Polen mit einem Umsatz von 20,8 Mio € das bedeutendste Engagement. Wie auch in den Vorjahren konnte diese Gesellschaft im Umsatz und Ergebnis deutlich zulegen. Unsere kleinen Gesellschaften in Ungarn, Tschechien und Russland konnten ebenfalls ihren Umsatz und dadurch ihre Marktstellung signifikant steigern. Insbesondere in Russland haben wir die Gesellschaft neu aufgestellt und dadurch eine gesunde Basis für diesen wichtigen Markt geschaffen.

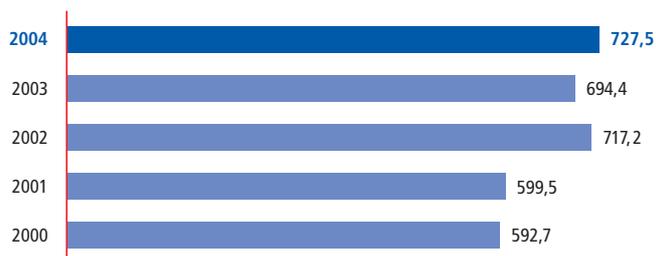
#### **FUCHS LUBRITECH: Fortsetzung der erfolgreichen Nischenpolitik**

Im Jahr 2004 wurde die FUCHS LUBRITECH Gruppe mit dem deutschen Hauptsitz in Weilerbach zu einer globalen Sparte unter einheitlichem Management ausgebaut. Diese Struktur wird es erlauben, das Segment der Hochleistungsschmierstoffe gezielt weiterzuentwickeln. Umsatz und Gewinn der Sparte entwickelten sich erneut positiv. Die Bereiche lebensmitteltechnische Schmierstoffe und Schmiedehilfsstoffe werden weiter ausgebaut.

#### **LIPPERT-UNIPOL: Restrukturierungsprogramm abgeschlossen**

Das Jahr 2004 wurde dazu genutzt, vier Produktionsstandorte in Westeuropa zu schließen und die Produktion auf drei Schlüsselstandorte zu konzentrieren. Das Gemeinschaftsunternehmen in Indien hat sich gut entwickelt. Ein Joint-Venture-Vertrag wurde mit einem Partner in China vereinbart. Hierdurch wird der Tatsache Rechnung getragen, dass vermehrt Kundenaktivitäten in die asiatischen Länder verlagert werden. Durch die Maßnahmen der Reorganisation und Fokussierung erwarten wir ein positives Ergebnis im Jahr 2005.

**Entwicklung des Konzernumsatzes in Europa nach Sitz der Gesellschaften**  
[in Mio €]



## SEGMENTBERICHT NACH REGIONEN | NORD- UND SÜDAMERIKA

Segmentinformationen [in Mio €] <sup>1</sup>	2004	2003
Umsätze nach Sitz der Kunden	204,3	198,4
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	200,0	192,7
– davon mit anderen Segmenten	0,9	0,6
Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Anlagenwerte und Finanzanlagen	9,3	10,2
Ergebnisse assoziierter Unternehmen	0,0	0,0
Segmentergebnis (EBIT)	25,3	22,9
Segmentvermögen	137,7	147,9
Segmentsschulden	20,3	20,1
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte	3,8	3,3
Impairment losses	0,0	0,2
Mitarbeiter (Durchschnitt)	611	620
<b>Kennzahlen [in %]</b>		
EBIT zu Umsatz	12,7	11,9

<sup>1</sup> Siehe Seite 50

Gemessen nach Sitz der Kunden macht die Region Amerika 18,6 % des Konzernumsatzes aus. Die über 30%ige Abwertung des US-Dollar und die damit einhergehende relative Stärke des Euro haben innerhalb der letzten drei Jahre unsere Umsatz- und Ergebnisentwicklung in Amerika verwässert. Die Umsätze umgerechnet in Euro liegen, trotz leichten Wachstums in 2003, noch immer unter den Werten von 2002. Andererseits blieb die Ergebnisentwicklung in Euro nur geringfügig unter dem in 2002 erreichten Spitzenwert. Wahrscheinlich stellt der über die Jahre kontinuierliche Anstieg des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern in Relation zum Umsatz (EBIT-Marge) den besten Indikator für die gute Profitabilitätsentwicklung der Region Amerika dar. Die EBIT-Marge betrug in 2004 12,7 % (11,9).

Im Jahr 2004 war das interne Umsatzwachstum der Region mit 13,5 % besonders hoch. Dem stand ein negativer Wechselkurseffekt von 9,7 % gegenüber, so dass in Euro nur ein relativ geringes Umsatzwachstum von 3,8 % auf dann 200,0 Mio € verblieb.

Unser Geschäft in Südamerika repräsentiert 10 % des Umsatzes und des Ergebnisses der Region Amerika und entwickelt sich weiterhin ausgesprochen vielversprechend.

### Nordamerika

Alle drei operativen Gesellschaften in Nordamerika (Kanada, Mexiko und USA) erzielten in ihrer jeweiligen Landeswährung Rekordumsätze und Rekordergebnisse. Auch das relative und absolute Umsatzwachstum stellte die höchsten bisher erreichten Steigerungsraten dar. Dieser Umsatzanstieg war allein intern erreicht worden und basierte auf einem soliden Kunden- und Vertriebsfundament.

Zum einen war der Umsatzanstieg von höheren Verkaufspreisen getragen, zum anderen konnten wir den Absatz und Marktanteil in unserem Kerngeschäft der Metallbearbeitung erfolgreich erhöhen. Mit den Schmiedehilfsstoffen unter der LUBRODAL-Marke wurde eine nennenswerte Umsatzsteigerung erzielt und unser Marktanteil in diesem Anwendungsbereich weiter ausgebaut. Unsere herausragende Marktstellung im Bereich der schwerentflammenden Hydraulikflüssigkeiten für den Untertagekohlebergbau haben wir verteidigt.

In Nordamerika wuchsen unsere Umsätze intern um 12,4 %. Vor allem als Folge der Dollarschwäche belief sich das Wachstum in Euro ausgedrückt auf nur noch 2,3 %.

In den vergangenen zwei Jahren wurde das Forderungsmanagement zentralisiert. Diese Konzentration führte nicht nur zu einer Reduktion des Verwaltungsaufwands, sondern auch zu einer deutlichen Verringerung der ausstehenden Forderungen und hatte damit einen positiven Effekt auf unser Nettoumlaufvermögen.

Im gleichen Zeitraum wurde auch der Vertriebsinnendienst zentralisiert. Diese Maßnahme hatte nicht nur einen rationelleren Personaleinsatz zur Folge, sondern führte ebenso zu einer deutlich höheren Effizienz und Verbesserung in der Servicequalität für unsere Kunden.

Die gute Leistung bei Umsatz und Ergebnis war gepaart mit einem sparsamen Einsatz von Betriebsmitteln, mit der Folge, dass ein Spitzen-Cashflow erzielt wurde.

Wir haben die genannten Ergebnisse trotz enormer Rohmaterialpreissteigerungen in verschiedenen Bereichen erzielt. Die Grundölpreise stiegen um 45 % und die Kosten der Additive und Chemikalien zeigten ähnlich hohe Anstiege.

Im Jahr 2005 besteht die Herausforderung in Nordamerika darin, aufbauend auf unseren Stärken die anhaltenden Preissteigerungen bei den Rohmaterialien auszugleichen.

### Südamerika

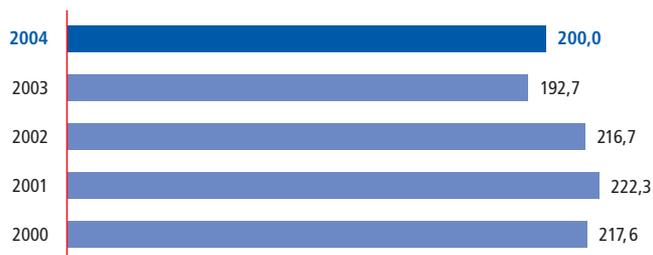
Die Gesellschaften in Brasilien und Argentinien zeigten eine beeindruckende Leistung. Trotz des Margendrucks aufgrund erheblicher Kostensteigerungen bei den Rohmaterialien haben unsere südamerikanischen Gesellschaften Rekordumsätze und -ergebnisse in ihren jeweiligen Währungen erzielt.

Die hohe interne Umsatzsteigerung von 23,7 % ergibt unter Berücksichtigung negativer Wechselkurseffekte von 5,6 % auch in Euro ausgedrückt immer noch einen sehr guten Wert von 18,1 %.

Unsere Gesellschaft in Brasilien erwirtschaftete einen deutlichen Ergebnisanstieg und untermauerte dabei gleichzeitig ihre führende Stellung auf dem Markt für Schmierstoffe zur spanabhebenden Metallbearbeitung.

In Argentinien hält unsere stabile Erholung an, die der Abwertung des Peso vor einigen Jahren folgte. Wir sind zuversichtlich, unsere führende Marktstellung im Bereich der Metallbearbeitungsspezialitäten weiter ausbauen zu können.

Entwicklung des Konzernumsatzes in Nord- und Südamerika nach Sitz der Gesellschaften  
[in Mio €]



## SEGMENTBERICHT NACH REGIONEN | ASIEN-PAZIFIK, AFRIKA

Segmentinformationen [in Mio €] <sup>1</sup>	2004	2003
Umsätze nach Sitz der Kunden	223,6	202,3
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	192,3	174,8
– davon mit anderen Segmenten	0,0	0,0
Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Anlagenwerte und Finanzanlagen	12,8	10,7
Ergebnisse assoziierter Unternehmen	-1,3	-0,4
Segmentergebnis (EBIT)	7,1	5,1
Segmentvermögen	92,8	110,3
Segmentsschulden	31,4	31,6
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte	3,4	4,2
Impairment losses	7,2	6,3
Mitarbeiter (Durchschnitt)	968	930
<b>Kennzahlen [in %]</b>		
EBIT zu Umsatz	5,6	5,6

<sup>1</sup> Siehe Seite 50

### Regionaler Umsatzanteil auf über 20 % des Konzernumsatzes gesteigert

Asien-Pazifik, Afrika ist mit gut einem Drittel am globalen Schmierstoffkonsum die größte und zugleich am schnellsten wachsende Schmierstoffregion. Während der regionale Anteil am Gesamtumsatz des FUCHS PETROLUB Konzerns vor zehn Jahren noch bei etwa 10 % lag, ist er mittlerweile auf über 20 % angestiegen. Das kräftige regionale Umsatzwachstum lag in den letzten zehn Jahren im Schnitt jährlich bei 13,6 %. Heute bildet die Region den zweitwichtigsten Absatzmarkt des Konzerns.

Die regionalen Umsätze in 2004 nach Sitz der Kunden betragen 223,6 Mio € und nach Sitz der Gesellschaften 192,3 Mio €. Etwa 30 % der Umsätze werden in China, 25 % in Australien und 12 % in Südafrika erzielt. Der Rest verteilt sich auf unsere Gemeinschaftsunternehmen in Japan und in den Vereinigten Arabischen Emiraten sowie auf regionale Tochtergesellschaften. Die Region verfügt in vielen Ländern über eigene Produktionsstätten und ist bestrebt ihren lokalen Fertigungsanteil weiter auszubauen.

Die Region Asien-Pazifik, Afrika wuchs in 2004 intern um 14,4 %. Aufgrund der Stärke des Euro war der Währungseffekt -4,4 %. Das stärkste Wachstum wurde in den Ländern China, Australien und Südafrika erzielt.

Der regionale Gewinn vor Steuern und Zinsen (EBIT) lag in der Berichtsperiode bei 7,1 Mio €, was einer Steigerung um 39 % entspricht. Der EBIT war durch Impairment-Abschreibungen in Höhe von 7,2 Mio € belastet, die insbesondere für Indonesien und Saudi-Arabien vorgenommen wurden.

### China die bedeutendste Teilregion

Mit einem Bruttoinlandsprodukt von 1.400 Mrd. US-Dollar ist China im Jahr 2003 nach Japan zur zweitgrößten Wirtschaft Asiens herangewachsen. Die eigentliche Basis des chinesischen Aufschwungs ist die starke Investitionstätigkeit und insbesondere der lebhafteste Zustrom von ausländischen Direktinvestitionen. Insofern profitieren eine Reihe von Branchen, in welchen FUCHS PETROLUB bedeutende Marktfelder besetzt, wie z. B. Stahl, Aluminium, Zement, Automobilbau, Bauwirtschaft und Textilien.

Durch Übernahme der restlichen 35,5 % an der FUCHS LUBRICANTS (HEFEI) im Jahr 2004 gehören nun alle chinesischen Gesellschaften zu 100 % zum FUCHS PETROLUB Konzern. Die Gesellschaften erwirtschafteten einen Umsatz von 55,5 Mio € und konnten wie in den Vorjahren zweistellige Umsatzzuwächse erzielen. Aufgrund hoher Importpreise und anhaltend steigender Grundölpreise war es jedoch nicht möglich, das gute Vorjahresergebnis erneut zu steigern.

### Australien profitiert vom China-Boom

Die australische Wirtschaft profitiert von der chinesischen Rohstoffnachfrage. FUCHS LUBRICANTS (AUSTRALASIA) konnte in diesem Marktumfeld den Schmierstoffumsatz in allen Geschäftsbereichen (Kfz, Industrie, Bergbau und Agrarwirtschaft) nennenswert erhöhen. Der Umsatz der Gesellschaften, der sich in 2004 auf 51,2 Mio € belief, legte signifikant um 18,8 % zu. 3,5 % des Wachstums entfielen auf positive Umrechnungseffekte, da der Wert des australischen Dollar gegenüber dem Euro zunahm.

Der Gewinn wuchs überproportional. Die Stärke der australischen Währung, Mixverbesserungen im Portfolio sowie Effizienzsteigerungen unterstützten das Gewinnwachstum.

### Südafrika erwirtschaftet erneutes Spitzenergebnis

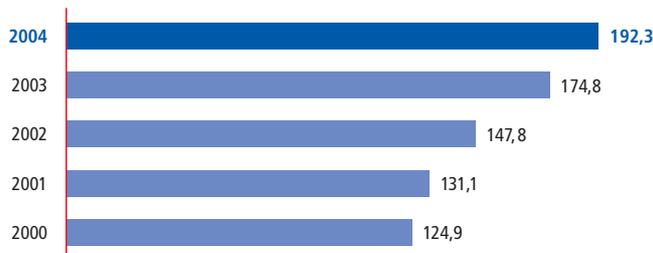
Trotz des schwierigen Umfelds in Südafrika, ist es unserer Gesellschaft erneut gelungen, den internen Umsatz um 2,7 % zu erhöhen. Dank der guten Währungsentwicklung konnte der Umsatz insgesamt um 9,3 % auf 23,8 Mio € gesteigert werden.

Die Ergebnisverbesserung verlief überproportional. Neben einer guten Kostenkontrolle konnte eine erhöhte Wertschöpfung erzielt werden.

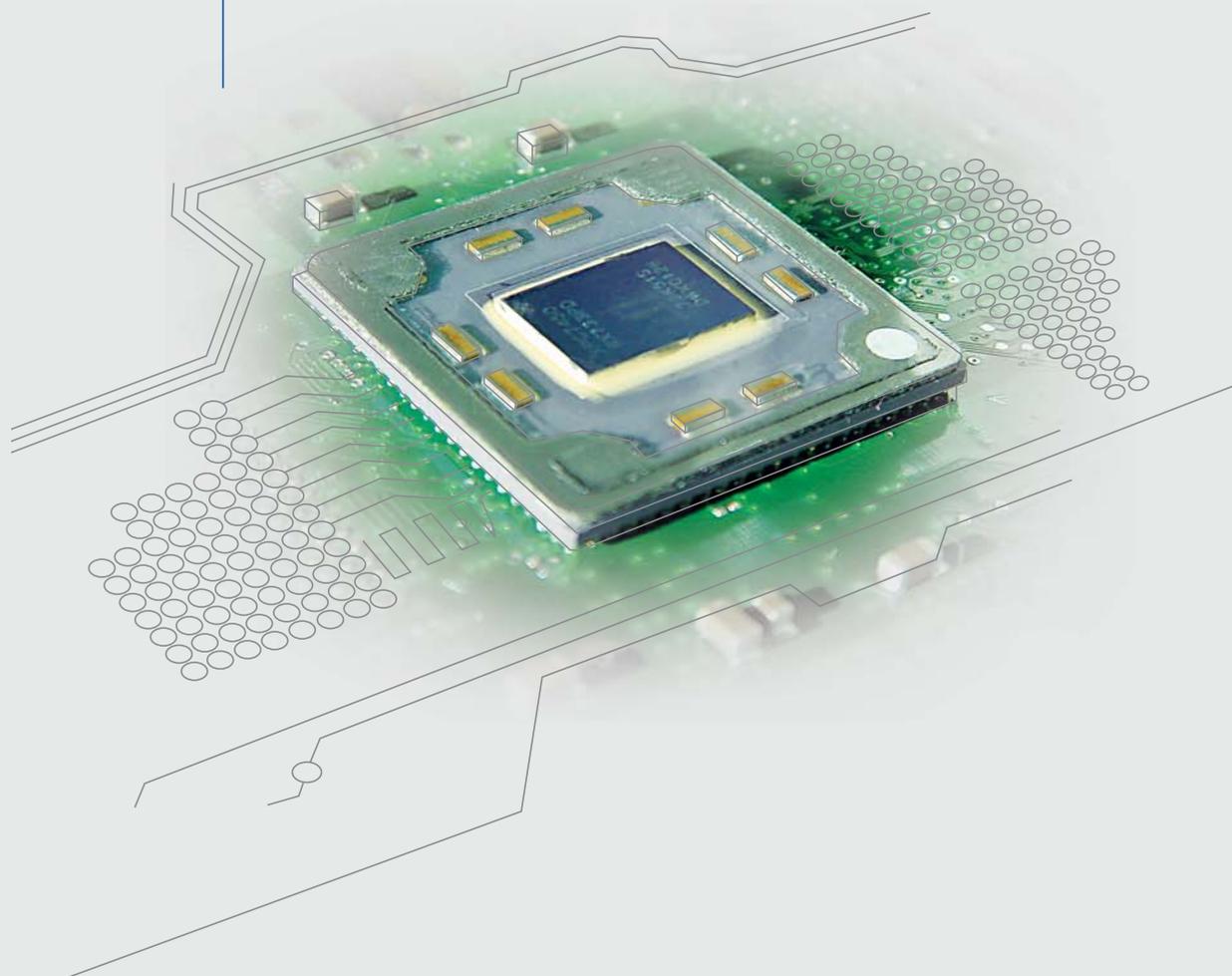
### Weiterer regionaler Ausbau

Unsere übrigen Tochtergesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen im Mittleren Osten, auf dem indischen Subkontinent, in Südostasien und Ostasien trugen insgesamt zum Wachstum bei. Um unsere Spezialisierungsstrategie zu unterstützen und zu fördern, wurde das Geschäft auf den Philippinen, in Thailand, Indien und Indonesien reorganisiert.

Entwicklung des Konzernumsatzes in Asien-Pazifik, Afrika nach Sitz der Gesellschaften  
[in Mio €]



LEISTUNGSSTARKER CHIP,  
SCHNELLE DATENAUTOBAHN, SPEZIELLE LEITPASTE.



**FUCHS ist mit dabei –  
Wärmeleitpasten für Computerchips.**

Damit Computerchips über lange Zeit störungsfrei arbeiten, ist es notwendig, die entstehende Hitze über Kühlkörper abzuleiten. FUCHS-Wärmeleitpasten sind speziell zu diesem Zweck entwickelte Produkte mit wärmeabführenden Eigenschaften. Als thermisches Transfermedium halten sie den Weg frei für den reibungslosen Datentransfer in Computern.

## FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungsabteilungen des Konzerns beschäftigten Ende 2004 327 (331) Chemiker, Ingenieure und technische Fach- und Hilfskräfte. Insgesamt wurden in diesem Bereich im abgelaufenen Jahr 21,4 Mio € (22,6) aufgewendet.

Innovative Produkte sind der Schlüssel zu langfristigem Markterfolg. Die entsprechende Entwicklungsleistung umfasst dabei auch den engen Kontakt mit Hochschulinstituten im Rahmen der Verbundforschung und mit den Fachkollegen aus dem Kundenkreis. Im Berichtsjahr wurde eine Vielzahl von Projekten initiiert, weitergeführt oder mit der Markteinführung abgeschlossen.

### Die neue Generation der Hot Melts

Der Wunsch der stahlverarbeitenden Industrie nach dem ölfreien Presswerk ist nicht länger eine Vision: Nach dreijähriger Forschungsarbeit ist es uns gelungen, einen neuartigen schmelzbaren Schmierstoff für die Coilbefettung in Walzwerken und die nachfolgenden Umformvorgänge zu entwickeln: Anticorit PL 39 SX gewährleistet nicht nur hervorragenden Korrosionsschutz, sondern selbst sehr schwierige Umformprozesse sind ohne eine Zusatzbeölung im Presswerk möglich.

Hot Melts sind schmelzbare Schmierstoffe mit grifftrockenem Film und basieren auf einer speziellen Mischung aus Mineralöl, Wachsen sowie Korrosionsschutz- und Umformadditiven. Sie sind für die Stahl-, Aluminium- und Edelstahlumformung geeignet. Die Hot Melt-beschichteten Teile weisen auch nach der Umformung einen trockenen, homogenen Film auf, wobei sowohl Arbeitsplatz als auch Werkzeuge ölfrei bleiben.

### Universal-Motorenöle für den Fuhrpark

Der Einsatz nur eines Motorenöls in nahezu allen Fahrzeugen eines Fuhrparks trägt zu einer verbesserten Wirtschaftlichkeit des Fuhrparks bei und führt zur Vermeidung von Falschbeölungen sowie zur Sortenreduzierung. Mit einem neuen Leichtlaufmotorenöl können fast alle Fahrzeuge und Baumaschinen europäischer und amerikanischer Bauart betrieben werden. Zu einer merklichen Reduzierung der Betriebskosten tragen Kraftstoffeinsparungen und eine deutliche Verlängerung der Ölwechselintervalle bei.

### Schmierfette für moderne Lenkungssysteme

In modernen Kraftfahrzeugen haben mittlerweile elektrische Servolenkungen Einzug gehalten. Sie haben die hydraulischen Servolenkungen ersetzt, weil sie im Vergleich leichter sind, weniger Leistung verbrauchen und damit einen Beitrag zur Kraftstoffeinsparung leisten. Des Weiteren sind die Bauteile direkt an der Lenkung angeordnet und lassen sich daher leichter an den jeweiligen Fahrzeugtyp anpassen. FUCHS hat rechtzeitig in Zusammenarbeit mit den bedeutenden Herstellern die Weichen für die Anpassung der verwendeten Schmierfette gestellt. Gleichzeitig wurden die besonderen Anforderungen hinsichtlich extremem Verschleißschutz, Tieftemperatureigenschaften und Minimierung des Temperatureinflusses auf die Leichtgängigkeit der Lenkung in neuen Schmierfettformulierungen umgesetzt.

### Weltmarktführer unter Tage

Im Untertagebergbau werden im Bereich des Strebausbaus in großen Mengen schwerentflammbare Hydraulikflüssigkeiten eingesetzt. Es handelt sich dabei meist um Emulsionen, die den sicheren Betrieb der Hydraulikaggregate gewährleisten müssen. Diese Fluide schützen vor Korrosion und Dichtungsverschleiß, sind schwerentflammbar, erfüllen strenge Bergbau-Sicherheitsanforderungen und sind von führenden Anlagenherstellern freigegeben. FUCHS ist in diesem Bereich Weltmarktführer und arbeitet intensiv an der weiteren Erschließung der Wachstumsmärkte in Osteuropa und Asien.

### Emissionsarme Kühlschmierstoffe

Bei der Zerspanung mit nichtwassermischbaren Kühlschmierstoffen entstehen Emissionen in Form von Ölnebel und Öldampf, die gesundheitsgefährdend und umweltbelastend sein können. Als Ergebnis jahrelanger Entwicklungsarbeit verfügt FUCHS über ein Vollsortiment von Schneidölen auf der Basis verdampfungsarmer Grundöle. Die neueste Generation niedrig viskoser Produkte auf der Basis synthetischer Ester kann die Ölemissionen über 80 % reduzieren. Dies hat auch einen wirtschaftlichen Aspekt, denn durch die geringe Verdampfung dieser Produkte reduziert sich der Verbrauch gegenüber Standardölen um 20 bis 30 %. Gleichzeitig lassen sich durch den Einsatz dieser Öle auf Basis von synthetischen Estern auch häufig Grenzwerte für Kühlschmierstoffdämpfe ohne Zusatzinvestitionen einhalten.

## MITARBEITER

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind entscheidend für den Erfolg unseres Unternehmens.

### Motivierte Mitarbeiter für zufriedene Kunden

Unser Ziel ist es, die richtigen Menschen zur richtigen Zeit am richtigen Arbeitsplatz einzusetzen. Denn motivierte und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für ein zukunftsorientiertes Unternehmen ein wesentlicher Erfolgsfaktor.

Wir wollen Fähigkeiten und Fertigkeiten unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördern und als erfolgsentscheidende Ressource nutzen.

### Qualifizierte Ausbildung

Auch im Berichtsjahr haben wir innerhalb des FUCHS PETROLUB Konzerns wiederum qualifizierte Ausbildungsmöglichkeiten angeboten. Zum Stichtag am 31. Dezember 2004 wurden in den deutschen Gesellschaften 45 Mitarbeiter/innen in sieben Berufsbildern ausgebildet. Damit konnte die Anzahl der Ausbildungsplätze weiterhin auf einem hohen Niveau gehalten werden. Auch die großen FUCHS-Auslandsgesellschaften leisteten durch das Angebot einer qualifizierten Ausbildung einen wichtigen Beitrag zur Förderung des Nachwuchses.

### Konzernweite Qualifizierungsangebote: FUCHS ACADEMY

Eine Voraussetzung, um unsere Ziele zu erreichen, ist ein hohes Qualifizierungsniveau unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: In konzernweit angebotenen Qualifizierungsmaßnahmen entwickeln wir ihr Know-how kontinuierlich weiter – vom Auszubildenden bis hin zum Top-Manager.

Die FUCHS ACADEMY bietet regelmäßig Technische Seminare zur Tribologie und Schmierungs-technik sowie Vertriebsseminare an. Die Seminare finden hauptsächlich am Sitz der Konzernzentrale in Mannheim, aber auch vor Ort statt; im Jahr 2004 zum Beispiel in China und Indien. Das Angebot wird weiterhin bedarfsgerecht ausgebaut.

Ein besonderes Augenmerk richtet FUCHS PETROLUB auf eine systematische und konsequente Nachwuchspolitik sowie eine individuelle Personalentwicklung. Dies sichert sowohl die Nachfolge und Neubesetzung von in- und ausländischen Schlüssel- und Führungspositionen als auch ein hohes Maß an Motivation und Loyalität.

### FUCHS Incentive Program

Das 2003 eingeführte „FUCHS Incentive Program“ stellt ein globales Instrument dar, um die leistungsgerechte Vergütung der Geschäftsführer und stellvertretenden Geschäftsführer der weltweiten Tochtergesellschaften der FUCHS-Gruppe zu gewährleisten. Das Programm basiert auf einem wertorientierten Anreizsystem, dem so genannten FVA (FUCHS VALUE ADDED), das den operativen Gewinn, das eingesetzte Kapital und die Kapitalkosten verknüpft.

## Code of Conduct

Die Frage, unter welchen Bedingungen unsere Produkte produziert und angeboten werden, erfordert eine konzernweit gültige Antwort. Der konstante Wandel, die Vielfältigkeit der Aufgabenstellungen und die wachsende Größe des Unternehmens machen es für den einzelnen Mitarbeiter zunehmend wichtig, sein Tätigkeitsgebiet in einem Gesamtzusammenhang zu sehen. Deshalb ist eine Orientierung für unser unternehmerisches Handeln und unsere Zusammenarbeit von besonderer Bedeutung.

Aus diesem Grund haben wir einen konzernweit verbindlichen Verhaltenskodex verabschiedet, der allgemeine Verhaltensgrundsätze in den folgenden Bereichen regelt:

- Gesellschaftliche Verantwortung
- Arbeitssicherheit, Gesundheit und Umweltschutz
- Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern
- Innerbetriebliche Zusammenarbeit

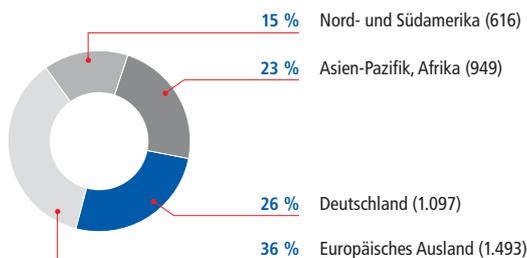
## Mitarbeiterzahl um 1,5 % gesunken

Zum 31. Dezember 2004 beschäftigte der FUCHS PETROLUB Konzern weltweit 4.155 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (4.220). Die Gesamtbelegschaft hat sich somit gegenüber dem Vorjahr um 65 Beschäftigte oder 1,5 % verringert. Der Rückgang ergibt sich insbesondere aus Restrukturierungsmaßnahmen in Asien und in Westeuropa.

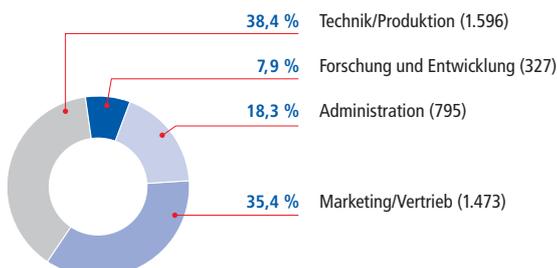
Im Ausland beschäftigten wir 73,6 % der Belegschaft oder 3.058 (3.117) Mitarbeiter, im Inland 1.097 (1.103) oder 26,4 %.

Weltweit waren 38,4 % (38,2) der Belegschaft in den Bereichen Technik und Produktion sowie 35,4 % (35,2) in Marketing und Vertrieb tätig; in der Administration arbeiteten 18,3 % (17,0) und in der Forschung und Entwicklung 7,9 % (7,8).

### Geographische Mitarbeiterstruktur [in % und absoluten Zahlen]



### Funktionale Mitarbeiterstruktur [in % und absoluten Zahlen]



## CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

### Risikomanagement

Der FUCHS PETROLUB Konzern ist auf nachhaltiges Wachstum ausgerichtet. Handlungsmaxime im Rahmen der Wertschöpfung ist, nur unvermeidbare, aber kontrollierbare Risiken einzugehen. Als Risiken werden alle Ereignisse oder Handlungen angesehen, die den Erfolg oder im Extremfall den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Die Steuerung und Kontrolle dieser Risiken erfolgt durch ein Chancen- und Risikomanagement, das der globalen Ausrichtung von FUCHS Rechnung trägt. Das Risikomanagementsystem ist integraler Bestandteil des gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesses. Kernelemente sind die strategische Planung, die Mittelfristplanung und Budgetierung, das Reporting und laufende Controlling, das Risikomeldewesen, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Interne Revision.

Eine wichtige Grundlage unserer globalen Risikosteuerung bilden die periodisch vorgenommenen Risikoinventuren. Sie werden dezentral in den Unternehmens- und Zentralbereichen durchgeführt, da dort detaillierte Kenntnisse der Unternehmensrisiken und ihrer Ursachen vorhanden sind. Das jeweilige Management hat im Rahmen der Risikoinventur die Aufgabe, die Risiken nach vordefinierten Kategorien zu identifizieren und sie hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und einer zu erwartenden Schadenshöhe zu bewerten. Darüber hinaus hat der jeweilige Verantwortungsbereich mögliche Maßnahmen zur Risikobewältigung bzw. -minimierung aufzuzeigen. Die Identifikation von Risiken bedeutet dabei sowohl Gefahren zu erkennen, die den Erfolg oder im Extremfall den Fortbestand des Unternehmens gefährden, als auch Chancen wahrzunehmen.

Letztlich werden die Inventurergebnisse in einem Gesamtrisikoinventar zusammengefasst, was dem Vorstand der FUCHS PETROLUB AG als Entscheidungsgrundlage für die Risikosteuerung dient.

Die Effizienz unseres Risikomanagementsystems wird von unserer Internen Revision regelmäßig geprüft und kontinuierlich weiterentwickelt. Darüber hinaus untersuchen die Wirtschaftsprüfer im Rahmen ihrer Jahresabschlussprüfung, inwieweit das Früherkennungssystem als Überwachungssystem geeignet ist, bestandsgefährdende Entwicklungen rechtzeitig zu erkennen.

Die Prüfung unseres Abschlussprüfers hat ergeben, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen insbesondere zur Einrichtung eines Überwachungssystems in geeigneter Weise getroffen hat und dass das Risikoüberwachungssystem geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

### Einzelrisiken

#### Gesamtwirtschaftliche Risiken

Der FUCHS PETROLUB Konzern ist von der weltweiten Konjunktorentwicklung nicht unabhängig. Das Sortiment von FUCHS PETROLUB umfasst jedoch mehrere Tausend Schmierstoffe und verwandte Spezialitäten für alle Lebensbereiche und Industrien, so dass keine gravierenden Abhängigkeiten zu einzelnen Industriezweigen bestehen.

#### Branchenrisiken

Als weltweit größter unabhängiger Anbieter von hochwertigen Schmierstoffen und verwandten Spezialitäten verfügt das Unternehmen im Wettbewerb mit anderen Produzenten über entscheidende Vorteile. Um die Marktstellung zu festigen und weiter auszubauen, forscht und arbeitet FUCHS PETROLUB kontinuierlich an neuen Produkten und Verfahren. Die Innovations- und Nischenstrategie, die globale Präsenz, der hohe Spezialisierungsgrad sowie ein straffes Kosten- und Cashflow-Management werden auch künftig für Wettbewerbsvorteile und steigende Erträge sorgen.

Die Neuausrichtung der Chemikalienpolitik in der EU (Einführung eines neuartigen Chemikalienkontrollsystems REACH) birgt die Gefahr in sich, dass wir und unsere europäischen Kunden und Lieferanten gegenüber außereuropäischen Wettbewerbern erhebliche Nachteile erleiden können.

ten. Die möglichen Auswirkungen, die mit der Einführung von REACH verbunden sein werden, sind zum jetzigen Zeitpunkt nur schwer abzuschätzen, da das Gesetz in seiner endgültigen Form noch nicht verabschiedet wurde. Mit der Einführung von REACH ist nach jetzigem Kenntnisstand frühestens in 2006 zu rechnen. FUCHS PETROLUB setzt sich mit dieser Thematik regelmäßig auseinander.

#### **Risiken aus betrieblichen Aufgabenbereichen**

Einer Ertragsabhängigkeit von einzelnen Gesellschaften oder Kunden wirkt der Konzern durch die Breite seines Beteiligungsportfolios und seiner ausgewogenen Kundenstruktur entgegen. Neben Deutschland und Nordamerika tragen zunehmend die west- und osteuropäischen Länder sowie die asiatischen Gesellschaften zum Konzernergebnis bei. Eine breite Kundenbasis von über 114.000 Kunden in 120 Ländern verhindert zudem die Abhängigkeit von einzelnen oder wenigen Kunden.

Die Verfügbarkeit von Rohstoffen stellt für FUCHS PETROLUB ein nicht unerhebliches Risiko dar. Preise für Rohmaterialien wie Grundöle, Additive und Verpackungsmaterialien sind 2004 erneut gestiegen. Insbesondere die Grundölpreise befinden sich seit 2004 auf einem Zehnjahreshoch. Die globalen Kapazitätsreserven der Schmierstoffraffinerien sind in den letzten Jahren gesunken, was unsere Grundölversorgung, insbesondere in Asien-Pazifik, vor veränderte Bedingungen stellt und sich negativ auf die Ergebnisentwicklung auswirken kann. Durch Bündelung der Einkaufsaktivitäten in einzelnen Regionen lassen sich hier Kostensenkungspotentiale realisieren.

Forschungs- und Entwicklungsrisiken minimieren wir durch gemeinsam mit unseren Kunden durchgeführte Entwicklungsprojekte und Projektpartnerschaften. Dadurch werden die Innovationsfähigkeit und ein hoher Spezialisierungsgrad – wesentliche Erfolgsfaktoren unseres Geschäftsmodells – gefördert.

#### **Risiken aus der Finanzierung**

Mögliche Gefahren im Finanzbereich resultieren aus dem Zinsänderungsrisiko und dem Fremdwährungsrisiko. Letzteres kommt bei Abschwächung des US-Dollar und anderen Währungen, in denen nennenswerte Ergebnisbeiträge anfallen bzw. in denen nennenswerte Vermögenswerte gehalten werden, zum Tragen (Translationseffekt). Dem steht der Transaktionseffekt gegenüber, der sich für den Konzern vor allem beim Einkauf von Rohstoffen in Fremdwährung auswirkt. Translations- und Transaktionsrisiken haben auf Konzernebene eine kompensierende Wirkung.

Finanz- und Währungsrisiken werden durch fristen- und währungskongruente Finanzierungen sowie durch den Einsatz derivativer Instrumente reduziert. Diese Instrumente werden entsprechend der Risikostruktur und unter Beachtung der entsprechenden Richtlinien eingesetzt und ausschließlich zu Sicherungszwecken abgeschlossen.

#### **Rechtliche Risiken**

Rechtsstreitigkeiten, die einen wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der Gesellschaften des FUCHS PETROLUB Konzerns haben könnten, sind weder anhängig noch angedroht.

Produkthaftungsfälle, aus denen Schadensersatzforderungen resultieren können, stellen ein latentes Risiko dar. Diesem Risiko wirkt FUCHS PETROLUB mit einer ständigen Verbesserung des Qualitätsmanagementsystems entgegen. Mögliche Haftungsfälle sind durch unsere Produkthaftungspflichtversicherung ausreichend abgedeckt.

Rechtliche Risiken können sich aus neuen Verordnungen und Gesetzen ergeben, die insbesondere in jüngster Zeit für börsennotierte Unternehmen stark zugenommen haben. Zur Vermeidung möglicher Risiken stützen sich unsere Entscheidungen und Handlungen auf eine umfassende interne und externe rechtliche Beratung.

#### **Sonstige Risiken und IT-Risiken**

Die Sicherheit der EDV-Systeme oder des Datenbestands betreffende Risiken sind bei FUCHS PETROLUB derzeit nicht erkennbar. Dennoch wird ständig an der Verbesserung der IT-Infrastruktur, des IT-Sicherheitskonzepts sowie einem hohen Grad interner Vernetzung gearbeitet.

Die globale Präsenz des FUCHS PETROLUB Konzerns birgt bestimmte Länder- und Standortrisiken. Hierunter fallen auch Naturkatastrophen, insbesondere Erdbeben, die an verschiedenen Stand-

orten der Welt ein gewisses Risiko darstellen. Die Sicherheitsmaßnahmen wurden dort weitestgehend erhöht. Das Risiko von Sach- und Haftpflichtschäden sowie das Risiko von Betriebsunterbrechungen sind durch Versicherungen ausreichend abgedeckt.

Im Bereich Personal werden keine besonderen Risiken gesehen. Der zukünftige wirtschaftliche Erfolg ist im hohen Maße vom Engagement, der Motivation und dem Können unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abhängig. Deshalb ist es unser Ziel, qualifizierte Fach- und Führungskräfte für uns zu gewinnen, sie erfolgreich zu integrieren und dauerhaft zu binden. Aus diesem Grund bieten wir unserer Belegschaft leistungs- und marktgerechte Vergütungspakete sowie adäquate Qualifizierungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Produkt- und Umweltschutzrisiken haben wir minimiert. Weder von den Produktionseinrichtungen zur Schmierstoffherstellung noch den verwendeten Verfahrenstechniken gehen bei sachgemäßem Umgang Umweltrisiken aus. Gezielte Maßnahmen zur Verbesserung des Boden- und Gewässerschutzes werden durchgeführt.

Weitere sonstige Risiken wie Managementrisiken sind nicht erkennbar.

### Gesamtrisiko

Die abschließende Beurteilung ergibt, dass die Risiken im FUCHS PETROLUB Konzern beherrschbar sind und aus heutiger Sicht der Fortbestand des Unternehmens nicht gefährdet ist. Derzeit sind auch keine Risiken erkennbar, die eine zukünftige Bestandsgefährdung darstellen.

Das vorhandene Chancen- und Risikomanagementsystem stellt sicher, dass wesentliche Chancen und Risiken frühzeitig erkannt und adressiert werden. Für die typischen Geschäftsrisiken, deren Eintritt einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zur Folge haben könnte, ist Vorsorge getroffen.

## AUSBLICK

### Geschäftsentwicklung in den beiden ersten Monaten des Jahres 2005

Der Konzern konnte auch in den ersten beiden Monaten des Jahres 2005 seinen Umsatz steigern. Vor allem Amerika und Osteuropa zeigten ansprechende interne Wachstumsraten. Westeuropa verzeichnete neben leichtem internem auch externes Wachstum. In Asien begann das Jahr hingegen etwas verhaltener. Wechselkurseffekte wirkten sich in Amerika und Asien erneut umsatzschmälernd aus.

### Erwartungen für das Geschäftsjahr 2005

Wir gehen davon aus, dass das im Jahr 2004 beobachtete leichte Wachstum des Weltschmierstoffmarkts im Jahr 2005 anhält.

Wir sind auf den verschiedenen regionalen Märkten gut aufgestellt und werden deshalb unseren Marktanteil behaupten und ausbauen. Inwieweit der Umsatzausweis von der Währungsentwicklung beeinflusst wird, bleibt abzuwarten.

Die Rohstoffpreise werden weiter steigen und die Märkte volatil bleiben. Wir werden dieser Entwicklung mit der Fortsetzung unserer Spezialisierungs- und Fokussierungsstrategie sowie der Erhöhung unserer Verkaufspreise entgegenwirken und bemühen uns, den Rohstoffkostenanstieg abzufangen. Die Konzentration auf den Spezialitätenbereich des Schmierstoffgeschäfts sowie eine weitergehende Optimierung der Kostenstruktur werden auch im Jahr 2005 eine hohe Priorität haben. Im Übrigen fällt die regelmäßige Goodwillabschreibung weg, und die Finanzierungskosten werden weiter rückläufig sein. Alles in allem streben wir für 2005 erneut einen erhöhten Konzernjahresüberschuss an.

Bei den Investitionen in Sachanlagen planen die operativen Gesellschaften eine rd. 10%ige Steigerung gegenüber dem Vorjahr. Ein namhafter Betrag kommt dem Aus- und Neubau unserer Laborkapazitäten zugute und dient damit der Zukunftssicherung des Konzerns.

HÖCHSTE BAUKUNST,  
SICHERE STATIK, EXZELLENTES TRENNMITTEL.



**FUCHS ist mit dabei –  
Trennmittel für den Betonbau.**

Bauwerke aus Beton prägen das Gesicht unserer modernen Welt. Pro Jahr werden allein in Deutschland über 50 Mio m<sup>3</sup> Beton in Form gebracht. Dazu liefert FUCHS mit seinen Spezialitäten ein gutes Fundament: Hochspezialisierte Trennmittel sorgen dafür, dass die formgebende Schalung wieder sauber abgelöst werden kann und makellose Betonoberflächen zur Geltung kommen.

## FINANZBERICHT

Inhalt		Inhalt		Inhalt	
46	<b>Konzernabschluss der FUCHS PETROLUB AG</b>	60	Übrige Rückstellungen	68	Genussrechtskapital
46	– Gewinn- und Verlustrechnung	60	Verbindlichkeiten	68	Rückstellungen für Pensionen
47	– Bilanz	60	Umsatzerlöse	70	Übrige Rückstellungen
48	– Entwicklung des Eigenkapitals	60	Kosten der umgesetzten Leistung	71	Verbindlichkeiten
49	– Kapitalflussrechnung	60	Vertriebskosten	72	Finanzverbindlichkeiten
50	<b>Regional- und Produktsegmente</b>	60	Verwaltungskosten	72	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
52	<b>Entwicklung des Konzernanlagevermögens</b>	60	Forschungs- und Entwicklungskosten	73	Übrige Verbindlichkeiten
54	<b>Konzernanhang</b>	60	Finanzierungskosten	74	Latente Steuern
54	– Grundsätze	60	Umgliederungen	74	Gemeinschaftsunternehmen
54	Allgemeine Angaben	61	– Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	74	Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen
54	Konsolidierungskreis	61	Umsatzerlöse	75	Finanzinstrumente
55	Veränderungen des Konsolidierungskreises	61	Kosten der umgesetzten Leistung	76	Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
55	Konsolidierungsgrundsätze	62	Kosten für Vertrieb	77	Erläuterungen zur Segmentberichterstattung
55	Währungsumrechnung	62	Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	77	Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen
57	– Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	62	Beteiligungsergebnis	78	Angaben zu den Organen der Gesellschaft
57	Immaterielle Vermögenswerte	63	Firmenwertabschreibungen	80	Anteilsbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat
57	Sachanlagen	63	Finanzergebnis	80	Corporate Governance Kodex
57	Leasing	63	Ertragsteuern	80	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
57	Finanzanlagen	64	Fremdanteile	81	<b>Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers</b>
58	Vorräte	64	Ergebnis je Aktie	82	<b>Jahresabschluss der FUCHS PETROLUB AG</b>
58	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	65	Sonstige Steuern	82	– Gewinn- und Verlustrechnung
58	Wertpapiere	65	Personalaufwand/ Mitarbeiter	83	– Bilanz
58	Derivative Finanzinstrumente	65	– Erläuterungen zur Bilanz	84	<b>Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns</b>
59	Flüssige Mittel	65	Anlagevermögen	85	<b>Wesentliche verbundene Unternehmen und Beteiligungen</b>
59	Aktive und passive latente Steuern	65	Geschäfts- oder Firmenwerte		
59	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	66	Finanzanlagen		
		66	Vorräte		
		67	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
		67	Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
		67	Flüssige Mittel		
		67	Latente Steuern		
		68	Eigenkapital		

## KONZERNABSCHLUSS DER FUCHS PETROLUB AG | GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

[in Mio €]	Anhang		2004		2003
Umsatzerlöse	(1)		1.096,3		1.040,9
Kosten der umgesetzten Leistung	(2)		-688,6		-653,7
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>			<b>407,7</b>		<b>387,2</b>
Vertriebsaufwand	(3)	-208,6		-200,2	
Verwaltungsaufwand		-70,3		-71,2	
Forschungs- und Entwicklungsaufwand		-21,4		-22,6	
			-300,3		-294,0
<b>Operatives Ergebnis</b>			<b>107,4</b>		<b>93,2</b>
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	(4)		-1,3		1,3
Beteiligungsergebnis	(5)		-1,3		-0,1
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Firmenwertabschreibungen (EBITA)</b>			<b>104,8</b>		<b>94,4</b>
Firmenwertabschreibungen	(6)		-18,6		-19,3
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>			<b>86,2</b>		<b>75,1</b>
Finanzergebnis	(7)		-18,8		-23,1
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>			<b>67,4</b>		<b>52,0</b>
Ertragsteuern	(8)		-27,3		-21,1
<b>Konzernjahresüberschuss</b>			<b>40,1</b>		<b>30,9</b>
Fremdanteile	(9)		-1,1		-1,2
<b>Ergebnis nach Fremdanteilen</b>			<b>39,0</b>		<b>29,7</b>
<b>Ergebnis je Aktie in Euro</b>	(10)				
Stammaktie			4,87		4,03
Vorzugsaktie			5,04		4,21
<b>Ergebnis je Aktie in Euro vor planmäßigen Firmenwertabschreibungen</b>					
Stammaktie			5,97		5,31
Vorzugsaktie			6,14		5,50

## BILANZ

[in Mio €]	Anhang		31.12.2004		31.12.2003
<b>Aktiva</b>					
Geschäfts- oder Firmenwerte	(14)		78,7		87,3
Sonstige immaterielle Vermögenswerte			3,5		3,6
Sachanlagen			154,9		161,8
Anteile an assoziierten Unternehmen	(15)		2,4		8,9
Andere Finanzanlagen	(15)		2,8		3,2
<b>Anlagevermögen</b>	(13)		<b>242,3</b>		<b>264,8</b>
Vorräte	(16)		138,8		126,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(17)		175,1		170,2
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(18)		33,1		37,8
Wertpapiere			0,1		0,0
Flüssige Mittel	(19)		27,5		29,4
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>374,6</b>		<b>363,9</b>
<b>Latente Steuern</b>	(20)		<b>11,7</b>		<b>7,2</b>
			<b>628,6</b>		<b>635,9</b>
<b>Passiva</b>					
Gezeichnetes Kapital		70,7		70,7	
Rücklagen des Konzerns		46,2		32,1	
Konzerngewinn		39,0		29,7	
<b>Kapital des FUCHS PETROLUB Konzerns (Aktionärseigenkapital)</b>			<b>155,9</b>		<b>132,5</b>
Anteile anderer Gesellschafter			3,9		5,2
<b>Eigenkapital</b>	(21)		<b>159,8</b>		<b>137,7</b>
Genussrechtskapital	(22)		51,1		51,1
Rückstellungen für Pensionen	(23)	55,5		57,0	
Übrige Rückstellungen	(24)	65,3		55,0	
<b>Rückstellungen</b>			<b>120,8</b>		<b>112,0</b>
Finanzverbindlichkeiten	(26)	143,1		188,2	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(27)	103,5		92,7	
Übrige Verbindlichkeiten	(28)	40,5		45,6	
<b>Verbindlichkeiten</b>	(25)		<b>287,1</b>		<b>326,5</b>
<b>Latente Steuern</b>	(29)		<b>9,8</b>		<b>8,6</b>
			<b>628,6</b>		<b>635,9</b>

## ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

	Gezeichnetes Kapital AG	Kapitalrücklage AG	Erwirtschaftetes Eigenkapital Konzern	Unterschiede aus der Währungs- umrechnung	Markt- bewertung Finanz- instrumente	Kapital des Konzerns	Anteile anderer Gesell- schafter	Eigen- kapital
[in Mio €]								
Stand 31.12.2002	62,1	78,4	-45,5	11,4	-1,2	105,2	4,9	110,1
Dividendenzahlungen			-11,0			-11,0	-0,8	-11,8
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	2,4	-2,4				0		0
Kapitalerhöhung	6,2	18,9				25,1		25,1
<b>Erfolgsneutrale Eigenkapital- veränderung</b>								
Währungsänderungen				-18,5		-18,5		-18,5
Finanzinstrumente nach latenter Steuer					1,7	1,7		1,7
Übrige Veränderungen			0,3			0,3	-0,1	0,2
<b>Ergebniswirksame Eigenkapital- veränderung</b>								
Jahresüberschuss 2003			29,7			29,7	1,2	30,9
<b>Stand 31.12.2003</b>	<b>70,7</b>	<b>94,9</b>	<b>-26,5</b>	<b>-7,1</b>	<b>0,5</b>	<b>132,5</b>	<b>5,2</b>	<b>137,7</b>
Dividendenzahlungen			-12,9			-12,9	-0,9	-13,8
<b>Erfolgsneutrale Eigenkapital- veränderung</b>								
Währungsänderungen				-5,9		-5,9		-5,9
Finanzinstrumente nach latenter Steuer				4,0	-2,1	1,9		1,9
Übrige Veränderungen			1,2	0,1		1,3	-1,5	-0,2
<b>Ergebniswirksame Eigenkapital- veränderung</b>								
Jahresüberschuss 2004			39,0			39,0	1,1	40,1
<b>Stand 31.12.2004</b>	<b>70,7</b>	<b>94,9</b>	<b>0,8</b>	<b>-8,9</b>	<b>-1,6</b>	<b>155,9</b>	<b>3,9</b>	<b>159,8</b>

## KAPITALFLUSSRECHNUNG

[in Mio €]	2004	2003
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>40,1</b>	<b>30,9</b>
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	43,6	46,5
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-1,1	2,2
<b>Brutto-Cashflow</b>	<b>82,6</b>	<b>79,6</b>
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	4,0	5,1
Veränderung der Vorräte	-11,7	-0,2
Veränderung der Forderungen	-1,4	-3,7
Veränderung der übrigen Aktiva	0,8	7,0
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)	12,8	6,9
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-2,4	-5,6
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>84,7</b>	<b>89,1</b>
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-0,9	-0,3
Investitionen in Sachanlagevermögen	-21,3	-18,4
Investitionen in Finanzanlagen	-0,4	-1,7
Akquisitionen von konsolidierten Geschäftseinheiten	-13,1	-0,7
Erlöse aus dem Abgang immaterieller Vermögensgegenstände	0,3	0,4
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen	5,0	8,0
Erlöse aus dem Abgang von Finanzanlagen	1,8	1,2
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-28,6</b>	<b>-11,5</b>
<b>Freier Cashflow</b>	<b>56,1</b>	<b>77,6</b>
Ausschüttungen für das Vorjahr	-13,8	-11,8
Veränderung der Bank- und Anleiheverbindlichkeiten	-43,6	-73,6
Kapitalerhöhungen der Fuchs Petrolub AG	0,0	25,1
<b>Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-57,4</b>	<b>-60,3</b>
<b>Finanzmittelfonds zum Ende der Vorperiode</b>	<b>29,4</b>	<b>13,5</b>
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	84,7	89,1
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-28,6	-11,5
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-57,4	-60,3
Effekt aus der Währungsumrechnung des Finanzmittelfonds	-0,5	-1,4
<b>Finanzmittelfonds zum Ende der Periode<sup>1</sup></b>	<b>27,6</b>	<b>29,4</b>
<b>Angaben zum Erwerb und zum Verkauf von Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten</b>		
Gesamtbetrag aller Kaufpreise	16,7	0,7
Gesamtbetrag der miterworbenen Bestände an Zahlungsmitteln	0,0	0,0
Saldo des erworbenen Nettovermögens <sup>2</sup>	8,0	0,1
Gesamtbetrag aller Verkaufspreise	3,6	2,1
Gesamtbetrag der mitveräußerten Bestände an Zahlungsmitteln	0,0	0,0
Saldo des veräußerten Nettovermögens <sup>3</sup>	2,3	1,2

1 Der Finanzmittelfonds umfasst die liquiden Mittel einschließlich der Wertpapiere des Umlaufvermögens.

Die gezahlten Ertragsteuern belaufen sich auf 21,0 Mio € (19,4), die Zinszahlungen machten 19,1 Mio € (21,9) aus.

2 Bei dem erworbenen Nettovermögen handelt es sich um die übernommenen Bestände aus der Akquisition des Industrieschmierstoffgeschäfts von WYNN'S in Frankreich und des Schmierstoffgeschäfts der CONTIVEMA BV in Belgien. Ferner sind hier die erworbenen Minderheitenanteile an FUCHS KEWEI in China, FUCHS OIL HUNGARIA und SIAM FUCHS in Thailand enthalten.

3 Das veräußerte Nettovermögen betrifft die ETABLISSEMENTS PRATE S.A. in Frankreich sowie die LUBRICANT CONSULT GMBH in Maintal und die FRAGOL SCHMIERSTOFF GMBH + CO. KG in Mülheim.

## REGIONAL- UND PRODUKTSEGMENTE

[in Mio €]	Europa			Nord- und Südamerika		
	2004	2003	Änderung	2004	2003	Änderung
Umsätze nach Sitz der Kunden	668,4	640,2	28,2	204,3	198,4	5,9
Umsätze nach Sitz der Gesellschaften	727,5	694,4	33,1	200,0	192,7	7,3
– davon mit anderen Segmenten	22,9	20,8	2,1	0,9	0,6	0,3
Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Anlagenwerte und Finanzanlagen <sup>1</sup>	20,3	21,2	–0,9	9,3	10,2	–0,9
Ergebnisse assoziierter Unternehmen	0,0	0,3	–0,3	0,0	0,0	0,0
Segmentergebnis (EBIT)	60,3	53,9	6,4	25,3	22,9	2,4
Finanzergebnis						
Ertragsteuern						
<b>Jahresüberschuss</b>						
Segmentvermögen <sup>2</sup>	405,4	386,1	19,3	137,7	147,9	–10,2
Segmentschulden <sup>3</sup>	138,5	129,9	8,6	20,3	20,1	0,2
Finanzverbindlichkeiten						
Flüssige Mittel						
Genussrechtskapital						
Pensionsrückstellungen						
Konzernschulden <sup>4</sup>						
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte <sup>5</sup>	24,8	13,2	11,6	3,8	3,3	0,5
Impairment losses <sup>6</sup>	2,8	4,2	–1,4	0,0	0,2	–0,2
Mitarbeiter (Durchschnitt)	2.569	2.556	13	611	620	–9
<b>Kennzahlen [in %]</b>						
EBIT zu Umsatz <sup>7</sup>	8,3	7,8		12,7	11,9	

1 Einschließlich Firmenwerte

2 Einschließlich der Anteile an assoziierten Unternehmen

3 Segmentvermögen abzüglich Eigenkapital, Genussrechtskapital, verzinslichem Fremdkapital und Pensionsrückstellungen

4 Verbindlichkeiten, Genussrechtskapital, Rückstellungen, passive latente Steuern, abzüglich flüssige Mittel

5 Einschließlich der Zugänge durch die Veränderung des Konsolidierungskreises

6 Sachanlagevermögen und Firmenwerte

7 EBIT ohne Ergebnisse und Impairment Losses der assoziierten Unternehmen, da auch deren Umsatzerlöse nicht im Segmentumsatz enthalten sind; Umsatz nach Sitz der Gesellschaften

[in Mio €]	Kfz-Öle			Industrieöle und Spezialitäten		
	2004	2003	Änderung	2004	2003	Änderung
Umsätze nach Produktgruppen	345,8	328,6	17,2	637,9	586,2	51,7
Segmentvermögen <sup>1</sup>	184,8	196,1	–11,3	403,7	378,4	25,3
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte <sup>2</sup>	8,4	6,6	1,8	21,9	10,3	11,6

1 Einschließlich der Anteile an assoziierten Unternehmen

2 Einschließlich Firmenwerte und Investitionen aus Zugängen durch die Veränderung des Konsolidierungskreises

Asien-Pazifik, Afrika			Summe operative Gesellschaften			Holdinggesellschaften inklusive Konsolidierung			FUCHS PETROLUB Konzern		
2004	2003	Änderung	2004	2003	Änderung	2004	2003	Änderung	2004	2003	Änderung
223,6	202,3	21,3	1.096,3	1.040,9	55,4	0,0	0,0	0,0	1.096,3	1.040,9	55,4
192,3	174,8	17,5	1.119,8	1.061,9	57,9	-23,5	-21,0	-2,5	1.096,3	1.040,9	55,4
0,0	0,0	0,0	23,8	21,4	2,4	-23,8	-21,4	-2,4	0,0	0,0	0,0
12,8	10,7	2,1	42,4	42,1	0,3	1,2	4,5	-3,3	43,6	46,6	-3,0
-1,3	-0,4	-0,9	-1,3	-0,1	-1,2	0,0	0,0	0,0	-1,3	-0,1	-1,2
7,1	5,1	2,0	92,7	81,9	10,8	-6,5	-6,8	0,3	86,2	75,1	11,1
									-18,8	-23,1	4,3
									27,3	21,1	6,2
									40,1	30,9	9,2
92,8	110,3	-17,5	635,9	644,3	-8,4	-7,3	-8,4	1,1	628,6	635,9	-7,3
31,4	31,6	-0,2	190,2	181,6	8,6	28,9	20,3	8,6	219,1	201,9	17,2
									143,1	188,2	-45,1
									27,5	29,4	-1,9
									51,1	51,1	0,0
									55,5	57,0	-1,5
									441,3	468,8	-27,5
3,4	4,2	-0,8	32,0	20,7	11,3	0,2	0,4	-0,2	32,2	21,1	11,1
7,2	6,3	0,9	10,0	10,7	-0,7	0,0	2,1	-2,1	10,0	12,8	-2,8
968	930	38	4.148	4.106	42	73	82	-9	4.221	4.188	33
5,6	5,6		8,6	8,1					7,9	7,2	

Sonstiges			Summe operative Gesellschaften			Holdinggesellschaften inklusive Konsolidierung			FUCHS PETROLUB Konzern		
2004	2003	Änderung	2004	2003	Änderung	2004	2003	Änderung	2004	2003	Änderung
112,6	126,1	-13,5	1.096,3	1.040,9	55,4	0,0	0,0	0,0	1.096,3	1.040,9	55,4
57,5	73,5	-16,0	646,0	648,0	-2,0	-17,4	-12,1	5,3	628,6	635,9	-7,3
1,7	2,2	-0,5	32,0	19,1	12,9	0,2	0,4	-0,2	32,2	19,5	12,7

## ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS

[in Mio €]	Bruttowerte Anschaffungs- und Herstellungskosten						31.12.2004
	31.12.2003	Kursdiff.	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen	
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	27,8	-0,1	1,1	0,7	1,3	0,1	28,3
Geschäfts- oder Firmenwerte	174,7	-3,6	7,2	1,4	0,0	0,0	179,7
Geleistete Anzahlungen	0,1	0,0	0,0	0,2	0,0	-0,1	0,2
	<b>202,6</b>	<b>-3,7</b>	<b>8,3</b>	<b>2,3</b>	<b>-1,3</b>	<b>0,0</b>	<b>208,2</b>
<b>Sachanlagen</b>							
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	138,0	-2,5	0,0	1,3	0,7	1,5	137,6
Technische Anlagen und Maschinen	166,6	-3,6	0,0	5,2	7,0	4,0	165,2
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	89,8	-0,5	0,1	5,9	12,6	-2,0	80,7
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3,1	-0,2	0,0	8,8	0,0	-3,5	8,2
Vermietete Gegenstände	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7
	<b>398,2</b>	<b>-6,8</b>	<b>0,1</b>	<b>21,2</b>	<b>20,3</b>	<b>0,0</b>	<b>392,4</b>
<b>Finanzanlagen</b>							
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	17,8	-0,3	-2,1	0,0	1,3	0,0	14,1
Beteiligungen	2,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,6
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,3
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6
Sonstige Ausleihungen	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5
	<b>21,8</b>	<b>-0,3</b>	<b>-2,1</b>	<b>0,3</b>	<b>1,3</b>	<b>0,0</b>	<b>18,4</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>622,6</b>	<b>-10,8</b>	<b>6,3</b>	<b>23,8</b>	<b>22,9</b>	<b>0,0</b>	<b>619,0</b>

Kumulierte Abschreibungen							Nettowerte		
31.12.2003	Kursdiff.	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Abschrei- bungen	Abgänge	Umbu- chungen	31.12.2004	31.12.2004	31.12.2003	
24,3	-0,1	0,0	1,8	1,0	0,0	25,0	3,3	3,5	
87,4	-1,8	-0,2	15,6	0,0	0,0	101,0	78,7	87,3	
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,1	
<b>111,7</b>	<b>-1,9</b>	<b>-0,2</b>	<b>17,4</b>	<b>1,0</b>	<b>0,0</b>	<b>126,0</b>	<b>82,2</b>	<b>90,9</b>	
50,8	-0,8	0,0	5,7	0,0	0,7	56,4	81,2	87,2	
118,8	-2,6	0,0	8,3	6,3	1,2	119,4	45,8	47,8	
66,8	-0,5	0,0	8,5	11,2	-1,9	61,7	19,0	23,0	
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,2	3,1	
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	0,7	
<b>236,4</b>	<b>-3,9</b>	<b>0,0</b>	<b>22,5</b>	<b>17,5</b>	<b>0,0</b>	<b>237,5</b>	<b>154,9</b>	<b>161,8</b>	
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,3	
8,9	0,0	-0,2	3,0	0,0	0,0	11,7	2,4	8,9	
0,7	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	1,2	1,4	1,9	
0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2	0,1	0,0	
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	0,6	
0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,4	0,4	
<b>9,7</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,2</b>	<b>3,7</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>13,2</b>	<b>5,2</b>	<b>12,1</b>	
<b>357,8</b>	<b>-5,8</b>	<b>-0,4</b>	<b>43,6</b>	<b>18,5</b>	<b>0,0</b>	<b>376,7</b>	<b>242,3</b>	<b>264,8</b>	

## KONZERNANHANG | GRUNDSÄTZE

### Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss der FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, zum 31. Dezember 2004 wurde nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt. Alle für das Geschäftsjahr 2004 verbindlichen International Financial Reporting Standards (IFRS, vormals International Accounting Standards IAS) und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), vormals Standing Interpretations Committee (SIC), wurden angewendet.

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht stehen im Einklang mit der Richtlinie der Europäischen Union zur Konzernrechnungslegung (83/349/EWG). Zur Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach deutschem Recht wurde der Konzernabschluss noch um weitere Erläuterungen gemäß § 292 a HGB ergänzt.

Die Konzernwährung ist der Euro (€). Alle Beträge werden in Millionen € (Mio €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Im Interesse einer klareren und übersichtlicheren Darstellung werden einzelne Posten in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

### Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der FUCHS PETROLUB AG grundsätzlich alle inländischen und ausländischen Tochtergesellschaften einbezogen. Die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt (31. Dezember). Die Jahresabschlüsse sind von Abschlussprüfern geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Bei Tochterunternehmen ohne wesentlichen Geschäftsbetrieb, die – auch in ihrer Gesamtheit – für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bildes der Vermögens, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind, wurde von der Einbeziehung in den Konzernabschluss abgesehen.

Gesellschaften, die im Laufe des Geschäftsjahres erworben wurden, sind ab dem wirtschaftlichen Erwerbsdatum einbezogen worden. Vier Beteiligungsunternehmen, die gemeinsam mit anderen Unternehmen geführt werden, sind anteilmäßig konsolidiert. Der Konsolidierungskreis umfasst insgesamt 76 (81) Gesellschaften.

Im Jahr 2004 hat sich der Konsolidierungskreis durch den Abgang von fünf vollkonsolidierten Gesellschaften geändert: Zwei Gesellschaften wurden innerhalb des Konzerns fusioniert, eine Gesellschaft wurde veräußert, eine Gesellschaft befindet sich in Liquidation und eine Gesellschaft wurde aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung entkonsolidiert.

Im Berichtsjahr wurden keine neuen Gesellschaften in den Konzernabschluss einbezogen.

Die wesentlichen Beteiligungen sind auf der Seite 85 aufgeführt; die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter HRB 3762 hinterlegt.

Die Gesellschaft ALHAMRANI-FUCHS PETROLEUM SAUDI ARABIA LTD., Jeddah/Saudi-Arabien, wird nach der Equity-Methode einbezogen. Die Geschäftsanteile der im Vorjahr ebenfalls at equity einbezogenen Gesellschaften FRAGOL SCHMIERSTOFF GMBH + CO. KG, Mühlheim an der Ruhr/Deutschland und LUBRICANT CONSULT GMBH, Maintal/Deutschland, wurden im Berichtsjahr veräußert.

Nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen wurden drei Inlands- und elf Auslands-Tochtergesellschaften, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von insgesamt untergeordneter Bedeutung ist.

Von der Befreiung der Offenlegungspflicht von in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften wurde für die  
 WISURA MINERALÖLWERK GOLDGRABE & SCHEFT GMBH & CO., Bremen,  
 nach § 264b HGB und für die  
 BREMER & LEGUIL GMBH, Duisburg,  
 FUCHS EUROPE SCHMIERSTOFFE GMBH, Mannheim  
 FUCHS FINANZSERVICE GMBH, Mannheim,  
 FUCHS LUBRITECH GMBH, Weilerbach, sowie die  
 PARAFLUID MINERALOELGESELLSCHAFT MBH, Hamburg,  
 nach § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht.

#### Veränderungen des Konsolidierungskreises

Aufgrund der oben beschriebenen Änderungen durch Abgänge aus dem Konsolidierungskreis wird die Vergleichbarkeit mit der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres nicht wesentlich beeinträchtigt. Insgesamt ergab sich eine Reduzierung der Aktiva von 1,7 Mio €, die Verbindlichkeiten sind um 0,8 Mio € zurückgegangen. An Umsatzerlösen sind 3,6 Mio € weggefallen.

#### Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung wird bei allen Gesellschaften nach der in IAS 22/IFRS 3 beschriebenen „purchase method of accounting“ (Erwerbsmethode) vorgenommen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt dabei durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem Konzernanteil am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs. Ein etwaiger Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem anteiligen Eigenkapital wird – soweit er auf stillen Reserven oder stillen Lasten beruht – den Vermögenswerten und Schulden des Tochterunternehmens zugeordnet. Ein verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert aktiviert und entsprechend dem künftigen wirtschaftlichen Nutzen über einen Zeitraum von längstens 20 Jahren linear ergebniswirksam abgeschrieben. Entsprechend den Regelungen des IFRS 3, 55 werden ab dem Geschäftsjahr 2005 keine planmäßigen Firmenwertabschreibungen mehr vorgenommen. Die Werthaltigkeit der Firmenwerte wird dann nach IAS 36 mindestens einmal jährlich aufgrund von Werthaltigkeitsrechnungen zur Bestimmung des erzielbaren Zeitwertes bzw. Nutzungswertes beurteilt (Impairment Test). Falls der erzielbare Betrag den Buchwert eines Firmenwerts unterschreitet, erfolgt eine ergebniswirksame Abschreibung des Firmenwerts auf den Zeit- bzw. Nutzungswert.

Für die quotalkonsolidierten Gemeinschaftsunternehmen sowie die nach der Equity-Methode bewerteten assoziierten Unternehmen gelten die entsprechenden Konsolidierungsgrundsätze.

Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Tochterunternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse aus Lieferungen und Leistungen zwischen einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert. Ausgenommen hiervon sind Zwischenergebnisse, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage des Konzerns von insgesamt untergeordneter Bedeutung sind.

Auf Minderheitsgesellschafter entfallende Anteile am konsolidierten Eigenkapital und am konsolidierten Jahresergebnis werden getrennt von den auf die Muttergesellschaft entfallenden Anteilen ausgewiesen.

#### Währungsumrechnung

Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen erfolgt nach IAS 21 auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung. Da die Tochtergesellschaften ihre Geschäftstätigkeit in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbständig betreiben, ist die jeweilige Landeswährung die funktionale Währung. Im Konzernabschluss werden daher die Aufwendungen und Erträge von Tochtergesellschaften, die in fremder Währung aufgestellt sind, zum Jahresdurchschnittskurs, das Eigenkapital zu historischen Kursen sowie die Vermögenswerte und Schulden

zum Stichtagskurs umgerechnet. Der Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung wird ergebnisneutral mit dem Eigenkapital verrechnet. Die Darstellung erfolgt in einer separaten Spalte des Eigenkapitalspiegels. Zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung von Tochterunternehmen werden die jeweiligen kumulierten Umrechnungsdifferenzen ergebniswirksam aufgelöst.

In den Einzelabschlüssen der FUCHS PETROLUB AG und der konsolidierten Tochtergesellschaften werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit dem Stichtagskurs bewertet. Die am Bilanzstichtag noch nicht realisierten Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam berücksichtigt.

Die im Rahmen der Schuldenkonsolidierung aufgetretenen Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam berücksichtigt.

Der Ausweis der erfolgswirksamen Währungsdifferenzen erfolgt in der GuV-Position „sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen“.

Die Währungsumrechnung des anteiligen Eigenkapitals von assoziierten Unternehmen erfolgt zum jeweiligen Kurs am Einbeziehungsstichtag. Die Wertfortschreibung der Anteile an assoziierten Unternehmen im Umfang der jeweiligen Jahresergebnisse erfolgt zum Mittelkurs des Abschlussstichtags bzw. den von der Europäischen Zentralbank festgelegten Referenzkursen am Bilanzstichtag. Gewinnausschüttungen von assoziierten Unternehmen werden zum jeweiligen Kurs im Zeitpunkt der Ausschüttung umgerechnet.

Im Anlagenspiegel werden der Stand zu Beginn und am Ende des Geschäftsjahres zum jeweiligen Stichtagskurs und die übrigen Posten zu Durchschnittskursen umgerechnet. Ein sich aus Wechselkursänderungen ergebender Unterschiedsbetrag wird sowohl bei den Anschaffungs- und Herstellungskosten als auch bei den kumulierten Wertberichtigungen in einer separaten Spalte als Kursdifferenz gezeigt.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse der wichtigsten Währungen haben sich im Verhältnis zum Euro wie folgt verändert:

Stichtagskurs [1 €]	31.12.2004	31.12.2003	Veränderung der Fremdwährung in %
US-Dollar	1,364	1,256	-7,9
Pfund Sterling	0,709	0,706	-0,4
Chinesische Renminbi Yuan	11,306	10,406	-8,0
Australische Dollar	1,750	1,677	-4,2
Südafrikanische Rand	7,731	8,329	+7,7
Polnische Zloty	4,091	4,718	+15,3
Brasilianische Real	3,631	3,645	+0,4
Argentinische Peso	4,061	3,692	-9,1
<b>Durchschnittskurs [1 €]</b>	<b>2004</b>	<b>2003</b>	<b>Veränderung der Fremdwährung in %</b>
US-Dollar	1,244	1,132	-9,0
Pfund Sterling	0,679	0,692	+1,2
Chinesische Renminbi Yuan	10,308	9,379	-9,0
Australische Dollar	1,689	1,741	+3,1
Südafrikanische Rand	8,027	8,539	+6,4
Polnische Zloty	4,535	4,399	-3,0
Brasilianische Real	3,636	3,521	-3,2
Argentinische Peso	3,678	3,386	-7,9

## BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Abschlüsse der FUCHS PETROLUB AG sowie der in- und ausländischen Tochterunternehmen werden entsprechend IAS 27 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Von den konzerneinheitlichen Grundsätzen abweichende Wertansätze in den Jahresabschlüssen assoziierter Unternehmen werden bei Geringfügigkeit beibehalten.

### Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 zu Anschaffungskosten bewertet. Sie werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig nach der linearen Methode abgeschrieben.

### Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden entsprechend dem Nutzungsverlauf nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Anlagegegenstände werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen konzerneinheitlich folgende wirtschaftlichen Nutzungsdauern zugrunde:

Software und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	3 bis 5 Jahre
Geschäfts- oder Firmenwerte	20 Jahre
Gebäude	20 bis 40 Jahre
Maschinen und technische Anlagen	5 bis 10 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10 Jahre

Bei immateriellen Vermögenswerten sowie bei den Sachanlagen wird die Werthaltigkeit des aktivierten Buchwertes gemäß IAS 36 regelmäßig überprüft. Soweit der erzielbare Betrag des Vermögenswertes, der den höheren Wert aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert repräsentiert, den Buchwert unterschreitet, wird eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen (Impairment). Wenn der Grund für eine früher durchgeführte außerplanmäßige Abschreibung entfallen ist, erfolgt eine Zuschreibung auf die um planmäßige Abschreibungen fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

### Leasing

Im Anlagevermögen werden auch Vermögenswerte aus Leasing ausgewiesen. Geleaste bzw. gemietete Anlagegegenstände, deren wirtschaftlicher Eigentümer infolge Übertragung der wesentlichen Risiken und Chancen die jeweilige Konzerngesellschaft ist (finance lease), werden nach IAS 17 mit dem Barwert der Leasingraten aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer bzw. über die kürzere Vertragslaufzeit. Die aus den künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen werden in Höhe des Barwertes unter den Sonstigen Finanzverbindlichkeiten passiviert.

Verbleibt das wirtschaftliche Eigentum beim Leasinggeber (operating lease), werden die Leasingraten im Geschäftsjahr als Aufwand erfasst.

### Finanzanlagen

Die im Finanzanlagevermögen ausgewiesenen Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert aktiviert.

Assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode mit ihrem anteiligen Eigenkapital bilanziert. Die anteiligen Erträge werden im Anlagespiegel, reduziert um die Ausschüttungen und Firmenwertabschreibungen, als Zugänge ausgewiesen.

Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten oder bei unverzinslichen Darlehen zum Barwert angesetzt. Erkennbaren Risiken wird durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Wertpapiere des Anlagevermögens sind nach IAS 39 zu differenzieren in Wertpapiere, die Handelszwecken dienen, weiterveräußerbare Wertpapiere und solche, die bis zur Endfälligkeit gehalten werden. Der FUCHS PETROLUB Konzern hält keine Wertpapiere zu Handelszwecken. Die weiterveräußerbaren Wertpapiere werden dann zum Marktwert bilanziert, wenn es einen sicheren Marktwert gibt, andernfalls werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Im Falle der Marktbewertung werden unrealisierte Gewinne und Verluste unter Berücksichtigung latenter Steuern im Eigenkapital ausgewiesen. Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

### Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung niedrigerer Nettoveräußerungswerte angesetzt. Die Vorratsbewertung basiert grundsätzlich auf der Methode des gewogenen Durchschnitts. In einzelnen Fällen wird das FiFo-Verfahren (First-inFirst-out) angewandt. Die Herstellungskosten bestehen entsprechend IAS 2 aus den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten sowie Sondereinzelkosten der Fertigung. Daneben werden auch alle dem Produktionsprozess zuzurechnenden Gemeinkosten sowie Verbrauchsteuern und Abschreibungen auf Fertigungsanlagen einbezogen. Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebes, für freiwillige soziale Leistungen und für betriebliche Altersversorgung werden ebenso wie Finanzierungskosten (IAS 23) nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden durch Abwertungen berücksichtigt.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Erkennbare Risiken sind durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Einzelwertberichtigungen werden vorgenommen, wenn Forderungen uneinbringlich sind oder die Uneinbringlichkeit wahrscheinlich ist. Unverzinsliche Forderungen mit Laufzeiten von über einem Jahr werden abgezinst. Forderungen in ausländischer Währung sind mit dem Stichtagskurs bewertet.

### Wertpapiere

Wertpapiere des Umlaufvermögens enthalten weiterveräußerbare Wertpapiere, die zu Marktwerten angesetzt werden. Die aus der Bewertung resultierenden unrealisierten Gewinne und Verluste werden unter Berücksichtigung latenter Steuern im Eigenkapital ausgewiesen.

### Derivative Finanzinstrumente

Der Konzern verwendet derivative Finanzinstrumente (Derivate) ausschließlich zur Begrenzung der Währungs- und Zinsrisiken aus seinem operativen Geschäft bzw. den daraus resultierenden Finanzierungsvorgängen.

Nach IAS 39 sind derivative Finanzinstrumente, wie z.B. die vom Konzern vor allem genutzten Zins- und Zins-/Währungsswaps sowie Devisentermingeschäfte zum Marktwert zu bilanzieren. Marktwerte entsprechen den Aufwendungen bzw. Erträgen bei einer (theoretischen) Auflösung der Derivatvereinbarungen zum Bilanzstichtag. Die Ermittlung der Marktwerte basiert auf den durch die jeweiligen Banken zur Verfügung gestellten Angaben.

Da die Derivate ausschließlich im Rahmen von Risikobegrenzungs- bzw. Sicherungsstrategien verwendet werden, können die Regelungen des Hedge Accounting Anwendung finden. Dabei unterscheidet IAS insbesondere nach „Fair Value Hedges“ und „Cashflow Hedges“.

Ein Fair Value Hedge stellt auf die Wertveränderung eines Vermögensgegenstandes oder einer Verbindlichkeit ab. Da die entsprechende Wertveränderung des Grundgeschäftes ergebniswirksam ist, wird auch die – gegenläufige – Wertveränderung des Derivates in der Ergebnisrechnung erfasst.

Ein Cashflow Hedge liegt vor, wenn das Derivat einen Ausgleich für die Risiken in den zukünftigen Cashflows eines bestehenden Grundgeschäftes oder nahezu sicherer künftiger Transaktionen sicherstellt (z. B. den möglichen Kursnachteil einer Fremdwährungseinnahme ausgleicht). Abhängig davon, wie genau ein konkretes Grundgeschäft mit einem korrespondierenden Derivat abgesichert ist, ist der Cashflow Hedge „effektiv“ oder nicht. Soweit unrealisierte Gewinne oder Verluste aus der Bewertung eines Derivates mit dem Grundgeschäft korrespondieren, d.h. „hedge-effektiv“ sind, werden sie zunächst erfolgsneutral im Eigenkapital (Rücklagen des Konzerns) ausgewiesen. Sobald das Grundgeschäft ergebniswirksam (fällig) wird, werden Gewinne oder Verluste aus dem Derivat wie die des Grundgeschäftes in der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt. Hingegen wird der auf den nicht „hedge-effektiven“ Teil eines Derivates entfallende Gewinn oder Verlust immer in der Gewinn- oder Verlustrechnung gezeigt.

### Flüssige Mittel

Die Entwicklung der flüssigen Mittel, die dem Finanzmittelfonds gemäß IAS 7 entsprechen, ist in der Kapitalflussrechnung des Konzerns dargestellt.

### Aktive und passive latente Steuern

Latente Steuern werden entsprechend IAS 12 für sämtliche temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen und den IFRS-Wertansätzen der konsolidierten Gesellschaften sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen gebildet. Aktive latente Steuern betreffen im Wesentlichen Steuerabgrenzungen auf eliminierte Zwischengewinne im Konzern, insbesondere im Bereich des Vorratsvermögens sowie auf Pensionsrückstellungen. Sie umfassen auch Steuererminderungsansprüche, sofern sie sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung mit ausreichender Wahrscheinlichkeit gewährleistet ist. Passive latente Steuern resultieren im Wesentlichen aus Abschreibungsunterschieden im Anlagevermögen aufgrund abweichender konzerneinheitlicher und steuerlicher Abschreibungsregeln.

Die latenten Steuern werden auf der Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten.

### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) gemäß IAS 19 gebildet. Bei diesem Verfahren werden nicht nur die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten und Gehältern bei Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen.

Die noch nicht in der Bilanz erfassten Beträge ergeben sich durch versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Bestandsveränderungen und Abweichungen zwischen den getroffenen Annahmen und der tatsächlichen Entwicklung. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erst erfolgswirksam verrechnet, wenn sie zehn Prozent des höheren Wertes von Verpflichtungsumfang und etwaigem Fondsvermögen übersteigen („Korridorregel“). In diesem Fall werden sie über die künftige Restdienstzeit der Belegschaft verteilt. Der Aufwand aus der Dotierung der Pensionsrückstellungen in Höhe des laufenden Dienstzeitaufwandes wird den Personalkosten in den Bereichskosten zugeordnet, während der enthaltene Zinsanteil im Finanzergebnis ausgewiesen wird.

### Übrige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn eine Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, deren Inanspruchnahme wahrscheinlich (d.h. Eintrittswahrscheinlichkeit > 50 %) und die voraussichtliche Höhe des erforderlichen Rückstellungsbetrages zuverlässig schätzbar ist.

Der Wertansatz der Rückstellungen zeigt diejenigen Beträge, die zur Abdeckung zukünftiger Zahlungsverpflichtungen, erkennbarer Risiken und ungewisser Verbindlichkeiten des Konzerns erforderlich sind. Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem zu marktüblichen Konditionen auf den Bilanzstichtag abgezinsten Betrag angesetzt.

### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zum Nennwert oder zum Rückzahlungsbetrag bilanziert. Die Bewertung von Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Derivaten (Hedge Accounting) kann davon abweichen, diese Verbindlichkeiten sind zu Marktwerten bilanziert. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verträgen werden in Höhe des Barwerts der künftigen Leasingraten in den sonstigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten die Erlöse aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Abzug von Erlösschmälerungen und nach Eliminierung konzerninterner Vorgänge. Der Realisierungzeitpunkt bestimmt sich nach dem Eigentums- bzw. Gefahrenübergang an den Kunden.

### Kosten der umgesetzten Leistung

Die Umsatzkosten umfassen die Herstellungskosten der verkauften Erzeugnisse sowie die Einstandskosten der verkauften Handelswaren. Sie beinhalten entsprechend IAS 2 neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten auch die dem Produktionsbereich zuzuordnenden Gemeinkosten einschließlich Abschreibungen auf Fertigungsgebäude und Anlagen sowie Abwertungen auf die Vorräte.

### Vertriebskosten

Die Vertriebskosten enthalten neben den Kosten der Vertriebsabteilungen und des Außendienstes die Kosten für Werbung, Provisionen und für Logistik.

### Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten umfassen die Personal- und Sachkosten der Leitungs- und Verwaltungsstellen, soweit sie nicht als konzerninterne Dienstleistungen auf andere Bereiche weiterverrechnet worden sind.

### Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Entwicklungskosten werden bei Anfall ergebniswirksam behandelt, da sie nicht die umfangreichen Voraussetzungen des IAS 38 hinsichtlich Aktivierungsfähigkeit erfüllen.

### Finanzierungskosten

Die Finanzierungskosten werden nach IAS 23 unmittelbar ergebniswirksam gebucht und im Finanzergebnis ausgewiesen.

### Umgliederungen

Einzelne Vorjahresdaten sind an die aktuelle Darstellung angepasst worden.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(Werte in Mio €, wenn nicht anders angegeben)

### 1 | Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse aufgeteilt nach Tätigkeitsbereichen sind wie folgt:

	2004	2003	Veränderung in %
Kfz-Öle	345,8	328,6	5,2
Industrieöle und Spezialitäten	637,9	586,2	8,8
Sonstiges	112,6	126,1	-10,7
	<b>1.096,3</b>	<b>1.040,9</b>	<b>5,3</b>

Im Bereich Sonstiges sind die Poliertechnik, Lohnherstellung, Chemical Management, der Grundölhandel und sonstige Aktivitäten zusammengefasst.

Die Entwicklung der Umsatzerlöse nach Regionen ist aus der Segmentberichterstattung auf den Seiten 50 und 51 ersichtlich.

### 2 | Kosten der umgesetzten Leistung

	2004	2003
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	601,0	566,3
Aufwendungen für bezogene Leistungen	4,6	3,2
<b>Materialaufwand</b>	<b>605,6</b>	<b>569,5</b>
Personal- und sonstige Kosten	83,0	84,2
	<b>688,6</b>	<b>653,7</b>

### 3 | Kosten für Vertrieb

	2004	2003
Frachten	46,3	42,0
Provisionen	21,9	22,1
Personal- und sonstige Kosten	140,4	136,1
	<b>208,6</b>	<b>200,2</b>

#### 4 | Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Diese Position umfasst alle betrieblichen Aufwendungen und Erträge, die nicht unmittelbar den Funktionsbereichen zurechenbar sind.

	2004	2003
Erträge aus Anlageabgängen	2,7	5,8
Erträge aus Entkonsolidierungen	1,4	0,0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3,9	5,1
Erträge aus den Auflösungen von Wertberichtigungen	0,7	0,5
Erträge aus Umlagen, Provisionen, Lizenzen und Kostenweiterbelastungen	1,1	1,6
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	0,8	0,7
Erträge aus Währungsumrechnungen und Kursgewinne	2,7	1,7
Übrige betriebliche Erträge	7,5	6,4
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>20,8</b>	<b>21,8</b>
Verluste aus Anlageabgängen	0,5	0,2
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen	5,2	4,7
Aufwendungen aus Währungsumrechnungen und Kursverluste	2,8	2,9
Aufwendungen aus Verpachtung von Anlagevermögen	0,5	0,3
Restrukturierungs- und Abfindungskosten	7,0	6,5
Übrige betriebliche Aufwendungen	6,1	5,9
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>22,1</b>	<b>20,5</b>
<b>Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen</b>	<b>-1,3</b>	<b>1,3</b>

Bei den Erträgen aus Anlageabgängen sind im Wesentlichen die Überschüsse aus der Veräußerung des Firmenflugzeugs sowie von nach Rationalisierungsmaßnahmen nicht mehr benötigten Formwerkzeugen der LIPPERT-Gruppe in Höhe von 0,5 Mio € enthalten.

Die Erträge aus Entkonsolidierungen betreffen hauptsächlich die Veräußerung der Anteile an der LUBRICANT CONSULT GMBH und der französischen Tochtergesellschaft ETS. PRATE S.A.

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen betreffen Risiken u. a. im Bereich Sanierungsmaßnahmen sowie erwartete Abrechnungen und Restrukturierungen, mit deren Eintreten in dieser Höhe nicht mehr zu rechnen ist. Die übrigen betrieblichen Erträge umfassen u. a. Dienstleistungserlöse aus dem Chemical Management, Erträge aus der Veräußerung der SSX-Sparte der LIPPERT-Gruppe in Höhe von 0,8 Mio €, Erträge aus einer beendeten Rechtsstreitigkeit in Frankreich, Leergebindeverkäufe, Zuschüsse und sonstige Verkäufe.

Unter den Restrukturierungs- und Abfindungskosten sind die erwarteten Kosten für Umstrukturierungen hauptsächlich im europäischen Ausland ausgewiesen. Die übrigen betrieblichen Aufwendungen umfassen u. a. die Kosten des Chemical Management, die Kosten der sonstigen Verkäufe sowie Rückstellungsbildungen aus dem nicht operativen Bereich.

#### 5 | Beteiligungsergebnis

Das Beteiligungsergebnis umfasst die Equity-Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen:

	2004	2003
Erträge aus assoziierten Unternehmen	0,0	0,3
Verluste aus assoziierten Unternehmen	-1,3	-0,4
	<b>-1,3</b>	<b>-0,1</b>

## 6 | Firmenwertabschreibungen

	2004	2003
Abschreibung auf Firmenwerte aus		
– Einzelabschlüssen	3,6	3,6
– Konsolidierung	12,0	11,1
– assoziierten Unternehmen	3,0	4,6
	<b>18,6</b>	<b>19,3</b>

In den Abschreibungen sind Impairmentabschreibungen von insgesamt 10,0 Mio € (10,0) enthalten. Davon entfallen auf Firmenwerte aus Einzelabschlüssen 1,0 Mio € (0,8), aus Konsolidierung in Höhe von 6,6 Mio € (5,2) und aus assoziierten Unternehmen in Höhe von 2,4 Mio € (4,0).

## 7 | Finanzergebnis

	2004	2003
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
– verbundene Unternehmen	0,0	0,0
– Übrige (im Wesentlichen Kreditinstitute)	5,2	1,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
– verbundene Unternehmen	0,0	0,0
– Vergütung für Genussrechtskapital	-3,7	-3,7
– Auflösung von Zinssicherungen	-1,4	-3,2
– Übrige (im Wesentlichen Kreditinstitute)	-13,9	-15,0
Zinsanteil Finanzleasing	-0,5	-0,6
Pensionsverpflichtungen		
– Zinsaufwand	-7,1	-6,9
– Erwarteter Vermögensertrag der Fonds	4,1	3,6
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-17,3</b>	<b>-23,9</b>
Impairmentabschreibungen auf Finanzanlagen	-0,7	0,0
Sonstiges Finanzergebnis	-0,8	0,8
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-18,8</b>	<b>-23,1</b>

Der Zinsanteil an Zuführungen zu Pensionsrückstellungen von -3,0 Mio € (-3,3) setzt sich zusammen aus dem Zinsaufwand für die rückstellungs- und fondsfinanzierten Verpflichtungen von 7,1 Mio € (6,9) und den erwarteten Vermögenserträgen der Pensionsfonds in Höhe von 4,1 Mio € (3,6).

## 8 | Ertragsteuern

Als Ertragsteuern sind die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen. Der Berechnung liegen die in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt zu erwartenden Steuersätze zugrunde; diese basieren grundsätzlich auf den am Bilanzstichtag gültigen oder verabschiedeten gesetzlichen Regelungen.

	2004	2003
Laufende Steuern	29,5	21,7
Latente Steuern	-2,2	-0,6
<b>Gesamt</b>	<b>27,3</b>	<b>21,1</b>

Der inländische Steuersatz basiert auf dem Körperschaftsteuersatz von 26,4 % unter Berücksichtigung des Solidaritätszuschlags von 5,5 %. Einschließlich der Gewerbesteuer liegt die gesamte Steuerbelastung damit bei etwa 39 %.

Der von den ausländischen Gesellschaften erzielte Gewinn wird mit den lokalen Sätzen versteuert. Die in den einzelnen Ländern zur Anwendung kommenden Steuersätze liegen zwischen 10 % und 40,5 %.

Aufgrund veränderter Steuersätze hat sich der latente Steueraufwand um 0,1 Mio € erhöht. Steuerminderungen aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge wurden im Berichtsjahr nicht gebildet, da deren Realisierung nicht mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist.

Ansprüche und Rückstellungen werden insoweit saldiert, als sie gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und verrechnet werden können.

Der Unterschied zwischen erwartetem und ausgewiesenem Ertragsteueraufwand ist auf folgende Ursachen zurückzuführen:

	2004	2003
Ergebnis vor Steuern	67,4	52,0
Theoretischer Steueraufwand (39 %, im Vorjahr 40 %)	26,3	20,8
Steuersatzunterschiede	-5,7	-3,8
Abschreibungen auf Firmenwerte und andere nichtabzugsfähige Posten	8,6	7,3
Wertberichtigung aktiver latenter Steuern	1,3	2,9
Steuerfreie Erträge	-1,5	-0,8
Effekt aus steuerlichen Verlustvorträgen, für die keine latenten Steuerforderungen gebildet waren	-2,6	-6,7
Periodenfremde Steuern	0,2	0,5
Quellensteuern	0,9	1,1
Sonstige	-0,2	-0,2
<b>Ausgewiesener Ertragsteueraufwand</b>	<b>27,3</b>	<b>21,1</b>
Effektivsteuersatz (Steuerquote) [in %]	40,5	40,6

Die Konzernsteuerquote ohne Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibung auf Firmenwerte beläuft sich auf 35,9 % (34,4).

## 9 | Fremdanteile

Der den anderen Gesellschaftern zustehende Gewinn in Höhe von 1,1 Mio € (1,2) entfällt mit 0,2 Mio € auf das Inland und mit 0,9 Mio € auf Mitgesellschafter in Brasilien, Österreich, der Slowakei und Frankreich.

## 10 | Ergebnis je Aktie

	2004	2003
<b>Ergebnis nach Fremdanteilen</b>	<b>39,0</b>	<b>29,7</b>
<b>Ergebnis je Stammaktie in Euro</b>		
Ergebnis je Aktie	4,87	4,03
Ergebnis je Aktie vor planmäßigen Firmenwertabschreibungen	5,97	5,31
Gewichtete Anzahl der Stammaktien	3.930.000	3.672.658
<b>Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro</b>		
Ergebnis je Aktie	5,04	4,21
Ergebnis je Aktie vor planmäßigen Firmenwertabschreibungen	6,14	5,50
Gewichtete Anzahl der Vorzugsaktien	3.930.000	3.549.590

Entsprechend IAS 33 wird die Mehrdividende der Vorzugsaktionäre in Höhe von 0,17 € je Aktie den Vorzugsaktionären vorab zugerechnet, der verbleibende Teil des Konzernjahresüberschusses nach Fremdanteilen wird gewichtet auf beide Aktiegattungen zu gleichen Teilen verteilt.

Die Vorjahresangaben sind zur besseren Vergleichbarkeit auf die sich nach dem Aktiensplit vom 28. Juli 2003 ergebenden Stücke umgerechnet.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis.

## 11 | Sonstige Steuern

	2004	2003
	7,3	6,0

Der Ausweis betrifft ertragsunabhängige Steuern, hauptsächlich der ausländischen Konzerngesellschaften, welche in den Bereichskosten für Herstellung, Verwaltung, Vertrieb sowie Forschung und Entwicklung enthalten sind.

## 12 | Personalaufwand/Mitarbeiter

Personalaufwand	2004	2003
Löhne und Gehälter	147,5	144,5
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung, Unterstützung u.ä. Verpflichtungen	26,0	27,4
– davon für Altersversorgung	4,3	5,3
	173,5	171,9

Die Aufwendungen für Altersversorgung enthalten nicht die im Finanzergebnis ausgewiesenen Zinsaufwendungen aus Pensionsrückstellungen von 7,1 Mio € (6,9) sowie keine Erträge aus Planvermögen zur Finanzierung der Pensionsverpflichtungen.

Mitarbeiter [Anzahl im Jahresdurchschnitt]	2004	2003
Angestellte	2.783	2.768
Gewerbliche Arbeitnehmer	1.438	1.420
	4.221	4.188

Der durchschnittliche Personalstand der anteilmäßig konsolidierten Gesellschaften ist entsprechend der Quote eingeflossen. Dadurch werden 44 Mitarbeiter berücksichtigt.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(Werte in Millionen €, wenn nicht anders angegeben)

## 13 | Anlagevermögen

Die Zusammensetzung der in der Bilanz zusammengefassten Positionen des Anlagevermögens sowie ihre Entwicklung im Jahr 2004 ist im Anlagespiegel auf den Seiten 52 und 53 enthalten.

Das Sachanlagevermögen umfasst auch Vermögenswerte aus Leasing (finance lease). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um ein Verwaltungsgebäude im Mannheim sowie ein Produktionsgebäude in Haan mit einem Buchwert von insgesamt 6,9 Mio €. Darüber hinaus sind auch in den technischen Anlagen und Maschinen mit 0,1 Mio € und in den anderen Anlagen mit 1,2 Mio € geleaste Fahrzeuge und EDV-Einrichtungen enthalten.

## 14 | Geschäfts- oder Firmenwerte

Firmenwerte aus	Einzel- abschlüssen	Kapital- konsolidierung	Insgesamt
<b>Historische Anschaffungskosten</b>			
Vortrag 1.1.2004	49,4	125,3	174,7
Kursdifferenzen	-3,1	-0,5	-3,6
Zugänge	8,4	1,3	9,7
Abgänge/Veränderungen			
Konsolidierungskreis	-0,9	-0,2	-1,1
<b>Stand 31.12.2004</b>	<b>53,8</b>	<b>125,9</b>	<b>179,7</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>			
Vortrag 1.1.2004	-23,9	-63,5	-87,4
Kursdifferenzen	1,5	0,3	1,8
Zugänge	-3,6	-12,0	-15,6
Abgänge/Veränderungen Konsolidierungskreis		0,2	0,2
<b>Stand 31.12.2004</b>	<b>-26,0</b>	<b>-75,0</b>	<b>-101,0</b>
<b>Restbuchwert am 31.12.2004</b>	<b>27,8</b>	<b>50,9</b>	<b>78,7</b>

Erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte werden in Übereinstimmung mit IAS 22 aktiviert und entsprechend der künftigen wirtschaftlichen Nutzungsdauer planmäßig nach der linearen Methode über 20 Jahre abgeschrieben. Die Firmenwerte werden nach Maßgabe von IAS 36 auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft. Sofern erforderlich, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Von den ausgewiesenen Firmenwerten in Höhe von 78,7 Mio € (87,3) resultieren 50,9 Mio € (61,8) aus der Kapitalkonsolidierung und 27,8 Mio € (25,5) aus den Einzelabschlüssen der Tochterunternehmen. Die außerplanmäßigen Abschreibungen (Impairments) beliefen sich im Geschäftsjahr 2004 auf 7,6 Mio € (6,0) und betreffen Wertberichtigungen für europäische und asiatische Gesellschaften.

## 15 | Finanzanlagen

Die Positionen umfassen im Wesentlichen Anteile an assoziierten Unternehmen, sonstige Beteiligungen, Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen sowie Wertpapiere und Ausleihungen.

Bei der Equity-Bewertung des assoziierten Unternehmens wurde die Ermittlung des anteiligen Eigenkapitals auf Basis des landesrechtlichen Abschlusses vorgenommen.

Die Abschreibung des Firmenwerts erfolgte entsprechend IAS 22 linear über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres betragen 0,6 Mio €, zusätzlich wurde eine außerplanmäßige Firmenwertabschreibung (Impairment) in Höhe von 2,4 Mio € (4,0) vorgenommen. Alle verbleibenden Firmenwerte im Bereich der Finanzanlagen sind damit in voller Höhe wertberichtigt.

## 16 | Vorräte

Im Berichtsjahr wurden aufwandswirksame Abwertungen aus geminderter Verwertbarkeit von 1,4 Mio € (0,4) vorgenommen. Der ausgewiesene Vorratsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2004	31.12.2003
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	55,8	49,2
Unfertige Erzeugnisse	7,5	6,6
Fertige Erzeugnisse und Waren	75,5	70,7
	<b>138,8</b>	<b>126,5</b>

## 17 | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2004	31.12.2003
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,2	0,3
– davon Restlaufzeit über 1 Jahr	0,0	0,0
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	0,2	0,3
– davon Restlaufzeit über 1 Jahr	0,0	0,0
Forderungen gegen übrige Unternehmen	174,7	169,6
– davon Restlaufzeit über 1 Jahr	0,1	0,0
	<b>175,1</b>	<b>170,2</b>

Im Berichtsjahr wurden aufwandswirksam 5,2 Mio € (4,7) Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen gebildet, die Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen belaufen sich auf 0,7 Mio €. Im Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind aufgrund erkennbarer Risiken insgesamt Wertberichtigungen in Höhe von 11,6 Mio € (10,9) berücksichtigt.

## 18 | Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2004	31.12.2003
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,0	0,0
– davon Restlaufzeit über 1 Jahr	0,0	0,0
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	0,0	0,3
– davon Restlaufzeit über 1 Jahr	0,0	0,0
Forderungen gegen Beteiligungsgesellschaften	0,3	0,0
– davon Restlaufzeit über 1 Jahr	0,0	0,0
Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	6,0	7,8
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	1,6	3,7
Sonstige Vermögensgegenstände	25,2	26,0
– davon Restlaufzeit über 1 Jahr	0,6	0,3
	<b>33,1</b>	<b>37,8</b>

Die sonstigen Vermögensgegenstände des Konzerns enthalten u. a. Erstattungsansprüche aus Umsatzsteuern von 3,3 Mio €, Kundendarlehen im Zusammenhang mit langfristigen Liefervereinbarungen in Frankreich in Höhe von 14,7 Mio € sowie Forderungen aus dem Verkauf des SSX-Geschäftes der LIPPERT-Gruppe von 0,8 Mio €. Ferner werden hier Miet- und Pachtvorauszahlungen, debitorische Kreditoren und andere Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

## 19 | Flüssige Mittel

Bei den flüssigen Mitteln in Höhe von 27,5 Mio € (29,4) handelt es sich um Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Fälligkeit innerhalb von drei Monaten.

## 20 | Latente Steuern

Im Gesamtbetrag der aktiven latenten Steuern von 11,7 Mio € sind hauptsächlich auf Bewertungsunterschiede zurückzuführende Abweichungen zwischen IFRS-Bilanz und Steuerbilanz in den Positionen Vorräte (Eliminierung konzerninterner Zwischengewinne), Pensionsverpflichtungen und übrige Rückstellungen enthalten. Es sind keine Steuererminderungsansprüche aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge angesetzt worden, da die Realisierung dieser Verlustvorträge nicht mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist. Verlustvorträge, auf die keine aktive latente Steuer gebildet wurde, belaufen sich im Konzern auf 28,7 Mio €. Sie bestehen überwiegend bei Gesellschaften im europäischen Ausland und im Inland.

## 21 | Eigenkapital

### Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der FUCHS PETROLUB AG blieb im Geschäftsjahr unverändert:

Stand 31. Dezember 2004	70,7
-------------------------	------

Es setzt sich zusammen aus

3.930.000 Stammaktien à 9,- € = 35.370.000,- €

3.930.000 Vorzugsaktien à 9,- € = 35.370.000,- €

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2004 wurde das bisherige genehmigte Kapital zusammengefasst, neu strukturiert und zugleich erhöht. Das genehmigte Kapital I lautet nunmehr auf 35,4 Mio €.

Das genehmigte Kapital I hat eine Laufzeit bis zum 8. Juni 2009, die Ermächtigung wurde im Geschäftsjahr 2004 nicht in Anspruch genommen.

### Rücklagen des Konzerns

Unter diesem Posten sind die Kapital- und Gewinnrücklagen des Konzerns zusammengefasst. Die Entwicklung im Geschäftsjahr ist im Eigenkapitalpiegel dargestellt, wobei dort zwischen der Kapitalrücklage der FUCHS PETROLUB AG und dem erwirtschafteten Eigenkapital des Konzerns unterschieden wird. Beide Posten entsprechen zusammen den Rücklagen des Konzerns in der Konzernbilanz.

### Konzerngewinn

Der Konzerngewinn entspricht dem Jahresüberschuss des Konzerns nach Anteilen anderer Gesellschafter.

### Anteile anderer Gesellschafter

Diese Position enthält die Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital und am Ergebnis der konsolidierten Tochtergesellschaften. Dabei entfallen 0,4 Mio € auf das Inland und 3,5 Mio € auf Mitgesellschafter in Brasilien, Österreich und der Slowakei.

### Stimmrechtsmehrheit

Die RUDOLF FUCHS GMBH & CO KG hat uns mit Schreiben vom 31. Dezember 1986 folgendes mitgeteilt: „Hiermit zeigen wir an, dass wir zum 31.12.1986 die Mehrheit der Stimmrechte an Ihrer Gesellschaft besitzen.“

## 22 | Genussrechtskapital

Aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 2. Juli 1998 wurden im August 1998 von der FUCHS PETROLUB AG auf den Inhaber lautende Genussscheine im Gesamtnennbetrag von 51,1 Mio € (entspricht 100 Mio DM) begeben. Der Emissionskurs betrug 100 %, der Ausschüttungssatz ist mit 7,29 % p. a. festgelegt. Die Laufzeit der Genussscheine endet am 31. Dezember 2007. Die Rückzahlung erfolgt am ersten Bankarbeitstag nach der ordentlichen Hauptversammlung 2008, jedoch nicht vor dem 1. August 2008.

Die Genussscheine mit der WKN 551831 sind zum amtlichen Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen.

## 23 | Rückstellungen für Pensionen

Pensionsrückstellungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und aus laufenden Leistungen an ehemalige Mitarbeiter des FUCHS PETROLUB Konzerns sowie deren Hinterbliebenen gebildet. Die betrieblichen Altersversorgungssysteme sind im Konzern rückstellungs- und fondsfinanziert, die Versorgungspläne sind sowohl beitrags- als auch leistungsorientiert. Insbesondere für Mitarbeiter inländischer Konzerngesellschaften besteht eine betriebliche Alters-

versorgung auf der Basis leistungsorientierter („defined benefit“) Versorgungszusagen. Diese basieren regelmäßig auf der Beschäftigungsdauer, dem Entgelt der Mitarbeiter und sind rückstellungsfinanziert. Sofern bei ausländischen Konzerngesellschaften eine betriebliche Altersversorgung besteht, handelt es sich teilweise um beitragsorientierte („defined contribution“) und überwiegend um fondsfinanzierte Versorgungssysteme mit „defined benefit“-Zusagen.

Die zu bildenden Rückstellungen werden nach IAS 19 ermittelt, die Bewertung erfolgt auf der Basis versicherungsmathematischer Gutachten. Die Berechnung der Rückstellungen erfolgt anhand der sogenannten „projected unit credit method“ (Barwertverfahren). Neben den biometrischen Grundlagen und dem aktuellen langfristigen Kapitalmarktzins werden insbesondere auch Annahmen über zukünftige Gehalts- und Rentensteigerungen berücksichtigt. Für die biometrischen Grundlagen werden in Deutschland die Richttafeln 1998 von Prof. Dr. Klaus Heubeck zu Grunde gelegt.

Für das Inland sind die folgenden Bewertungsprämissen unterstellt:

[in %]	2004	2003
Abzinsungsfaktor	5,00	5,50
Gehaltstrend	3,0	3,0
Rententrend	1,8	1,8

Die Verpflichtungen im Ausland werden unter Berücksichtigung der jeweiligen landesspezifischen Rechnungsgrundlagen und Parameter ermittelt. Hierbei kommen Abzinsungsfaktoren von 1,5 % bis 10,0 % (Durchschnittswert 5,0 %), Gehaltstrends von 2,7 % bis 8,0 % (Durchschnittswert 3,1 %) sowie Rententrends von 1,8 % bis 2,75 % zum Ansatz. Die erwartete Verzinsung der Fondsvermögen betrug zwischen 6,8 % und 8,75 %.

Unter Berücksichtigung der genannten Berechnungsgrundlagen ergibt sich folgender Finanzierungsstatus der Pensionsverpflichtungen:

Finanzierungsstatus	31.12.2004	31.12.2003
Barwert der rückstellungsfinanzierten Versorgungsansprüche	54,1	51,9
Barwert der fondsfinanzierten Versorgungsansprüche	83,8	81,3
Fondsvermögen zu Marktwerten	64,5	59,7
Nettoverpflichtung	73,4	73,5
Anpassungsbetrag auf Grund versicherungstechnischer Gewinne (+) und Verluste (-)	-18,2	-17,3
Pensionsähnliche Verpflichtungen	0,3	0,8
<b>Bilanzwert zum 31.12.</b>	<b>55,5</b>	<b>57,0</b>
Auf Grund der Begrenzung von IAS 19.58 nicht als Vermögenswert erfasster Betrag	0,0	0,0

Das Fondsvermögen besteht ausschließlich aus Finanzanlagen, die tatsächliche Verzinsung der Fondsvermögen betrug durchschnittlich 7,9 %.

Bei der Ermittlung der Pensionsaufwendungen wird die so genannte Korridor-Regel angewendet. Hierbei werden versicherungstechnische Gewinne oder Verluste, die aus der Abweichung zwischen tatsächlich eingetretenen Werten im Vergleich mit den der Berechnung zu Grunde liegenden Annahmen resultieren und die sich aus der Veränderung der versicherungsmathematischen Annahmen ergeben, nicht berücksichtigt, soweit sie zehn Prozent des höheren Werts von Verpflichtungsumfang und etwaigem Fondsvermögen nicht übersteigen. Der diesen Korridor übersteigende Betrag wird über die durchschnittliche Restdienstzeit der Mitarbeiter verteilt.

Aus den Versorgungssystemen ergab sich im FUCHS PETROLUB Konzern ein Pensionsaufwand in Höhe von 6,9 Mio € (8,5), der sich aus folgenden Komponenten zusammensetzt:

	2004	2003
Aufwand für im Berichtsjahr erdiente Pensionsansprüche	2,6	2,8
Zinsaufwand	7,1	6,9
Erwarteter Vermögensertrag der Fonds (-)	-4,1	-3,6
Versicherungstechnische Gewinne und Verluste	0,8	1,7
Anpassung durch nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand	0,1	0,2
Auswirkungen von Plankürzungen oder -abgeltungen	-0,1	0,0
<b>Aufwand für leistungsorientierte Pensionspläne</b>	<b>6,4</b>	<b>8,0</b>
Aufwand für beitragsorientierte Pensionspläne	0,5	0,5
<b>Pensionsaufwand</b>	<b>6,9</b>	<b>8,5</b>

Der Pensionsaufwand verteilt sich auf folgende Funktionsbereiche bzw. Kostenarten:

Pensionsaufwand	2004	2003
Herstellungskosten	0,7	0,9
Forschungs- und Entwicklungskosten	0,2	0,4
Vertriebskosten	1,1	1,3
Verwaltungskosten	1,9	2,6
Sonstige betriebliche Erträge	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,0	0,0
Finanzergebnis	3,0	3,3
	<b>6,9</b>	<b>8,5</b>

Die bilanzielle Entwicklung der Nettoverpflichtung der Pensionsverpflichtungen ist nachfolgend dargestellt:

Nettoverpflichtung	2004	2003
Bilanzwert zum 1.1.	57,0	56,1
Zugang durch Veränderung des Konsolidierungskreises	0,0	0,1
Pensionsaufwand	6,9	8,5
Geleistete Pensionszahlungen bzw. Fondsdotierungen	-8,4	-7,7
<b>Bilanzwert zum 31.12.</b>	<b>55,5</b>	<b>57,0</b>

## 24 | Übrige Rückstellungen

Die übrigen Rückstellungen entfallen hauptsächlich auf:

	31.12.2004	31.12.2003
Steuerverpflichtungen	15,8	8,6
Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich	26,5	25,5
Verpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb	3,6	5,9
Sonstige Verpflichtungen	19,4	15,0
	<b>65,3</b>	<b>55,0</b>

Die Verpflichtungen aus dem Personalbereich betreffen neben Rückstellungen für Gratifikationen und Tantiemen auch mit 7,5 Mio € Altersteilzeitrückstellungen. Unter Verpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb sind Rückstellungen für ausstehende Gutschriften, Boni, Rabatte, Gewährleistungen sowie Jahresabschluss- und Beratungskosten enthalten. Die sonstigen Verpflichtungen beinhalten Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen und Reorganisation in

Höhe von 10,2 Mio €. Weiterhin sind hier u. a. Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, Vertragsrisiken, Beitragsverpflichtungen und Rückgabeverpflichtungen für Pfandgebinde ausgewiesen.

Die im Vorjahr unter sonstige Verpflichtungen ausgewiesene Rückstellung für ausstehende Lieferantenrechnungen von 7,0 Mio € wurde zur Anpassung an die Darstellung 2004 den Verbindlichkeiten aus Lieferantenleistungen zugeordnet.

Die Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2003	Kursdifferenz	Veränderung Konsolidierungskreis	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	31.12.2004
Steuerverpflichtungen	8,6	-0,2	0,0	15,8	8,4	0,0	15,8
Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich	25,5	-0,4	0,0	24,8	22,6	0,7	26,6
Verpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb	5,9	0,0	0,0	3,7	4,9	1,1	3,6
Sonstige Verpflichtungen	15,0	-0,2	-0,1	16,2	9,5	2,1	19,3
	55,0	-0,8	-0,1	60,5	45,4	3,9	65,3

	31.12.2002	Kursdifferenz	Veränderung Konsolidierungskreis	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	31.12.2003
Steuerverpflichtungen	6,8	-0,2	0,0	12,9	6,4	4,5	8,6
Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich	24,6	-0,5	0,1	19,8	19,5	0,8	25,5
Verpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb	12,7	-0,4	0,0	7,1	12,2	1,3	5,9
Sonstige Verpflichtungen	12,5	-0,6	0,1	14,7	8,7	3,0	15,0
	58,4	-1,7	0,2	61,5	46,8	9,6	55,0

## 25 | Verbindlichkeiten

Die Fälligkeiten der Konzernverbindlichkeiten verteilen sich wie folgt:

31.12.2004	Restlaufzeiten bis ein Jahr	1-5	über 5	Gesamt
Finanzverbindlichkeiten	83,8	54,9	4,4	143,1
Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen	103,5	0,0	0,0	103,5
Übrige Verbindlichkeiten	40,2	0,3	0,0	40,5
	227,5	55,2	4,4	287,1

31.12.2003	Restlaufzeiten bis ein Jahr	1-5	über 5	Gesamt
Finanzverbindlichkeiten	33,4	150,1	4,7	188,2
Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen	92,7	0,0	0,0	92,7
Übrige Verbindlichkeiten	45,5	0,1	0,0	45,6
	171,6	150,2	4,7	326,5

Die einzelnen Kategorien der Verbindlichkeiten sind nachstehend erläutert.

## 26 | Finanzverbindlichkeiten

Unter den Finanzverbindlichkeiten werden verzinsliche Verpflichtungen des FUCHS PETROLUB Konzerns ausgewiesen. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

31.12.2004	Restlaufzeiten bis ein Jahr	1-5	über 5	Gesamt
Anleihen	58,5	0,0	0,0	58,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24,7	52,9	0,0	77,6
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	0,6	2,0	4,4	7,0
	<b>83,8</b>	<b>54,9</b>	<b>4,4</b>	<b>143,1</b>

31.12.2003	Restlaufzeiten bis ein Jahr	1-5	über 5	Gesamt
Anleihen	0,0	68,0	0,0	68,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32,0	79,9	0,0	111,9
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	1,4	2,2	4,7	8,3
	<b>33,4</b>	<b>150,1</b>	<b>4,7</b>	<b>188,2</b>

Bei der Anleihe handelt es sich um die von FUCHS PETROLUB FINANCE B.V., Amsterdam/Niederlande am 24. Mai 2000 begebene Festzinsanleihe (6,375 %). Die Anleihe hat ein Volumen von 100,0 Mio € und wurde zum Emissionskurs von 99,63 % begeben. Die Emittentin hat aufgrund der guten Liquiditätslage des Konzerns bereits im Verlauf des Jahres 2003 34,0 Mio € und in 2004 weitere 8,0 Mio € zurückerworben. Die Anleihe ist am 14. Juni 2005 rückzahlbar und wird von FUCHS PETROLUB AG, Mannheim, garantiert. Die ausgewiesene Anleiheverbindlichkeit basiert auf einem Nominalvolumen von 57,8 Mio € (66,0), die im Rahmen des Hedge Accounting (Fair Value Hedge) teilweise zum Stichtagskurs bewertet wurde.

Die Bankverbindlichkeiten sind in Höhe von 0,4 Mio € (1,4) durch Pfandrechte gesichert.

Die sonstigen Finanzverbindlichkeiten enthalten die aus Finance Leases passivierten Verpflichtungen in Höhe von 7,0 Mio € (8,3). Es handelt sich im Wesentlichen um zwei finance-lease-Vereinbarungen für Gebäude, die in Höhe der Barwerte der aus den künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen bilanziert wurden. Für die Abzinsung dieser Mindestleasingzahlungen wurden Zinssätze zwischen 3,5 % und 12,4 % (durchschnittlich 5,6 %) verwendet.

Die Fälligkeiten der Finanzverbindlichkeiten verteilen sich wie folgt:

2005	83,8
2006	53,8
2007	0,3
2008	0,4
2009	0,4
nach 2009	4,4
	<b>143,1</b>

## 27 | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt, langfristige Verbindlichkeiten werden abgezinst. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

31.12.2004	Restlaufzeiten bis ein Jahr	1–5	über 5	Gesamt
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	95,1	0,0	0,0	95,1
Wechselverbindlichkeiten	7,9	0,0	0,0	7,9
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen	0,5	0,0	0,0	0,5
	<b>103,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>103,5</b>

31.12.2003	Restlaufzeiten bis ein Jahr	1–5	über 5	Gesamt
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	85,2	0,0	0,0	85,2
Wechselverbindlichkeiten	6,2	0,0	0,0	6,2
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen und assoziierten Unternehmen	1,3	0,0	0,0	1,3
	<b>92,7</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>92,7</b>

Zur Anpassung an die Bilanzgliederung im laufenden Jahr wurden die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um die Rückstellung für ausstehende Lieferantenrechnungen erhöht. Der im Vorjahr ausgewiesene Betrag erhöht sich damit um 7,0 Mio € auf 85,2 Mio €.

## 28 | Übrige Verbindlichkeiten

Die übrigen Verbindlichkeiten entfallen auf:

31.12.2004	Restlaufzeiten bis ein Jahr	1–5	über 5	Gesamt
Einkommen- und Ertragsteuern, Umsatzsteuer und ähnliche Steuern	9,0	0,0	0,0	9,0
Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	3,3	0,0	0,0	3,3
Soziale Sicherheit	4,4	0,0	0,0	4,4
Mitarbeiter	6,0	0,1	0,0	6,1
Sonstige Verbindlichkeiten	17,5	0,2	0,0	17,7
	<b>40,2</b>	<b>0,3</b>	<b>0,0</b>	<b>40,5</b>

31.12.2003	Restlaufzeiten bis ein Jahr	1–5	über 5	Gesamt
Einkommen- und Ertragsteuern, Umsatzsteuer und ähnliche Steuern	5,9	0,0	0,0	5,9
Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	4,8	0,0	0,0	4,8
Soziale Sicherheit	5,0	0,0	0,0	5,0
Mitarbeiter	2,3	0,0	0,0	2,3
Sonstige Verbindlichkeiten	27,5	0,1	0,0	27,6
	<b>45,5</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>45,6</b>

Die sonstigen übrigen Verbindlichkeiten umfassen Finanzierungsverbindlichkeiten in Höhe von 5,7 Mio € im Zusammenhang mit den unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen langfristigen Liefervereinbarungen in Frankreich. Ferner werden hierunter auch die am 1. August 2005 fällige Genussrechtsvergütung von 3,7 Mio € sowie Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen der Euro-Anleihe in Höhe von 2,0 Mio €, Provisionsverpflichtungen, kreditorische Debitoren und die passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

## 29 | Latente Steuern

Die passiven latenten Steuern entstehen im Wesentlichen aufgrund von temporären Bewertungsunterschieden zwischen IFRS-Bilanz und Steuerbilanz im Bereich des Anlagevermögens. Darüber hinaus sind passive latente Steuern auf zu erwartende Quellensteuern aus Dividenden und Lizenzzahlungen aus dem Ausland angesetzt worden.

## 30 | Gemeinschaftsunternehmen

Quotal konsolidierte Gemeinschaftsunternehmen sind mit folgenden Werten in den Konzernabschluss eingeflossen:

	2004	2003
Anlagevermögen	2,9	2,7
Vorräte und Forderungen	5,2	5,7
Übriges Umlaufvermögen	1,9	1,8
<b>Vermögen</b>	<b>10,0</b>	<b>10,2</b>
Eigenkapital	4,8	4,2
Rückstellungen	0,9	1,0
Finanzverbindlichkeiten	1,7	2,2
Übriges Fremdkapital	2,6	2,8
<b>Kapital</b>	<b>10,0</b>	<b>10,2</b>
Erträge	27,6	19,3
Aufwendungen	26,5	19,1

## 31 | Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag setzen sich die zu Nominalwerten angegebenen Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen wie folgt zusammen:

Haftungsverhältnisse	31.12.2004	31.12.2003
Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln (Wechselobligo)	0,1	0,1
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	0,0	1,9
– davon zugunsten verbundener Unternehmen	0,0	0,0
– davon zugunsten von Gemeinschaftsunternehmen, bzw. von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0	1,9
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	12,9	13,8

### Leasingverträge

Im Konzern sind im Wesentlichen Miet- bzw. operating-lease-Verträge für ein Hochregallager, ein Produktionswerk, Kraftfahrzeuge, Gabelstapler, EDV-Ausstattung und Software abgeschlossen.

Die folgende Übersicht zeigt die Nominalwerte der künftigen Mindestleasingzahlungen zum 31. Dezember 2004 für operating leases, gegliedert nach den Perioden der Zahlungsfälligkeiten:

	31.12.2004 Operating leases	31.12.2003 Operating leases
bis 1 Jahr	9,8	7,9
1 bis 5 Jahre	12,8	14,2
über 5 Jahre	12,6	14,7
Summe der Mindestleasingzahlungen	35,2	36,8

Die Miet- und Leasingzahlungen betragen im Berichtsjahr 11,3 Mio € (10,0).

Neben den operating-lease-Verpflichtungen bestehen übrige finanzielle Verpflichtungen (EDV-Wartung u. ä.) in Höhe von 0,6 Mio € (0,5).

### 32 | Finanzinstrumente

Im FUCHS PETROLUB Konzern sind der Einsatz und die Kompetenzen für die Verwendung derivativer Finanzinstrumente in internen Richtlinien verbindlich festgelegt und auf das bei der FUCHS PETROLUB AG angesiedelte Konzern-Treasury begrenzt. Durch das Vier-Augen-Prinzip wird gewährleistet, dass eine ausreichende Funktionstrennung bei Handel und Abwicklung gegeben ist. Alle Derivatgeschäfte werden nur mit Banken höchster Bonität abgeschlossen. Das Risiko der Nichterfüllung der vertraglichen Vereinbarung seitens der Vertragspartner (Kreditrisiko) ist dadurch minimiert.

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende, nach Restlaufzeiten gegliederte derivative Finanzpositionen:

	31.12.2004				31.12.2003			
	bis 1 Jahr	1–5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt	bis 1 Jahr	1–5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
Zinsswaps	40,6	46,7	–	87,3	1,9	112,7	–	114,6
Zins- und Währungsswaps	20,7	–	–	20,7	1,6	26,9	–	28,5
Devisentermingeschäfte	28,9	–	–	28,9	39,5	–	–	39,50
<b>Nominalvolumen Derivate</b>	<b>90,2</b>	<b>46,7</b>	<b>–</b>	<b>136,9</b>	<b>43,0</b>	<b>139,6</b>	<b>–</b>	<b>182,6</b>

Das Nominalvolumen ist die Summe aller Kauf- und Verkaufsbeträge der Zins- und Währungsderivate. Die Nominalbeträge entsprechen grundsätzlich dem Volumen der gesicherten Grundgeschäfte.

Die bestehenden Zinsswaps dienen der Sicherstellung unserer Finanzierungs- und Zinssicherungsstrategie. In der Folge existieren sowohl Swapvereinbarungen von variablen in feste Zinsen wie auch umgekehrt von festen in variable Zinsen. Im Jahresverlauf 2004 wurde erneut in Anpassung an den verringerten Fremdmittelbedarf auch die Zinssicherungsstruktur angepasst, meist unter Auflösung bestehender Derivatvereinbarungen.

Die vom FUCHS PETROLUB Konzern abgeschlossenen Derivate dienen vor allem der Absicherung von Forderungen und Verbindlichkeiten (Fair Value Hedge) und zu etwa einem Viertel der Absicherung künftiger Cashflows (Cashflow Hedge). Die Marktwertveränderung unserer Cashflow Hedges wird im Eigenkapital abgebildet, da die Kongruenz von Grund- und Sicherungsgeschäft hoch ist (die Derivate sind effektiv).

Zum Bilanzstichtag bestanden anders als im Vorjahr keine Devisentermingeschäfte zur Absicherung zukünftiger (antizipativer) Transaktionen.

Soweit Fair Value Hedges, d.h. die reine Absicherung einer Wertveränderung eines Vermögensgegenstandes oder einer Verbindlichkeit vorliegen, geht die Marktwertveränderung des Derivats in die Ergebnisrechnung ein; der Vermögenswert bzw. die Verbindlichkeit werden ebenfalls mit Marktwerten bewertet.

Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente stellten sich wie folgt dar:

Marktwert zum 31.12.2004 Instrument	Nominalbetrag	Marktwert (netto)	in GuV berücksichtigt	im Eigenkapital berücksichtigt
Zinsswaps	87,3	-2,6	0,0	-2,6
Zins- und Währungsswaps	20,7	+3,3	+3,3	0,0
Devisentermingeschäfte	28,9	+0,6	+0,6	0,0
<b>Summe Derivate</b>	<b>136,9</b>	<b>+1,3</b>	<b>+3,9</b>	<b>-2,6</b>

Marktwert zum 31.12.2003 Instrument	Nominalbetrag	Marktwert (netto)	in GuV berücksichtigt	im Eigenkapital berücksichtigt
Zinsswaps	114,6	-2,2	+2,5	-4,7
Zins- und Währungs-swaps	28,5	+3,9	-	+3,9
Devisentermingeschäfte	39,5	+1,3	+0,2	+1,1
<b>Summe Derivate</b>	<b>182,6</b>	<b>+3,0</b>	<b>+2,7</b>	<b>+0,3</b>

Marktwertveränderungen von derivativen Finanzinstrumenten hatten einen positiven Ergebnis-effekt in Höhe von 3,9 Mio €. Korrespondierend wurden Aufwendungen aus der Marktwertveränderung originärer Finanzinstrumente (Grundgeschäfte) erfasst, so dass per Saldo und im Sinne der Sicherungsstrategie nur geringfügige Ergebnisauswirkungen eintraten.

Im Jahr 2004 wurden Cashflow-Hedgebeziehungen (bisher im Eigenkapital erfasst) mit einem Nominalvolumen von 24,7 Mio € (62,0) vorzeitig aufgelöst. Damit wird die Ergebnisrechnung 2004 mit 1,4 Mio € (3,2) belastet.

Die verzinslichen Verbindlichkeiten des Konzerns, bestehend aus Finanzverbindlichkeiten und Genussscheinen (vgl. Pos. 26 und Pos. 22), werden mittels der beschriebenen Derivate gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert. Die resultierende Zinssicherungsstruktur sieht wie folgt aus:

Zinssicherungsfristen	2004 Mio €	2004 %	2003 Mio €	2003 %
bis 1 Jahr	91,8	47,2	103,0	43,0
1 bis 5 Jahre	98,0	50,5	131,3	54,9
über 5 Jahre	4,4	2,3	5,0	2,1
	<b>194,2</b>	<b>100,0</b>	<b>239,3</b>	<b>100,0</b>

Unter Berücksichtigung der Wirkungsweise der Derivate mit Währungskomponente lauten 63 % der Finanzverbindlichkeiten auf Euro, ca. 13 % auf Amerikanische Dollar und rund 16 % entfallen auf Britische Pfund. Die Finanzverbindlichkeiten in anderen Währungen machen rd. 8 % des Gesamtvolumens aus.

### 33 | Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die flüssigen Mittel des FUCHS PETROLUB Konzerns im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Entsprechend IAS 7 („Cash-flow Statements“) werden die Zahlungsströme unterschieden zwischen laufender Geschäftstätigkeit sowie solchen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Finanzmittelfonds umfasst die in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel zuzüglich der Wertpapiere des Umlaufvermögens.

Der Brutto-Cashflow und der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit werden ausgehend vom Konzernjahresüberschuss indirekt abgeleitet. Hierbei werden die zugrundeliegenden Veränderungen von Bilanzpositionen um Effekte aus der Währungsumrechnung und aus Konsolidierungskreisänderungen bereinigt. Die Veränderungen der betreffenden Bilanzpositionen können daher nicht mit den entsprechenden Werten auf der Grundlage der Konzernbilanz abgestimmt werden.

Die Cashflows aus der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit sind jeweils zahlungsbezogen ermittelt.

Vom Finanzmittelfonds zum Ende der Periode stammen 1,6 Mio € (1,7) von anteilmäßig konsolidierten Unternehmen.

### 34 | Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Im Rahmen der Segmentberichterstattung bilden die geographischen Regionen entsprechend der konzerninternen Organisations- und Berichtsstruktur des FUCHS PETROLUB Konzerns das primäre Berichtsformat. Diese Aufgliederung orientiert sich gemäß den Regeln von IAS 14 („Segment Reporting“) an der internen Steuerung sowie Berichterstattung und berücksichtigt die unterschiedlichen Risiko- und Ertragsstrukturen der Geschäftsfelder. Entsprechend der internen Steuerung werden die Regionen Europa, Nord- und Südamerika sowie Asien-Pazifik, Afrika abgegrenzt. Die einzelnen Gesellschaften werden dabei nach ihrer regionalen Zugehörigkeit in die Segmente eingeordnet.

Im Segmentvermögen Asien-Pazifik, Afrika sind Buchwerte assoziierter Unternehmen von 2,4 Mio € enthalten.

Das sekundäre Berichtsformat wird gebildet von den Produktsegmenten des Konzerns, d. h. Kfz-Öle, Industrieöle und Spezialitäten sowie dem Bereich Sonstiges. Das Produktsegment Kfz-Öle umfasst im Wesentlichen Motoren-, Getriebe- und Stoßdämpferöle. Die Industrieöle und Spezialitäten enthalten vor allem Metallbearbeitungsflüssigkeiten, Korrosionsschutzmittel, Hydraulik- und Industriegetriebeöle sowie Fette und andere Spezialitäten. Im Bereich Sonstiges sind die Poliertechnik, die Lohnherstellung, Chemical Management, der Grundölhandel und sonstige Aktivitäten zusammengefasst.

Den Segmentinformationen liegen grundsätzlich dieselben Ausweis- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernabschluss zugrunde. Forderungen und Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen sowie Ergebnisse zwischen den Segmenten werden in den Überleitungen eliminiert. Die Überleitung der Segmentdaten zu den Gesamtwerten des Konzerns ergibt sich aus der Spalte „Holdinggesellschaften inklusive Konsolidierung“. Hier sind neben den Abschreibungen, Ergebnissen, Vermögenswerten und Schulden der Holdinggesellschaften auch die Intersegmenteliminierungen im Bereich der Umsätze enthalten. Konzerninterne Umsätze und Transfers erfolgen zu marktüblichen Preisen.

Segmentvermögen und Segmentergebnis enthalten alle direkt zurechenbaren Positionen sowie in unterschiedlichem Umfang indirekte Werte. Während es in den Regionalsegmenten nur in geringem Umfang der Schlüsselung von Werten bedurfte, wurde als Folge der gemeinsamen Nutzung von Produktions- und anderen Vermögensgegenständen das Vermögen der Produktsegmente allein durch indirekte Zurechnung ermittelt.

Das Segmentvermögen und die Segmentschulden beinhalten Aktiva und Passiva, die zur Erzielung der Segmentergebnisse vor Zinsen und Steuern (EBIT) beigetragen haben.

Die Gesamtentwicklung der Segmente ist im Finanzbericht auf den Seiten 50 und 51 dargestellt.

#### Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Als nahe stehende Unternehmen und Personen (related parties) der FUCHS-Gruppe im Sinne von IAS 24 kommen grundsätzlich Vorstand und Aufsichtsrat sowie die vermögensverwaltende RUDOLF FUCHS GMBH & CO KG, über die der Stammaktienbesitz der Familie überwiegend gehalten wird, und deren Komplementär-GmbH FUCHS INTEROIL GMBH in Betracht.

Die Abrechnung des Leistungsverkehrs zu nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgte zu Bedingungen wie unter unabhängigen Dritten.

Über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wurde gemäß § 312 AktG ein Abhängigkeitsbericht erstellt und dort abschließend erklärt: „Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige

Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden Unternehmens lagen nicht vor.“ Die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat als Abschlussprüferin der FUCHS PETROLUB AG diesen Abhängigkeitsbericht geprüft und mit ihrem uneingeschränkten Testat versehen.

## Angaben zu den Organen der Gesellschaft

### Aufsichtsrat

**Prof. Dr. Jürgen Strube**  
Mannheim

Vorsitzender  
Vorsitzender des Aufsichtsrats der  
BASF Aktiengesellschaft

Weitere Mandate\*:  
Allianz Lebensversicherungs-AG  
BASF Aktiengesellschaft (1)  
Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft  
Bertelsmann AG (2)  
Commerzbank AG  
Hapag Lloyd AG  
Linde AG

**Dr. Manfred Fuchs**  
Mannheim

Stellvertretender Vorsitzender  
Ehemaliger Vorsitzender des Vorstands der  
FUCHS PETROLUB AG

Weitere Mandate\*:  
– MVV Energie AG  
– Stiftung der Orthopädischen Universitätsklinik  
Heidelberg  
– Universitätsrat Mannheim

Vergleichbare in- und ausländische Kontrollgremien:  
– Hilger u. Kern GmbH (1)

**Hans-Joachim Fenzke (3)**  
Mannheim

Industriemeister-Chemie  
FUCHS EUROPE SCHMIERSTOFFE GMBH

**Prof. Dr. Bernd Gottschalk**  
Esslingen

Präsident des Verbands der Automobilindustrie e.V.  
Weitere Mandate\*:  
– BASF Coatings AG  
– Dresdner Bank Lateinamerika AG (bis 31. März 2004)  
– F. Hoffmann-La Roche AG, Grenzach  
– VOITH AG  
– Thyssen Krupp Automotive AG

Vergleichbare in- und ausländische Kontrollgremien:  
– Delphi Corporation

**Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Otto H. Jacobs**  
Heddesheim

Ordinarius für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre,  
Treuhandwesen und betriebswirtschaftliche Steuerlehre  
an der Universität Mannheim

Weitere Mandate\*:  
– Ernst & Young, Deutsche Allgemeine Treuhand AG,  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (1)

Vergleichbare in- und ausländische Kontrollgremien:  
– Pepperl + Fuchs GmbH (2) (bis 30. Juni 2004)  
– Dr. Haas GmbH (2) (bis 30. Juni 2004)  
– ZEW Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung  
GmbH

**Heinz Thoma (3)**  
Mannheim

Industrie-Kaufmann  
FUCHS EUROPE SCHMIERSTOFFE GMBH

**Vorstand**

**Stefan R. Fuchs**  
Hirschberg

Vorsitzender

Vergleichbare in- und ausländische Kontrollgremien:

– Baden-Württembergische Bank AG

Konzernmandate:

– FRAGOL SCHMIERSTOFF GMBH + CO. KG  
(bis 30. September 2004)

– FUCHS (UK) PLC. (1)

– FUCHS LUBRICANTS (UK) PLC (1)

– FUCHS LUBRICANTS CO.

– FUCHS CORPORATION

– FUCHS LUBRIFIANTS FRANCE S.A. (1)

– FUCHS LUBRIFICANTI S.P.A.

– FUCHS LUBRIFICANTES, S.A. (1)

– MOTOREX AG

– ALHAMRANI-FUCHS PETROLEUM SAUDI ARABIA LTD.

– FUCHS OIL MIDDLE EAST LTD.

**Dr. Alexander Selent**  
Limburgerhof

Stellvertretender Vorsitzender

Vergleichbare in- und ausländische Kontrollgremien:

– Landesbank Baden-Württemberg AG

Konzernmandate:

– FUCHS DO BRASIL S.A. (1)

– FUCHS LUBRIFIANTS FRANCE S.A.

– FUCHS LUBRICANTS (SHANGHAI) LTD.

– FUCHS LUBRICANTS (YINGKOU) LTD

– FUCHS LUBRICANTS (HEFEI) LTD.

– LUBRICANTES FUCHS DE MEXICO, S.A.

– FUCHS CORPORATION

**L. Frank Kleinman**  
Chicago, USA

Mitglied

Konzernmandate:

– FUCHS CORPORATION (1)

– FUCHS LUBRICANTS CO. (1)

– FUCHS LUBRICANTS CANADA LTD.

– FUCHS LUBRICANTS (S.A.) (PTY.) LTD.

**Dr. Georg Lingg**  
Mannheim

Stellvertretendes Mitglied

(1) Vorsitzender

(2) Stellvertretender Vorsitzender

(3) Arbeitnehmervertreter

\* Aufsichtsratsmandate gemäß § 100 Abs. 2 AktG

Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats [in T€]	2004	2003
Bezüge des Vorstands	2.408	2.411
– davon feste Vergütungen	921	1.079
– davon variable Vergütungen	1.487	1.332
Bezüge des Aufsichtsrats	164	162
– davon feste Vergütungen	77	82
– davon variable Vergütungen	87	80
Gesamtbezüge früherer Organmitglieder	319	89
Pensionsrückstellungen für frühere Mitglieder des Vorstands	4.351	1.210
Pensionsrückstellungen für tätige Mitglieder des Vorstandes	909	3.687
Bezüge des Beirats	52	52

Die variable Vergütung des Vorstands basiert auf Rendite- und Projekt-Incentives. Den Rendite-Incentives liegt die Gesamtkapitalrendite des Konzerns zugrunde, während sich die Projekt-Incentives nach individuellen Zielvereinbarungen und deren Erreichungsgrad richten.

Zur besseren Vergleichbarkeit sind die Vorjahreswerte an die aktuelle Darstellung nach IAS 24/ IAS 19 angepasst worden.

#### Anteilsbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Vorstandsmitglieder halten am 31. Dezember 2004 zusammen 24.652 Stammaktien und 71 Vorzugsaktien.

Dr. Manfred Fuchs hält unmittelbar und mittelbar 999.673 Stammaktien. Die übrigen Aufsichtsratsmitglieder halten zusammen 560 Stammaktien und 1.662 Vorzugsaktien.

Optionsrechte auf den Erwerb von Aktien bestehen nicht.

#### Corporate Governance Kodex

Die FUCHS PETROLUB AG hat die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Entsprechenserklärung abgegeben und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht (<http://www.fuchs-oil.de/cg-berichte.html>).

#### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Januar 2005 hat der Konzern über die englische Tochtergesellschaft die Übernahme des unter der Marke Ovoline geführten Schmierstoffgeschäftes der Brett Oils Ltd bekannt gegeben. Das Schmierstoffgeschäft von Brett Oils erzielte mit 53 Beschäftigten einen Jahresumsatz von 13 Mio €. Übernommen wurden neben dem Kundenstamm das Knowhow, die Markenrechte sowie das Netto-Umlaufvermögen des Geschäfts. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss erfolgt ab Januar 2005.

Mannheim, den 31. März 2005  
FUCHS PETROLUB AG

Vorstand



Fuchs



Dr. Selent



Kleinman



Dr. Lingg

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der FUCHS PETROLUB AKTIENGESELLSCHAFT, Mannheim, aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der von Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichende, sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den von dem Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 aufgestellten Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 die Voraussetzungen für die Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.

Mannheim, den 5. April 2005

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



von Hohnhorst  
Wirtschaftsprüfer



Heublein  
Wirtschaftsprüfer

## JAHRESABSCHLUSS DER FUCHS PETROLUB AG | GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

[in Mio €]		2004		2003
Beteiligungsergebnis		70,9		84,4
Kosten für Verwaltung		-20,3		-20,7
Sonstige betriebliche Erträge	18		17,8	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1,7		-3,8	
		16,3		14,0
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		<b>66,9</b>		<b>77,7</b>
Finanzergebnis		-23,5		-44,5
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>43,4</b>		<b>33,2</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-8,2		-1,0
Vergütung für Genussrechtskapital		-3,7		-3,7
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>31,5</b>		<b>28,5</b>
Gewinnvortrag		16,0		14,6
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen		-15,1		-14,2
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>32,4</b>		<b>28,9</b>

## BILANZ

[in Mio €]		31.12.2004		31.12.2003
<b>Aktiva</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände		0,1		0,3
Sachanlagen		0,6		0,8
Finanzanlagen		330,7		348,3
<b>Anlagevermögen</b>		<b>331,4</b>		<b>349,4</b>
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	50,9		42,1	
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,8		1,3	
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		51,7		43,4
Flüssige Mittel		0,2		0,0
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>51,9</b>		<b>43,4</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>0,1</b>		<b>0,3</b>
		<b>383,4</b>		<b>393,1</b>
<b>Passiva</b>				
Gezeichnetes Kapital	70,7		70,7	
Kapitalrücklagen	96,0		96,0	
Gewinnrücklagen	42,0		26,9	
Genussrechtskapital	51,1		51,1	
Bilanzgewinn	32,4		28,9	
<b>Eigenkapital</b>		<b>292,2</b>		<b>273,6</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7,1		6,8	
Übrige Rückstellungen	13,4		7,2	
<b>Rückstellungen</b>		<b>20,5</b>		<b>14,0</b>
Übrige Verbindlichkeiten	70,7		105,5	
<b>Verbindlichkeiten</b>		<b>70,7</b>		<b>105,5</b>
		<b>383,4</b>		<b>393,1</b>

## VORSCHLAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Der Vorstand wird dem Aufsichtsrat empfehlen, der ordentlichen Hauptversammlung 2005 folgenden Gewinnverwendungsvorschlag vorzulegen (in €):

Ausschüttung einer Dividende von 1,66 € je Stammstückaktie des dividendenberechtigten Stammkapitals von 35.370.000 €	6.523.800,00
Ausschüttung einer Dividende von 1,83 € je Vorzugsstückaktie des dividendenberechtigten Vorzugskapitals von 35.370.000 €	7.191.900,00
Vortrag auf neue Rechnung	18.679.450,16
<b>Bilanzgewinn (HGB) der FUCHS PETROLUB AG</b>	<b>32.395.150,16</b>

Kapital und Umsatz sind zu je 100% ausgewiesen 1

Bezogen auf die jeweilige Obergesellschaft 2

Die Gesellschaft hält eigene Aktien von 9,92% 3

Vormals FUCHS-KEWEI SPECIALTIES LUBRICANTS (HEFEI) LTD 4

Davon werden 5,59% von der FUCHS FINANZSERVICE GMBH, Mannheim/Deutschland, gehalten 5

## WESENTLICHE VERBUNDENE UNTERNEHMEN UND BETEILIGUNGEN STAND 31.12.2004

Inland	Kapital <sup>1</sup> [in T€]	Anteil am Kapital <sup>2</sup> [in %]	Umsatz 2004 <sup>1</sup> [in T€]
<b>Bereich Schmierstoffe und verwandte Spezialitäten</b>			
BREMER & LEGUIL GMBH, Duisburg	240	100	17.835
FUCHS EUROPE SCHMIERSTOFFE GMBH, Mannheim	10.000	100	260.741
FUCHS LUBRITECH GMBH, Weilerbach	2.583	100	51.011
PARAFLUID MINERALOELGESELLSCHAFT MBH, Hamburg	307	100	6.759
WISURA MINERALÖLWERK GOLDGRABE & SCHEFT GMBH & CO., Bremen	1.023	85	10.018
<b>Bereich Poliertechnik</b>			
LIPPERT-UNIPOL GMBH, Epfenbach	5.721	100	15.416

Ausland	Kapital <sup>1</sup> [in T€]	Anteil am Kapital <sup>2</sup> in %	Umsatz 2004 <sup>1</sup> [in T€]
<b>Bereich Schmierstoffe und verwandte Spezialitäten</b>			
ALHAMRANI-FUCHS PETROLEUM SAUDI ARABIA LTD., Jeddah/Saudi-Arabien	5.827	32	94.348
FUCHS ARGENTINA S.A., El Talar de Pacheco/Argentinien	153	100	5.596
FUCHS AUSTRIA SCHMIERMITTEL GMBH, Bergheim/ Österreich	1.236	70	10.230
FUCHS BELGIUM N.V., Huizingen/Belgien	4.700	100	21.922
FUCHS CORPORATION, Dover, Delaware/USA (Teilkonzern)	1	100	178.299
– FUCHS LUBRICANTS CANADA LTD., Cambridge, Ontario/Kanada	2.405	100	16.144
– FUCHS LUBRICANTS CO., Harvey, Illinois/USA	1	100	160.320
FUCHS DO BRASIL S.A., Sao Paulo/Brasilien	1.329	61	15.501
FUCHS LUBRIFIANTS FRANCE S.A., Nanterre/Frankreich (Teilkonzern)	7.028	89,80 <sup>3</sup>	97.037
– FUCHS LABO AUTO S.A., Rueil-Malmaison/Frankreich	1.746	100	48.532
– FUCHS W. INDUSTRIE S.A.S.U., Rueil-Malmaison/Frankreich	37	100	13.851
FUCHS LUBRICANTES S.A., Castellbisbal/Spanien	3.967	100	49.198
FUCHS LUBRICANTS (AUSTRALASIA) PTY. LTD., Sunshine-Melbourne/Australien	2.857	100	48.171
FUCHS LUBRICANTS (HEFEI) LTD., Hefei/Volksrepublik China <sup>4</sup>	911	100	10.687
FUCHS LUBRICANTS (INDIA) PRIVATE LTD., Mumbai/Indien	3.742	100	6.174
FUCHS LUBRICANTS (KOREA) LTD., Seoul/Korea	3.009	100	8.822
FUCHS LUBRICANTS (SHANGHAI) LTD., Nanxiang, Shanghai/ Volksrepublik China	3.754	100	25.490
FUCHS LUBRICANTS (SOUTH AFRICA) (PTY.) LTD., Johannesburg/Südafrika	14	100	23.805
FUCHS LUBRICANTS (YINGKOU) LTD., Yingkou-City/ Volksrepublik China	2.212	100	27.600
FUCHS LUBRICANTS PTE. LTD., Singapur/Singapur	3.469	100	5.490
FUCHS LUBRIFICANTES UNIPessoal LDA., Maia/Portugal	2.370	100	6.466
FUCHS LUBRIFICANTI S.P.A., Buttigliera d'Asti/Italien	4.160	100	43.508
FUCHS LUBRITECH (UK) LTD., London/Großbritannien	318	100	7.555
FUCHS MAZIVA D.O.O., Samobor/Kroatien	714	100	5.589
FUCHS OIL CORPORATION (CZ) SPOL. S R.O., Prag/ Tschechische Republik	49	100	6.279
FUCHS OIL CORPORATION (PL) SP. Z O.O., Gleiwitz/Polen	1.045	100 <sup>5</sup>	23.475
FUCHS OIL MIDDLE EAST LTD., British Virgin Islands	3.665	50	27.748
FUCHS (UK) PLC., Stoke-on-Trent, Staffordshire/Großbritannien (Teilkonzern)	2.823	100	115.218
– FUCHS LUBRICANTS (UK) PLC., Stoke-on-Trent, Staffordshire/Großbritannien	58	100	114.854
MAKOTO-FUCHS K.K., Nara-ken/Japan	2.524	50	16.705
MOTOREX AG, Langenthal/Schweiz	162	50	10.332
PT FUCHS INDONESIA, Jakarta/Indonesien	1.969	100	7.499
<b>Bereich Poliertechnik</b>			
LIPPERT-UNIPOL (F) S.A.S., Val de Reuil/Frankreich	850	100	6.239

## GLOSSAR

### Anleihe

Festverzinsliches Wertpapier mit festem Rückzahlungstermin in der Form von Inhaber-Teilschuldverschreibungen.

### Assoziiertes Unternehmen

Unternehmen, das weder ein Tochterunternehmen noch ein Anteil an einem Joint Venture ist, auf das ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird und dessen Beteiligungsquote mindestens 20 % beträgt.

### Beteiligungsergebnis

Anteilige Ergebnisse von nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Beteiligungsgesellschaften und assoziierten Unternehmen.

### Capital Employed

Eingesetztes Kapital, das aus Eigenkapital, Genussrechtskapital, verzinslichen Verbindlichkeiten, Pensionsrückstellungen und kumulierten Goodwill-Abschreibungen zum Jahresende nach Abzug der flüssigen Mittel besteht.

### Cashflow

Differenz zwischen den Einnahmen und den laufend anfallenden Ausgaben der Abrechnungsperiode. Der vom FUCHS PETROLUB Konzern im Geschäftsbericht dargestellte Brutto-Cashflow ergibt sich aus dem Konzernjahresüberschuss zuzüglich der Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens sowie der Veränderung der langfristigen Rückstellungen. Der Brutto-Cashflow ist Ausdruck der Innenfinanzierungskraft, die dem Unternehmen für Investitionen, die Finanzierung des Nettoumlaufvermögens, Schuldentilgung, Dividendenzahlungen und zur Speisung des Finanzmittelbestands zur Verfügung steht.

### Corporate Governance

Bezeichnung im internationalen Sprachgebrauch für die verantwortliche, auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung und -kontrolle. Corporate Governance umfasst das gesamte System der Führung und Überwachung eines Unternehmens und schließt die Organisation, die geschäftspolitischen Grundsätze und Leitlinien sowie das gesamte System der internen und externen Kontroll- und Überwachungsmechanismen ein.

### Derivative Finanzinstrumente

Finanzprodukte, deren eigener Wert sich überwiegend vom Preis, von den Preisschwankungen und Preiserwartungen des zugrunde liegenden Basisgeschäfts ableitet, ohne dass dieses Grundgeschäft selbst getätigt werden muss. Derivate werden im FUCHS PETROLUB Konzern ausschließlich zur Begrenzung von Währungs- und Zinsrisiken aus dem operativen Geschäft eingesetzt.

### EBIT

Abkürzung für „Earnings before Interest and Taxes“. Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter.

### EBITA

Abkürzung für „Earnings before Interest, Taxes and Amortisation“. Ergebnis vor Firmenwertabschreibungen, Finanzergebnis, Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter.

### EBITDA

Abkürzung für „Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation“. Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern, Anteilen anderer Gesellschafter und Abschreibungen auf Vermögenswerte und Goodwill.

### EBIT-Marge

Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Verhältnis zum Umsatz.

### EBT

Abkürzung für „Earnings before Taxes“. Ergebnis vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter.

**Eigenkapitalquote**

Anteil der Eigenmittel (= Gezeichnetes Kapital, Rücklagen und kumuliertes übriges Eigenkapital) an der Bilanzsumme.

**Eigenkapitalrendite**

Jahresüberschuss im Verhältnis zum Eigenkapital des Konzerns.

**Entsprechenserklärung**

Erklärung von Aufsichtsrat und Vorstand nach § 161 Aktiengesetz zur Umsetzung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.

**Equity-Methode**

Konsolidierungsmethode zur Darstellung assoziierter Unternehmen im Konzernabschluss. Die Beteiligung wird mit dem konzernanteiligen Eigenkapital bewertet. Eigenkapitalveränderungen dieser Unternehmen wirken sich im Wertansatz der Beteiligung aus, das Jahresergebnis ist im Konzernergebnis enthalten.

**Genussrechtskapital**

Dem Emittenten langfristig zur Verfügung stehende Finanzmittel. FUCHS PETROLUB AG hat festverzinsliche Genussscheine begeben, deren Laufzeit am 31. Dezember 2007 endet.

**IAS**

Abkürzung für „International Accounting Standards“. Rechnungslegungsvorschriften, die eine internationale Harmonisierung und Vergleichbarkeit von Bilanzierung und Publizität gewährleisten sollen. Sie werden von einem internationalen Gremium, dem „International Accounting Standards Board“ (IASB) erstellt. FUCHS PETROLUB AG erstellt ihren Konzernabschluss seit 2002 auf Basis der IAS.

**IFRS**

Abkürzung für „International Financial Reporting Standards“, vormals „International Accounting Standards“ (IAS).

**Latente Steuern**

Latente Steuern dienen dem periodengerechten Ausweis des Steueraufwands im Konzernabschluss.

**Quotenkonsolidierung**

Gemeinschaftlich mit anderen Unternehmen geführte Gesellschaften (Joint Ventures) werden anteilmäßig (quotal) in den Konzernabschluss einbezogen, d. h. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Joint Venture sind lediglich mit dem auf den FUCHS PETROLUB Konzern entfallenden Anteil enthalten.

**ROCE**

Abkürzung für „Return on Capital Employed“. Rendite auf das eingesetzte Kapital (Ergebnis vor planmäßigen Firmenwertabschreibungen, Finanzergebnis, Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter bezogen auf das Capital Employed).

**SDAX**

Aktienindex der kleineren Börsenwerte in Deutschland. Der SDAX folgt als drittes Wertsegment dem DAX (30 hochkapitalisierte Aktiengesellschaften) und dem MDAX (50 mittelhoch kapitalisierte Gesellschaften). Die FUCHS PETROLUB Vorzugsaktie ist seit dem 1. Januar 2003 für den Prime Standard-Bereich der Deutschen Börse zugelassen und Mitglied des aus 50 Werten bestehenden SDAX-Segments.

**Steuerquote**

Ertragsteueraufwand im Verhältnis zum Ergebnis vor Steuern.

**Umsatzrendite**

Jahresüberschuss im Verhältnis zum Umsatz.

**Volatilität**

Intensität der Kursschwankungen von Aktien und Devisen im Vergleich zur Marktentwicklung.

## ZEHNJAHRESÜBERSICHT

## FUCHS PETROLUB Konzern

[Werte in Mio €]	2004 IFRS	2003 IFRS	2002 IFRS	2001 IFRS	2000 HGB	1999 HGB	1998 HGB	1997 HGB	1996 HGB	1995 HGB
<b>Ertragslage</b>										
Umsatz	1096,3	1.040,9	1.064,7	940,0	902,0	834,0	789,3	787,4	692,1	669,1
– davon Inland	262,2	249,8	264,9	183,8	170,1	201,3	218,8	225,0	212,5	214,0
– davon Ausland	834,1	791,1	799,8	756,2	731,9	632,7	570,5	562,4	479,6	455,1
Materialaufwand	605,6	569,5	579,6	521,2	494,0	449,0	421,2	423,8	373,5	365,4
Bruttoergebnis vom Umsatz	407,7	387,2	399,7	339,2	329,1	311,6	298,2	296,9	257,9	245,0
– in % vom Umsatz	37,2	37,2	37,5	36,1	36,5	37,4	37,8	37,7	37,3	36,6
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	86,2	75,1	70,0	50,5	56,9	55,1	41,1	48,5	43,0	44,4
– in % vom Umsatz	7,9	7,2	6,6	5,4	6,3	6,6	5,2	6,2	6,2	6,6
Finanzergebnis	-18,8	-23,1	-26,0	-25,6	-16,5	-16,2	-16,3	-13,1	-13,3	-12,2
Jahresüberschuss	40,1	30,9	24,1	8,8	18,5	17,1	6,2	18,2	14,5	14,3
– in % vom Umsatz	3,7	3,0	2,3	0,9	2,1	2,1	0,8	2,3	2,1	2,1
Ergebnis je Aktie [in €] <sup>1</sup> Stämme	5,97	5,31	4,63	2,44	2,27	2,13	0,58	2,25	1,38	1,35
Ergebnis je Aktie [in €] <sup>1</sup> Vorzüge	6,14	5,50	4,80	2,61	2,44	2,30	0,75	2,42	1,55	1,52
<b>Vermögen/Kapital</b>										
Anlagevermögen	242,3	264,8	312,5	349,4	315,5	310,5	325,8	347,5	267,6	246,3
Umlaufvermögen	374,6	363,9	361,6	364,7	365,7	336,7	284,1	288,9	253,0	250,3
Bilanzsumme	628,6	635,9	678,4	719,6	681,2	647,2	609,9	636,4	520,6	496,6
Eigenkapital	159,8	137,7	110,1	120,6	165,8	163,9	196,5	166,2	143,6	129,2
– in % des Gesamtkapitals	25,4	21,7	16,2	16,8	24,3	25,3	32,2	26,1	27,6	26,0
Rückstellungen	120,8	112,0	107,4	77,8	75,3	85,4	76,9	86,0	74,9	71,0
Finanzverbindlichkeiten	143,1	188,2	267,3	324,5	313,0	273,4	246,1	304,4	227,6	222,3
– in % des Gesamtkapitals	22,8	29,6	39,4	45,1	45,9	42,2	40,4	47,8	43,7	44,8
– Gearing (Nettofinanzverschuldung zu EK) <sup>2</sup>	1,04	1,52	2,77	2,89	1,78	1,57	1,15	1,71	1,47	1,53
Übrige Verbindlichkeiten	40,5	45,6	46,7	42,2	127,1	124,5	90,4	79,8	74,5	74,1
Eigenkapitalrendite in %	25,1	22,4	21,9	7,3	13,4	12,7	3,9	11,0	10,1	11,1
<b>Finanzierung</b>										
Brutto-Cashflow	82,6	79,6	76,2	50,3	49,3	48,7	37,5	44,1	36,5	35,0
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	84,7	89,1	78,5	60,1	11,5	49,0	35,8	27,4	31,3	21,4
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-28,6	-11,5	-30,5	-39,4	-35,5	-40,1	-24,0	-50,7	-55,2	-16,2
Veränderungen aus Finanzierungstätigkeit	-57,4	-60,3	-60,0	-11,9	25,5	-9,7	-18,4	27,2	13,3	-5,8
Freier Cashflow	56,1	77,6	48,0	20,7	-24,0	8,9	11,8	-28,3	-23,9	5,3
Investitionen in Sachanlagen	21,2	18,4	27,0	26,4	30,5	28,2	30,1	35,9	25,1	33,8
– davon Inland	9,1	7,3	12,1	8,4	9,0	7,9	5,8	7,8	8,8	6,7
– davon Ausland	12,1	11,1	14,9	18,0	21,5	20,3	24,3	28,1	16,3	27,1
Abschreibungen auf Sachanlagen	22,5	25,5	28,3	25,1	24,4	24,3	25,7	20,8	18,2	16,8
– in % der Sachanlageinvestitionen	106,1	138,6	104,8	95,1	80,0	86,2	85,4	57,9	72,5	49,7

## FUCHS PETROLUB Konzern

[Werte in Mio €]	2004 IFRS	2003 IFRS	2002 IFRS	2001 IFRS	2000 HGB	1999 HGB	1998 HGB	1997 HGB	1996 HGB	1995 HGB
<b>Mitarbeiter</b>										
Anzahl Mitarbeiter	4.155	4.220	4.081	3.871	3.952	3.889	3.843	3.828	3.794	3.661
– Inland	1.097	1.103	1.156	931	952	945	951	1.088	1.144	1.164
– Ausland	3.058	3.117	2.925	2.940	3.000	2.944	2.892	2.740	2.650	2.497
Personalaufwand	173,5	171,9	179,8	161,4	160,5	148,4	144,8	142,5	128,0	122,0
– in % vom Umsatz	15,8	16,5	16,9	17,2	17,8	17,8	18,3	18,1	18,5	18,2
– Umsatz je Mitarbeiter [in T€]	263,9	246,7	260,9	242,8	231,5	213,4	199,7	201,8	181,3	180,4
<b>Forschung und Entwicklung</b>										
Forschungs- und Entwicklungskosten	21,4	22,6	23,6	18,7	18,8	17,4	16,1	15,9	13,9	11,8
– in % vom Umsatz	2,0	2,2	2,2	2,0	2,1	2,1	2,0	2,0	2,0	1,8

## FUCHS PETROLUB Wertpapiere

[Werte in €]	2004 IFRS	2003 IFRS	2002 IFRS	2001 IFRS	2000 HGB	1999 HGB	1998 HGB	1997 HGB	1996 HGB	1995 HGB
Ausschüttungssumme [in Mio €] <sup>3</sup>	13,7	12,9	11,0	9,8	9,8	9,1	9,1	8,9	5,4	5,1
Dividende je Stammaktie <sup>3,4</sup>	1,66	1,56	1,46	1,29	1,29	1,19	1,19	1,19	1,02	1,02
Steuerzugschrift	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,03	0,00	0,19	0,28	0,25
Dividende je Stammaktie inkl. Steuerzugschrift	1,66	1,56	1,46	1,29	1,29	1,22	1,19	1,38	1,30	1,27
Dividende je Vorzugsaktie <sup>3,4</sup>	1,83	1,73	1,63	1,46	1,46	1,36	1,36	1,36	1,19	1,19
Steuerzugschrift	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,04	0,00	0,21	0,33	0,29
Dividende je Vorzugsaktie inkl. Steuerzugschrift	1,83	1,73	1,63	1,46	1,46	1,4	1,36	1,57	1,52	1,48
<b>Börsenkurse per 31.12.</b>										
– Stammaktie	85,4	47,8	70,2	65,5	59,1	61,5	90,5	107,6	94,6	86,9
– Vorzugsaktie	79,1	43,8	70,5	62,9	57,3	57,5	74,1	108,9	74,9	74,6
– Euro-Anleihe 2000–2005 [in %]	101,6	104,0	103,5	98,8	101,3	–	–	–	–	–
– Genussschein 1998–2008 [in %]	115,3	110,0	105,9	104,3	100,5	99,7	100,7	–	–	–

1 Vor planmäßigen Firmenwertabschreibungen

2 Mit der Umstellung auf IFRS wurde das Genussrechtskapital vom Eigenkapital in die Nettofinanzverschuldung umgegliedert

3 Für 2004 Dividendenvorschlag

4 Die Vorjahresangaben wurden zur besseren Vergleichbarkeit auf die sich nach dem Aktiensplit vom Juli 2003 ergebenden Werte umgerechnet (Aktiensplit 3:1)

## IMPRESSUM

<b>Herausgeber</b>	FUCHS PETROLUB AG Mannheim Öffentlichkeitsarbeit
<b>Konzeption/ Gestaltung/Satz</b>	Hübner & Sturk Werbeagentur GmbH Bensheim
<b>Litho/Druck</b>	ColorDruck Leimen GmbH Leimen
	<p><b>Wenn Sie weitere Informationen wünschen, schreiben Sie an</b></p> <p>FUCHS PETROLUB AG Investor Relations Friesenheimer Straße 17 68169 Mannheim</p> <p>Telefon (06 21) 38 02-105 Telefax (06 21) 38 02-274</p> <p><b>FUCHS im Internet</b> <a href="http://www.fuchs-oil.de">www.fuchs-oil.de</a> E-Mail: <a href="mailto:contact-de.fpoc@fuchs-oil.de">contact-de.fpoc@fuchs-oil.de</a></p>

### Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Geschäftsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der FUCHS PETROLUB AG beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Schmierstoffindustrie gehören. FUCHS PETROLUB AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Geschäftsbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

## FINANZKALENDER

Veranstaltungen	
6. April 2005	Bilanzpressekonferenz, Mannheim
7. April 2005	DVFA-Analystenkonferenz, Frankfurt am Main
24. Mai 2005	Hauptversammlung, Mannheim
25. Mai 2005	Informationsveranstaltung für Schweizer Aktionäre, Zürich
11. August 2005	Halbjahrespressekonferenz, Mannheim
20./21. September 2005	Finanzmarktkonferenz, Mannheim
5. Oktober 2005	Drittes Mannheimer Kapitalmarktforum, Mannheim
Quartalsberichte	
13. Mai 2005	Quartalsbericht Januar – März 2005
11. August 2005	Quartalsbericht Januar – Juni 2005
15. November 2005	Quartalsbericht Januar – September 2005

### Hauptversammlung 2005

Die ordentliche Hauptversammlung findet am Dienstag, dem 24. Mai 2005 um 10.00 Uhr, im Mozartsaal des Congress Centers Rosengarten, Rosengartenplatz 2 in 68161 Mannheim statt. Zusammen mit Einladung und Tagesordnung erhalten die Aktionäre über ihre Hinterlegungsbanken den Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr 2004. Vollmachten und Weisungen können einfach und bequem via Internet erteilt werden (Proxy Voting). Die Auszahlung der in der Hauptversammlung zu beschließenden Dividenden erfolgt ab 25. Mai 2005.

FUCHS PETROLUB AG

